

BLICK LICHT

1-10 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



EI(N)FÄLLE

15. Kabarettreffen der Studiosi
Cottbus | 21.-24.1.2010

www.studentenkabarett.de



Kabarett | Karikatur | Film | Chanson
Poetry Slam | Improtheater | Comedy



Egal, wohin die Reise geht...

Gipfelstürmer

bringt Euch
auf den Weg



www.Gipfelstuermer-Cottbus.de

Ausrüstung für Reisen rund um die Welt

SO. 24.01.10 MUGGEFUG COTTBUS THE BUSTERS



19 Uhr: Einlass
20 Uhr: Film "Aufstand der Praktikanten"
22 Uhr: the Busters + Dj Bela

Infos: www.muggefug.de
VVK: 10€ AK: 13€
unter muggefug@gmx.de
oder im "Mutant Attack"

Lebens-KUNST in Cottbus

an einem Lieblingssort

Es gibt eine Menge Cottbuser, die von den Orten noch nie hörten, an denen Ihr - die Blicklicht Leser - bestimmt eher häufiger seid. Immer wieder mal stellen wir fest, dass es „da draußen“ diese eintönige Masse gibt, die sich für wenig mehr interessiert, als billiges Bier. Na ja, günstiges und gutes Bier gibt's da, wo ich das folgende Gespräch führte auch. Außerdem gute Musik, Lesungen zum Mitdenken, immer etwas andere Parties, eine Menge netter Leute, und das „La Casa“ hat einen zugewanderten Chef: Nico Swaton.



Jens Pittasch: Grüß' Dich Nico. Ich spreche gern von meinen Lieblingssorten in Cottbus. Besonders gern auch mit Neu-Cottbusern, um Ihnen gleich ein paar Anregungen zu geben. Das „Casa“ gehört unbedingt dazu. Irgendwie hat es aber immer noch was von Geheimtipp.

Nico Swaton: Ja, das liegt wohl an der Campus-Entfernung und der etwas versteckten Lage. Wobei sich hier ein schöner Kietz mit interessanten Leuten entwickelt hat, die uns mögen.

Jens: Im Hinterkopf habe ich immer noch den Namen „La casa de puto“. Und da war hier nur donnerstags was, glaube ich.

Nico: Na da bist Du ganz am Anfang dazu gekommen, 2000, als ich hier begonnen hatte, eine eigene Veranstaltungsreihe zu machen. Das war am Donnerstag, offen war sonst auch, nur eben kaum einer da.

Jens: Ach so, geändert hat sich dann ja nicht nur der Name. Erzähl' mal, wie das kam.

Nico: Eigentlich wollte ich mir zum Studieren ein bisschen was dazuverdienen und stieß auf Jobsuche auf's Casa. Nur viel los war hier nicht. Der damalige Besitzer bot mir dann an, an einem Tag mein eigenes Programm zu machen, das war der Donnerstag. Innerhalb von ein paar Wochen habe ich mit meinem Konzept den Umsatz gut verzehnfacht, ...donnerstags.

Jens: Du hast selbst hier studiert? Was denn?

Nico: Ich war zum Umweltingenieurstudium nach Cottbus gekommen, dann hat mich das Casa gefangen.

Jens: Wo bist du eigentlich her, man hört einen leicht süddeutschen Klang.

Nico: Aus Überlingen, vom Bodensee. Der Tipp, nach Cottbus zu gehen, kam von einem Freund, der hier

studierte und herausgefunden hatte, dass das eine echt geile Stadt ist.

Jens: Oh, schön.

Nico: Ja, und es stimmt. Ich habe hier auch selbst so viel Zuspruch erlebt, und es gibt ein tolles Umfeld von Leuten und Projekten so rund um die ganze Kultur, Club und Kneipenszene. Nirgends sonst konnte ich sowas finden. Gerade von der persönlichen Seite her.

Jens: Gut, dass Du das so erlebt hast. Mir geht es ja auch so. - Trotzdem: Überlingen-Cottbus und dann hierbleiben, gab's da nichts dazwischen oder statt dessen?

Nico: Oh doch, die ganze Welt genaugenommen. Ich habe nach dem Abi erst mal eineinhalb Jahre gearbeitet und Geld gespart, um um die Welt zu reisen. Sieben Monate lang habe ich das dann getan. Karibik, Nord- und Mittel-Amerika, Hawaii, Neuseeland, Australien, Thailand. Station hier, Station dort. Viel mit dem Bus und getrampt als das Geld alle war, noch was borgen. Als das auch weg war, erst einmal zurück und die Schulden abarbeiten.

Jens: Ah, schön. Und in der weiten Welt war kein Ort, an dem Du bleiben wolltest?

Nico: Klar, Ja! Aber... Nein, von heute aus gesehen. Da war Vieles wahnsinnig beeindruckend. Vom Kulturschock New York bis zur unglaublichen Unterwasserwelt am Great Barrier Reef. Das Wichtigste waren aber das blanke Erlebnis Erde, Natur, Umwelt und Menschen. So kam ich auf die Studienrichtung, weil das Unglaubliche teils auch unglaublich erschreckend war.

Jens: Auf den Umgang mit Erde, Natur und Umwelt bezogen?

Nico: Ja. Ich bin schon immer sehr naturverbunden.

Als ich dann gesehen habe, wie weltweit mit der Natur umgegangen wird, ist mir Angst und Bange geworden. Ölwechsel auf mexikanisch: Aufschrauben, auslaufen lassen, nachfüllen. Das setzte sich in anderen Ländern fort. Du bist zum Beispiel in Thailand drei Stunden jenseits der Zivilisation im Busch, guckst dann hinter einen Busch und stehst direkt in einem Berg Plastikflaschen. Und kommst Du in einen Ort, verbrennen sie das dort alles einfach.

Jens: Oder man wohnt in Deutschland in der Stadt, die sich eines innerstädtischen Tagebaus rühmt und in einer Region die rücksichtslos umgebaggert wird. Ich will das gar nicht unterscheiden oder die Probleme so in der Ferne sehen.

Nico: Klar, als ich dann hierher kam, habe ich diese Perspektive auch erstaunt kennengelernt. Am Bodensee war das doch alles eher idyllisch. Das Studium, das ich mir ausgesucht hatte, aus dieser Motivation heraus, etwas für die Natur zu tun, entwickelte sich allerdings anders, als ich idealistisch glaubte.

Jens: Ehrlich gesagt, habe ich keine Ahnung, was Umweltingenieure eigentlich machen.

Nico: Für meine Idee war es viel zu technisch. Man wird da eben Ingenieur, es ist unglaublich aufwändig. Der Ansatz, warum man das alles lernt ist schon, etwas für die Umwelt zu tun. Recycling-Technologien, effektiver Technologieeinsatz, optimale Ressourcerverwendung und all das. Jedenfalls was anderes, als ich es wollte.

Jens: Du hast dann also aufgehört.

Nico: Nein, das entwickelte sich erst im Laufe der Zeit. Ich wollte schon fertig studieren und habe auch nach der Casa-Übernahme noch zweieinhalb Jahre weitergemacht. Irgendwann kam aber der Punkt, nachzudenken und Entscheidungen zu treffen.

Jens: Für mich, ich war noch nie länger irgendwo in der Welt unterwegs, ist es immer schwer nachzuziehen, wie das ist. All die Eindrücke und dann doch wieder das Hier. Ich sehe aber viele Freunde rundum, die ziemliche Probleme haben. Vielleicht war da auch der Konflikt zwischen Deinem Erlebten und den Theorien des Studiums sehr groß.

Nico: Auf alle Fälle. Meine spontane Idee nach dem Heimkommen war, wieder loszuziehen. Als Bäcker nach Neuseeland meinethwegen. Ich kenne auch einen, der es gemacht hat und heute Multimillionär ist. Es hat sich dann aber mit jedem Tag wieder hier etwas Anderes gezeigt. - Ich war vor der Weltreise wirklich kein Deutschland Liebhaber. Ich habe auch mit rumgemeckert, wie alle. - Aber dann, als ich wieder gekommen war, habe ich begriffen, was wir hier haben. Ich musste mich lange Zeit eingewöhnen, und es regt mich sehr auf, wenn ich dieses dauernde Gemeckere höre und sehe, welche „Probleme“ die Leute hier zum Teil haben.

Jens: Stimmt. Diese Wirkung habe ich so nicht gesehen. Dieses Schätzen und die Achtung dessen, was wir haben, hat sich bei mir anders eingestellt, war und ist aber enorm wichtig.

Nico: Für mich war es so, dass ich wirklich gelernt habe, Deutschland zu lieben und mich zu freuen, hier sein zu dürfen. Und so schwer es anfangs im Casa war, ich hatte durch die Eindrücke aus der Welt nun aber einen anderen Maßstab für Erfolg und gutes Leben - also das, was man zum Leben braucht.

Jens: Ach so, das Casa. Wie wurde es dann eigentlich Deins?

Nico: Ja, mein Donnerstag alleine reichte nicht, es ging pleite. Und ich dachte so, wenn ich mein Konzept auf's ganze Wochenende ausrollen sollte das nicht so problematisch sein und funktionieren. Schließlich ging es ja da noch darum, zum Studium was dazu zu verdienen. Es war dann aber doch sehr schwer, gegen den schlechten Ruf anzukommen. Im

The London Letter

Im Jogginganzug ins Theater

ersten Jahr war es gut, dass dann meine Freundin den Kühlschrank zu Hause ab und zu füllte.

Jens: Zeitlich bekomme ich das nicht mehr hin. Ich weiß aber, dass ich nach den ersten Versuchen auch ewig nicht mehr hier war.

Nico: Kein Wunder, bis die Leute merkten, dass hier auch an den anderen Tagen was los ist - und noch dazu interessante Sachen, das dauerte. Schrittweise ging es nach anderthalb Jahren bergauf. Und ich muss hier nochmal einen Lobgesang auf Cottbus loswerden. Was ich hier geschaffen habe, hätte nirgends sonst funktioniert, und das liegt an den Leuten hier. Wie das hier funktioniert, ist immer wieder eine Freude und überraschend. Es gibt ein unglaubliches Engagement der Leute, so viel Entgegenkommen ohne was dafür zu verlangen, einfach aus Lust an der Sache. Das ist wirklich was Besonderes an Cottbus, eine richtige Kultur-Club-Szene-Familie.

Jens: Mit Deinem Casa, als einem Lieblingsort. Zum Glück hast Du's dann ganz übernommen und das Studium und die weite Welt sein lassen.

Nico: Ins Casa hatte ich mich ja gleich verliebt. Dass es dann aufwärts ging, hatte und hat sehr viel mit eben dem beschriebenen Umfeld zu tun. Ich bemerkte, dass es da ja so viel Potenzial und Ideen gibt und so viele Leute was machen wollten, aber irgendwie keinen Ort dafür hatten. Zu einem Lieblingsort haben wir dann das Casa gemeinsam entwickelt. Die verschiedensten Veranstaltungsreihen sind entstanden und entstehen immer weiter neu. Übrigens gleich mal ein Aufruf an junge, Cottbuser Musiker und Bands: Hier könnt ihr spielen und erste Bühnenerfahrungen sammeln.

Jens: Oh. Da klingelt es mir in den Ohren: 'Junge Cottbuser Musiker und Bands', das sind ja genau die, für die wir auch die Konturkonzerte machen. ... Wie wäre es denn, wenn wir vor die Konturkonzerte, die sind ja noch so lange hin, eine Clubtour setzen?

Nico: Na cool, Kontur-Band-Preview oder so, ein guter Titel wird sich noch finden. Ich bin sofort dabei, gerne.

Jens: Das machen wir. Jetzt bin ich ganz raus aus unserem Gespräch, aber dafür sind wir gleich drin in einem gemeinsamen Projekt. Da danken wir uns also mal gegenseitig für die Gedanken und Anregungen und rufen nach Cottbus hinaus: Bands und Musiker meldet Euch!

- Jens Pittasch -

Von Anika Goldhahn

Das Londoner West End ist mit dem New Yorker Broadway das Zentrum der Musicalwelt. Viele Touristen reisen ausschließlich nach London, um dort einmal ins Theater zu gehen. Zurzeit werden täglich 43 Musicals gezeigt. Das Repertoire reicht von Klassikern wie Das Phantom der Oper und Les Misérables bis zu modernen Stücken wie die Musicalvarianten der Filme Sister Act (1992) und Ghost (1990). Dazu kommen noch 24 Komödien und 57 Dramen, sowie 80 kleinere Produktionen. Die Theaterkultur in London boomt.

Während der Jugend in Deutschland oft nachgesagt wird, sie seien Kulturbanausen, so gibt es für die Engländer und Touristen anscheinend keinen Unterschied zwischen Theater und Kino. Da kommen sie daher mit Einkaufstüten, Sandalen und Jogginganzügen. Nicht, dass ich jemals jemanden im Jogginganzug im Kino gesehen hätte.

In den Theatern Londons wird Eis geleckt, was das Zeug hält. Dazu gibt es Popkorn und man hat immer, aber wirklich immer, jemanden neben sich sitzen, der das ganze Stück lang mit seiner Chipstüte rumknistert. Mach das mal in Deutschland. Die schmeißen dich doch glatt raus und lassen dich niemals wieder herein.

Wenn ich zu einer Vorführung ins Cottbuser Staatstheater gehe, schaue ich immer nach rechts, links, oben, manchmal sogar noch mal vorsichtshalber unter den Stuhl, um, hole dann ganz vorsichtig mein Wasser aus meinem kleinen Theatertäschchen und nuckle ganz versteckt an meiner Flasche, wenn sich mein schwacher Kreislauf bemerkbar macht. Dabei fühle ich mich immer wie ein Schwerverbrecher und jeden Moment rechne ich damit, dass mir jemand von hinten auf die Schulter klopf und sagt: „Kommen Sie mal bitte mit!“

Bei meinem letzten Theaterbesuch in London wollte ich mir vor der Vorstellung noch einen Rotwein gönnen. Während im Foyer nur Biertrinker standen, die aussahen als kämen sie direkt aus dem Fitnessstudio, wollte ich mit meinem kleinen Schwarzen noch mal so richtig eins drauf setzen und bestellte mir ein Rotwein. Für 10 Pfund. Vor der Finanzkrise war das 15 Euro. Für ein klitzekleines Glas Rotwein. Hätte ich mir doch nur ein Bier bestellt. Und dann klingelte es auch schon. Alle rannten auf ihre Plätze und ich versuchte meinen Luxuswein zu exen. Der Barkeeper gab mir freundlicherweise einen Plastikbecher, den ich mit in die Vorstellung nehmen durfte. Prost!

Und nach der ersten Stunde fing ich an rumzuzappeln, weil ich auf die Toilette musste. Im englischen Theater gehen die Zuschauer einfach mitten im Stück! Und jedes Haus stellt mindestens sechs Mitarbeiter ein, die den Zuspätkommenden und Toiletengängern mit einer Taschenlampe den Weg zurück zu ihrem Platz leuchten. Ich hielt dann aber doch lieber bis zur Pause aus.

Diese Unbeschwertheit in der Theaterkultur Englands hat aber auch seine Vorzüge. Die Zuschauer fiebern und singen mit und am Ende wird geschrien und Standing Ovationen sind auch keine Seltenheit. Manchmal erinnert ein Theaterbesuch an ein Fußballspiel. Nicht selten wird man von den Emotionen des Publikums komplett mitgerissen. Man fühlt sich als Teil der riesigen Gruppe. Ein tolles Gefühl, dass

einen das Chipstütenknistern während der gesamten Vorstellung vergessen lässt.

Aber nicht nur die Zuschauer machen einen Theaterbesuch zu einem unvergesslichen Ereignis, auch die Akteure tragen ihren Teil dazu bei. Nur die besten der besten spielen auf den Bühnen Londons. Sogar Popstars wie Lily Allen und Andrea Corr (The Corrs) sangen schon im West End, und auch die Hollywoodstars Nicole Kidman und Josh Hartnett haben hier schon gespielt. Keira Knightley begeisterte Anfang Dezember Theaterzuschauer mit ihrem West End Debüt.

Die Musicals sind oft die teuersten Produktionen. Karten kosten etwa 70 Pfund (Der Währungskurs beträgt seit der Wirtschaftskrise fast 1:1). Frühaufsteher können aber am Tag der Vorstellung einige Karten für den halben Preis ergattern. So kann man mit etwas Glück Hollywoodstars im Theater sehen und hören - für Musicalpreise, von denen man in Deutschland nur träumen kann.

Aber nicht nur Promis und billige Karten für teure Produktionen locken die Engländer ins Theater. Das britische Fernsehen macht seit kurzem durch Reality-Shows die bestmögliche Musicalwerbung. Während Dieter Bohlen uns jedes Jahr mit einer neuen Staffel von Deutschland sucht den Superstar quält, kommen in England die Jury-Sprüche von Andrew Lloyd Webber, der schon Cats, Phantom der Oper und Jesus Christ Superstar komponierte. Bei der BBC werden nicht nur Popstars, sondern auch Musicalsänger, gecastet. Und alle Welt rennt natürlich ins Theater, um zu sehen, was aus dem Sieger geworden ist. Clever. So wird wohl Der Zauberer von Oz der nächste Musicalhit in London. Anfang 2010 wird im Fernsehen á la Deutschland sucht den Superstar nach einer Dorothy gesucht. Auf dass noch mehr Couch Potatoes mit ihren Chips ins Theater kommen.

Foto: Giovana Zilli



INFOS + KONTAKT:

LA CASA

Karl Liebknecht Str. 29, 03046 Cottbus
Geschäftsführer: Nico Swaton
Tel. 0179-4657665
www.lacasa-cb.de

TIPP

Als Idee gestartet zum Casa-Geburtstag im Dezember - nun als neue Veranstaltungsreihe für Euch:
Dopamine Audio Night # 2 / 23.01.10 - 23:00
House, funkige Breakz und bretharte Drum and Bass Sounds, 2 Floors, 8 DJ's
Kostenlosen Eintritt für Frauen wird es bis 24 Uhr geben! Außerdem erhalten die ersten 30 Gäste eine liebevoll gestaltete Mix-Cd.

Lust auf Theater zum Selbermachen?

Theaterworkshop im Staatstheater

Ein Stück, das erst noch geschrieben werden muss. Kostüme und Masken, die zu erfinden sind. Bühne, Ton und Licht, noch ist nichts davon vorhanden.

Im Theaterworkshop am Staatstheater Cottbus können junge Leute einen kompletten Theaterabend gestalten – vom Anfang bis zur Premiere, als Schauspieler, Sänger oder Tänzer, als Kostümbildner, Beleuchter oder Tontechniker.

Vom 13. bis 14.2.2010 öffnet sich dafür die Kammerbühne (Wernerstr. 60) ein zweites Mal spielwütigen jungen Leuten. Von der Konzeption bis zur Premiere erarbeiten sie gemeinsam mit Theaterleuten in zwei Tagen eine komplette Inszenierung.

Interessiert? Mitmachen!

Anmeldung bis 15.1.2010 bei Theaterpädagogin Elke Dreko, Telefon: 0355/78 24 505 oder E-Mail: e.dreko@staatstheater-cottbus.de

Jetzt bewerben!

für 14. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage

Vom 12. bis 14. März 2010 gehen die beliebten Cottbuser Schüler-Kunst-Tage in die 14. Runde. Veranstalter sind wieder JUKS e.V. (Jugend und Kinder der Stadt e. V. Cottbus) und das Staatstheater Cottbus. Das beliebte Festival, das 1997 als Schüler-(Klein)-Kunst-Tage in kleinerem Rahmen begann, feiert in diesem Jahr seinen 14. Geburtstag. Nunmehr erwachsen geworden und seit letztem Jahr um die Sparte Bildende Kunst bereichert, haben sich die Veranstalter für den neuen Namen „Cottbuser Schüler-Kunst-Tage“ entschieden.

Die Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus wird zum Podium für kreative junge Leute aus der ganzen Region. Hier erhalten sie die Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen und das Publikum mit an- und aufregenden Beiträgen zu unterhalten.

Ab sofort können sich Schüler und Gruppen in den Sparten Theater, Tanz, Musik sowie Bildende Kunst für die Teilnahme bewerben. Bewerbungsschluss ist der 16. Januar 2010. Gesucht werden Schüler und Gruppen sowie Kurse des Darstellenden Spiels der Schulen, die ihre Beiträge in den Bereichen Theater, Comedy, Kabarett, Musik und Tanz und Bildende Kunst vorstellen möchten. Geboten werden eine Bühne, Gespräche, praxisorientierte Anregungen und Anleitungen von Profis, neugierige und kritische Zuschauer sowie eine fachkundige Jury. Traditionell werden die Preisträger mit dem „Pegasus“, einer Holzminiatur des geflügelten Pferdes, belohnt.

Wie und wo kann man sich bewerben?

Die Bewerbungsunterlagen sind anzufordern bei Bianca Noack (JUKS e. V.), Tel. 0355/ 43 026 03 oder Martin Eitner (Staatstheater), Tel. 0175/ 566 77 24. Bewerbungsschluss ist der 16. Januar 2010. Download der Anmeldeformulare unter www.juks-cottbus.de möglich.

Die ausgefüllten Bewerbungen bitte senden an:

Staatstheater Cottbus,
Martin Eitner, Pressestelle
Lausitzer Straße 33,
03046 Cottbus

Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: DER SCHIMMELREITER

Premiere 28.11.09, Staatstheater Cottbus

Eine gewaltige Schräge rinnt Wasser herab. Mitten darin stehen schwarze Gestalten in Ölzeug mit Rabenschnäbeln. Auch eine weiße, kleine Figur ist da .. ein Kind? .. ein Engel? Das strahlende Wesen zitiert aus den prophetischen Versen der Offenbarungen des Johannes, streckt die Hand aus und eine (echte) weiße Taube überfliegt die Bühne. Wie das Wasser rinnt, steigt einem eine Kälte empor, es wird wohl nicht gut ausgehen, was auch immer uns erwartet.

Theodor Storm begann die Arbeit am „Schimmelreiter“ 1886, er vollendete die Novelle erst 1888, drei Monate vor seinem Krestod. Die Geschichte aber, die er verwendete, war eine Kindheits Erinnerung, gehört am Lehnstuhl seiner Großmutter.

John von Düffels Bühnenfassung, die Regisseur Mario Holetzeck in Cottbus umsetzt, baut die Figur des unheilverkündenden Gespensterreiters in die Geschichte ein, kombiniert mit den Verkündungen der Apokalypse, verkörpert durch den Kindgeistengel, ein weißes Pferdchen tragend. Bei Storm fehlt dieser unmittelbare Bezug zur alten Volkssage. Er setzte Personen und Orte ein, die es zu seiner Zeit hinter den Friesischen Deichen tatsächlich gab. Dort, in Husum, ist er aufgewachsen, hatte in Kiel und Berlin Jura studiert und war nach Stationen in Potsdam und Heiligenstadt als Landvogt nach Husum zurückgekehrt.

Storms Figuren haben etwas zu erzählen. Ich erinnere mich noch gut, wie lebendig mir Land und Leute erschienen waren, ich Hauke Haien im Sturm reiten und im Meer verschwinden sah. Ein guter Stoff also, um Darsteller so richtig zu fordern, in den Mittelpunkt zu stellen und die Besucher in den Bann zu ziehen. Eigentlich. In Cottbus konnte das nur im Ansatz gelingen und musste an anderen Stellen in eben diesem stecken bleiben. Im Fordergrund der Inszenierung stehen die Bilder, stehen gewaltige Effekte, stehen viel Wasser, Nebel und Sturm, steht wundervolle, das Ganze begleitende Musik - jedoch nicht die Darsteller und ihr Spiel. Mario Holetzeck setzt auf kurze Sequenzen, Filmschnitten gleich, in denen der Einzelne, kaum dass er anhebt, seiner Rolle Gestalt und Charakter zu geben, auch schon wieder gestoppt wird. Einzig den Hauptdarstellern kann das besser gelingen, schlicht, da sie häufiger Gelegenheit dazu haben. Kai Börner entwickelt einen Hauke Haien, in dem man den unverstandenen und ungeliebten Außenseiter gut erkennen kann. Die Facetten, die er uns zeigt sind äußerst authentisch und durchaus bewegend. Trotzdem muss Vieles, auch Wichtiges an Storms Hauke Haien verborgen bleiben, das erst die wirkliche Tiefe in diesen Mann und seine Beweggründe zu Tage gebracht hätte. Ebenso reduziert und im ihr verbliebenen Stoff dann ebenso gut, Johanna Emil Fülle als Elke Volkerts. Des alten Deichgrafen Tochter und des Neuen, Hauke Haien, Frau. Erst durch sie kann er Deichgraf werden und beginnen, sein Potenzial zu entfalten. Bei Mario Holetzeck entwickelt sich diese Beziehung aus wenig mehr, als einem kindlichen Einmal-Eins-Hypotenusen-Spiel an Haukes Deichmodellen. So kühl die Norddeutschen auch sind, schade, dass Kai Börner und Johanna Emil Fülle nicht mehr Möglichkeiten erhalten, uns Entwicklungen aufzuzeigen. Um so mehr (respektive weniger) gilt dies für die große Anzahl der weiteren

Versatzstücke, die das Umfeld beleuchten sollen. Jan Hasenfuß' Großknecht Ole Peters muss so auf die recht platte Annäherung jedes Rocks und pauschale Ablehnung gegen Hauke begrenzt bleiben und Susann Thiedes Dorfhexe Trin Jans ebenso losgelöst, wie plötzlich frei im Bühnenraum schwebende, in einem Kahn rudende und irgendwohin schießende Dörfler.

Aber Wasser, immer wieder Wasser, den Deich durchsickernd, dann Regen, Schirme auf, Wasser, den Deich durchsickernd mit Sturm, hintergrundbeleuchtete Ventilatoren, die Nebel saugen und speien - und wieder Regen, Schirme auf. Weißer Todesengel, die Erste, weiße Taube, die Zweite, Klappe, Kindsenge die Dritte, Klappe und Taube, die Vierte.

Eine Aneinanderreihung von Einfällen ist noch keine ein Stück tragende Idee. Wo der rote Faden nicht erkennbar wird, müssen einige - der auch wirklich beeindruckenden Bilder und guten Szenen einfach vom Nebel und Wasser verwischt werden und zusammenhanglos, unbegründet bleiben. Stückwerk im Wortsinn. Wasser ohne Tiefe. Diesem „Schimmelreiter“ fehlt der Fluss, trotz des vielen Wassers und der durchweichten Darsteller. Es sind zwei Stunden (ohne Pause), die alles anreißen, viel überhöhen, wenig weiterentwickeln und dann auch schon tragisch enden.

Den größten Eindruck hinterließ die Live-Bühnenmusik mit Schlagwerk, Akkordeon, Klavier und Cello unter Leitung von Hans Petith. Die Musiker Susanne Paul, Tobias Dutschke und Volker Schindel befinden sich rechts und links, ganz oben an der Deichkante. Zwar im Hintergrund, geben sie dem Stück so doch einen besonderen Rahmen und viele sehr bemerkenswerte Betonungen. Die Gestaltung des Bühnenraumes (Gundula Martin) ist ein Meisterstück an sich und in dieser Form auch technisch ein Cottbuser Novum. Schade nur, dass Handlung und Personen in all dem Aufwand nicht gleichwertig sein durften.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross



Gesehen: Speer

Premiere 28.11.09, Staatstheater Cottbus

Wie Hitlers Antisemitismus die atomare Auslöschung der Menschheit verhinderte, oder: Wer versteht, was war, wird erkennen, was sein wird...

Zitat Programmheft: „Ein Nazi bei den Kommunisten? Die beiden Systeme werden heute oft verglichen. Esther Vilar (Autorin des Stückes) hat zwei Menschen zusammengeführt, die ihre politische Herkunft verteidigen. Hans Bauer, der als DDR-Bürger den Traum einer gerechten Welt, humanen Welt hat. Und Albert Speer, der auch einen Traum hatte. Gemeinsam mit seinem Führer wollte er ein Gesamtkunstwerk errichten. Berlin sollte die Hauptstadt der Welt werden. Und auch dieser Traum ist gescheitert. Die Bomben auf Dresden, Berlin und andere deutsche Städte „vollendeten“ ihr Gesamtkunstwerk. – So wurden Träume zu Alpträumen“
Was hier (Zit. Programmheft) kurz dargestellt, relativ unpektakulär wirkt, war in Wirklichkeit überwältigend. In meiner jungen Karriere als Theatergängerin habe ich so etwas noch nie erlebt. Im Grunde genommen, könnte ich diesen Platz im Heft mit einem Wort füllen - Wow, denn fast fehlen mir die Worte das zu beschreiben, was ich nach diesem Stück fühlte, dachte, wusste....

Für mich als jemand, der zwar in der DDR geboren wurde aber eigentlich nichts an Gefühlen, Gedanken oder Vorstellungen davon mitgenommen hat, weil ich noch zu jung war, war die DDR immer eines dieser „üblichen“ Geschichtsereignisse. Ich wusste zwar, dass es irgendwie nicht immer schön war in der DDR zu leben, doch habe ich es nie nachgeföhlt bzw. nachfühlen können. Viele ehemalige DDR-Bürger wollten vergessen, haben geschwiegen und sich verweigert vor dem, was sie ihr bisheriges Leben in Ketten gefangen hielt, was sie erlebt haben. Aufarbeiten? War (und ist) Fehlzanzeige! Kein Wunder, dass einem Vorwürfe, dass man gar

nicht wisse, wie das da damals so war, vor die Füße geschmissen werden. „Speer“ hat mich zum ersten Mal näher daran gebracht, was es hieß in der DDR zu leben, – jeden Tag mit dem Wissen aufzustehen und zu leben (wenn auch unbewusst), dass da jenseits der Grenze zwar was anderes (und besseres?) ist, das man aber nie erleben, sehen, fühlen, riechen, schmecken...würde. Ich habe mir noch nie Gedanken darüber gemacht, was es eigentlich heißt nur Kohl, Tomaten und Gurken im Gemüseregal vorzufinden und die Werbung daraus besteht, doch mal zwei Eier zu nehmen, oder stundenlang für Bananen anzustehen.

Obwohl „Speer“ von einem „Nazi bei den Kommunisten“ handelt und ebenso wie mit der DDR mit dem dritten Reich abrechnet, blieb mir vor allem der letzte Monolog von Hans Bauer (Franz Sodann) im Gedächtnis, der zu obigem Eindruck führte, mich sehr beeindruckte und aufwühlte, – zu dem Wissen kam das Gefühl. Denn am Ende des Stückes lässt Hans Bauer verlauten: „Ihr könnt abschalten, Jungs. Das war das Schlusswort“. Die ganze Unterredung, die ganze Bitte, dass Albert Speer (Johannes Gabriel), der große und geniale Architekt Hitlers die DDR Grundsatzien soll, war eine Finte. Eine Finte der DDR, um sich selbst zu feiern. Aber Hans Bauer, ein Schauspieler also, war ebenso ein Opfer wie Speer in diesem Stück. Denn hätte er je die Möglichkeit gehabt Nein zu sagen? Auf dieser Tatsache beruht auch der letzte Monolog. Mit einer atemberaubenden Authentizität, Gestik, Mimik, Leidenschaft und Ausdrucksstärke erklärt er Speer, was es heißt in der DDR zu leben. – Die Gänsehaut läuft mir nur so hoch und runter. Jetzt bin ich endgültig platt.

Peter Sodann und die beiden Darsteller haben mit „Speer“ ein derart authentisches Bühnenstück geschaffen, dass man meine könnte, es wäre real. Schauspiel-

lerisch ist „Speer“ eine Glanzleistung. Bis ins kleinste Detail stimmt einfach alles. Peter Sodann der selber im Stasi-Knast war, klagt er hier alle Steine an, die ihm in den Weg gelegt wurden. Doch tut er das mit einem gewissen Respekt ohne es unter die Gürtellinie rutschen zu lassen.

Was das Bühnenbild (Rolf Klemm) betrifft: zwei Schauspieler, eine Leiter, zwei Stühle und das im Maßstab nachgebaute Germania, mit Vergleichsobjekten wie dem Brandenburger Tor oder dem Arc de Triumphe; es führt einem Hitlers Wahnsinn zwei Stunden lang vor Augen und ergänzt sich mit den Dialogen zum überwältigenden Ganzen. Kaum vorstellbar, dass die große Kuppelhalle oder die lange Allee, hin zu Hitlers eigenem Triumphbogen, auch nur im Ansatz ernst gemeint gewesen sein könnten...

Obleich die Dialoge „nur“ ausgedacht sind, so brillieren sie doch mit messerscharfen Argumenten die nach Rechtfertigung und Absolution suchen. Esther Vilar stellt zwei politische Systeme gegeneinander, die sich beide nicht mit Ruhm bekleckert haben. Das eine basierte auf purem Wahnsinn, dass andere ist prinzipiell gut, doch leider in die falschen Hände geraten, so dass es bis ins Extreme getrieben wurde. Man kann nicht sagen, wer als Sieger hervor geht. Es geht, denke ich, auch nicht darum zu sagen, wer gewonnen hat sondern darum, dass eine einfache Gleichsetzung beider Systeme einfach nicht funktioniert. Was besonders erstaunlich ist, dass Esther Vilar, deutsch-argentinische Schriftstellerin und Tochter deutsch-jüdischer Emigranten, ohne je in der DDR gelebt zu haben, ein solches Feingefühl in ihrem Werk entwickeln konnte.

Wer also wissen will, wie es „damals“ war, der sehe sich das Stück an, denn Speer ist ein Stück gegen das Vergessen und für das Aufarbeiten.

Christiane Freitag

Love, Peace and Music...

Taking Woodstock - 22.11.2009, Obenkino

...dafür steht Woodstock. Ein Festival als Initialzündung mit Vorbildfunktion: Es sagt uns: „Tritt für das ein, was du willst. Gleichzeitig ist es Synonym für die Hoffnungen der Jugend alle Widersprüche zu beheben.

Anlässlich der 40 Jahre, die seit Woodstock vergangen sind, gibt es nun eine Hommage in Form eines Films: „Taking Woodstock“. Schön, dass die Obenkino-Macher ihn nach Cottbus geholt haben. Im Film geht es um die Menschen und die Zeit damals und um die Entstehungsgeschichte des Festivals. Entstanden ist ein beeindruckend authentisches und humorvolles Hippieportrait.

Ang Lee, der u.a. Regie bei Brokeback Mountain oder Tiger & Dragon führte, wagte sich mit diesem Film auf neues Terrain. Er taucht ein in eine Welt, wie sie vor 40 Jahren war und nimmt uns mit auf seine Reise. Die neue Generation kann so Woodstock besuchen und ein Gefühl dafür entwickeln, was Ende der 1960-er Sache war. Der Film beflügelt, reißt mit, er macht Mut – dieser Film bewirkte, bei mir zumindest, wahnsinnig viel.

Im Zentrum steht der junge Elliot Tiber (Demetri Martin), der eigentlich davon träumt als Innenausstatter Karriere zu machen. Da das Motel seiner El-

tern nicht gerade das ist, was man normalerweise unter einem Motel versteht und außerdem noch hoch verschuldet, kehrt er zurück in seine Heimatstadt, um ihnen aus der Patsche zu helfen. Aus der Zeitung erfährt Elliot, dass den Veranstalter eines Open-Air Konzerts die Genehmigung im Nachbarort entzogen wurde. Kurzerhand bietet er ihnen einige Flächen des Dorfes und das eigene Motel an – ohne zu ahnen, was auf ihn zu kommt.

Wir werden von Elliot durch den Film und das Festival geführt. Dabei lernen wir interessante Charaktere kennen: Da ist zum Beispiel seine zynische, kaltherzige, alte Mutter (Sonia Teichberg), die als jüdische Einwanderin aus Russland ihr gesamtes Leben gekämpft hat und es immer noch tut, mit sich sowie mit allen anderen. Sie ist nicht der Typ Mutter, den man sich gerne wünscht. Oder Michael Lang (Jonathan Gruff) der als chilliger, schon fast engelhafter Veranstalter alle Zügel des Festivals in den Hand hält. Er verkörpert die Hippie-Bewegung der 60er Jahre. In ihm vereint finden sich viele Ideale der damaligen Jugend, er ist der pure Hippie. Dann ist da auch noch der 18-jährige Billy (Emile Hirsch). Er ist Vietnam-Veteran, leidet an starkem posttraumatischem Stress und fühlt sich allein gelassen. Billy und Elliot

verstehen sich, weil sie Widerstände, gegen die beide kämpfen müssen, verbinden. Es besteht eine Art Kameradschaft zwischen den beiden. Dann gibt es da noch Vilma (Liev Schreiber), den pensionierten Vietnam-General. Groß, muskulös, mit Tattoos – und in Frauenkleidern. Er verkörpert die Gegensätze von Sexualität im Film und ist auch eine Schlüsselfigur in der Entwicklung von Elliot. Denn der Film stellt auch den Weg von Elliots Coming Out dar. So steht in „Taking Woodstock“ keine Figur alleine für Woodstock. Der Film lehrt uns Vieles über die damalige Zeit. Die Kernaussage ist, dass damals etwas Wunderbares passierte, dass die Welt schön sein kann, und dass es sich lohnt für seine Ideale zu kämpfen. Die Jugend hat sich getraut – sie wollte das System verändern und sie hat sich Ausdruck verschafft. Es geht um Veränderung und einzustehen dafür, was man ist und was man will.

Der Film lädt ein auf den Zug nach Woodstock aufzuspringen und mitzumachen. Die verschwundene Lebensfreude soll wiederkehren – der verlorene und vergessene Geist von Woodstock ist durch diesen Film wiederbelebt worden.

Tipp: Als DVD ausleihen und einen schönen Abend mache! *Christiane Freitag*

„PinnwandBOMBE“ - 1999-2009

Neues von GARP

Am 27. November erschien ein 33-Titel Album aus 10-Jahren Bandgeschichte der Cottbuser Punk-Rock-Melodiker von „GARP“. Längere Zeit war es ruhig, nicht um die Musiker, jedoch um dieses Bandprojekt. Was nun anders ist und was uns erwartet, erfahrt Ihr gleich.

ACHTUNG: Wer bis zum Ende liest, spart bares Geld :-)

Warum bringt ihr eigentlich eine Doppel CD raus? Und warum heißt es PinnwandBOMBE?

Eine Doppel CD, na das ist Stereo, der neuste Schrei, musste mal probieren! Viel Lauter!

Also wir haben das Baby „PinnwandBOMBE (1999-2009)“ getauft weil es aus verschiedenen Fragmenten besteht, die alle nebeneinander gepinnt ein bombastisches Bild ergeben.

Auf CD1 gibt es 7 ganz neue Stücke und dann chronologisch ältere. Von bereits vergriffenen EPs, Samplerbeiträgen und Hidden Tracks. Aber es ist halt keine „Best of“, weil ja neben unseren neuen Killer-Songs auch ganz schlechte Songs mit drauf sind, so aus den Anfangstagen. So was packt man wahrscheinlich normalerweise nicht auf sein Greatest Hits Album, wenn man glänzen will. Aber ich find es einfach cool die Achterbahn nach dem Killerberg auch mal kurz durch die Wüste fahren zu lassen, wenn sie auch Teil deines Landes ist. Also ich will sagen, das gehört für mich zusammen. Und wenn wir diese Wege nicht gegangen wären, würden wir heute woanders stehen, ... stehen wir aber nicht. Auf CD2 gibt's dann das beliebte „Selbstaholer“ Download-Album von 2006 in der Deluxe Version mit 5 Bonus Tracks, die noch keiner kennt. Darunter auch der Song „Feuerlöscher“, der tatsächlich auch auf Jamaika produziert wurde, mit Gastsänger Anthony Able! Ach ja, der alte Sommer-Hit ist natürlich auch irgendwo auf dieser Pinnwand zu finden.

Worum geht's in euren neuen Texten? Ihr habt auf der CD auch einen Song mit dem Titel „Tokio Hotel“ was hat es damit auf sich?

Naja es gibt persönlichen Kram, einen spanischen Song, etwas Kritik an Moddefuzzies, die den gehypten kleinen Bands hinterherlaufen und sich dann laut distanzieren wenn sie groß werden, weil sie dann an „Coolness“ verlieren. Das finden wir bäh. Entweder ist die Musik geil oder nicht! Tja, und dann gibt es da noch diesen absurden Tokio Hotel Song, der kein „Diss“ ist, sondern mit ein paar lustigen Wortspielen mit allen möglichen deutschen Bands auf die Reise geht, um dann zu einer finalen, universellen Message auszuholen. Komisches Lied.

Und darf man musikalisch Neues erwarten?

Bei den neuen Songs geht es etwas härter und konsequenter zur Sache. Immer noch melodisch aber nicht mehr ganz so verspielt wie früher. Es rockt halt ziemlich hurtig vor sich hin! Energie und Melodie bleibt das Rezept.

Wart Ihr eigentlich eine Zeit lang faul?

Nein, ja., na ja. Das hat verschiedene Gründe. Wir toben uns halt auch in anderen Gefilden gerne mal aus. Wir sind drei verschiedene Persönlichkeiten mit eigenen Köpfen. Da gibt es Jazz, Grunge, Electro-Pop und Theater Projekte an denen wir mitwirken. Garp hat in den letzten Jahren leider sehr darunter gelitten. Aber wir hatten dann doch noch den heißen

Stoff am Start den die Menschheit hören muss, und deswegen sprechen wir schließlich auch gerade mit der Blicklicht!

Wie lange macht ihr nun noch weiter, nach eurem 10-jährigen Bandjubiläum?

Also ich bin auf jeden Fall stolz auf die Sachen die wir mit Garp gemacht haben und froh das uns JMG-Records zu diesem kleinen Denkmal überredet hat. Ich weiß nicht ob das gleichzeitig ein Grabstein werden könnte. Ich mache da immer gern den Auto-Vergleich. Vielleicht fahren wir in der Zukunft auch erstmal in einem anderen Fahrzeug herum, einfach um es mal zu probieren. Aber vielleicht haben wir auch irgendwann wieder Bock und holen das gute alte Garp Mobil aus der Garage um ein paar Runden zu drehen, zu rasen. Wir wollen nichts offiziell verschrotten, also mal schauen ob es uns nochmal packt.

Und wo kann man die PinnwandBombe her bekommen?

Man kann das Doppelalbum in jedem Download-Portal von Amazon bis I-Tunes downloaden. Unser Tipp: Vergesst aber den Download-Scheiß, und kauft euch die Doppel-CD bis 31.12. für nur 13 Euro, mit richtigem Booklet bei unserem Label oder direkt über uns auf g-a-r-p.de! Ihr könnt sie euch zuschicken lassen oder bei einigen Locations in Berlin und Cottbus direkt kaufen. Unter anderem sind das City Ticket, AK14, Skulls in Heaven und Musikladen Bärwinkel. Das Blicklicht bekommt natürlich 2 Exemplare für die Verlosung gratis!

Oh. Wir haben doch aber schon Januar, wenn das Heft erscheint ... Wie wäre es mit einer Verlängerung der Frist für unsere Leser?

Stimmt, warte, ich frage mal bei unserem Management *grinst*, ja genehmigt. Also wer das BLICKLICHT dabei hat, geht zu den genannten Läden und bekommt das Album bis 31. Januar billiger.

Foto: Sebastian „Sint“ Schubanz



Wächterhäuser beleben leerstehenden Raum

Zum Diskussionsforum „Wiederbelebung leerstehender Häuser in Cottbus“ erstrahlten am 10. Dezember die sonst leeren Brandenburgischen Kunstsammlungen in hellem Licht. Zum Ideenaustausch hatten eine Initiative aus Studierenden, Interessierten und der Verein „die StadtAgenten Cottbus e.V.“ eingeladen.

Gastrednerin Juliana Pantzer vom Verein „Haushalten e.V.“, präsentierte ihr Konzept der Wächterhäuser in Leipzig. Dort werden leerstehende, unsanierte Gebäude mit neuen teilweise mietfreien Nutzungen wieder belebt und damit in ihrem architektonischen, finanziellen und ideellen Wert gesichert. Der Verein tritt dabei als Mittler zwischen Hauseigentümer und Nutzern auf und entwickelt Ideen weiter, wie diese Häuser nach der Ablaufzeit von fünf Jahren wieder in eine „reguläre“ Nutzung übergeführt werden können. Für das Engagement wurde Haushalten e.V. mehrfach ausgezeichnet.

Nach dem Vortrag gab es einige Fragen und Statements. Vor allem, ob und wie sich eine solche Initiative in Cottbus bilden könne, stand im Fokus. Denn: es gibt durchaus Interesse an Nutzungen in Cottbus, jedoch wurden Zweifel geäußert, ob es geeignete Objekte in Cottbus gibt. Thomas Knorr-Siedow, Lehrbeauftragter am Lehrstuhl Stadt- und Regionalentwicklung der BTU, warnte vor überzogenen Erwartungen und stellte in den Raum, das für Cottbus durchaus ein einzelnes Objekt als Start und Experiment voll genügen kann. Richard Schenker vom Verein „Haus und Grund“ plädierte dafür, ein Gebäude gleich zu erwerben, um Überzeugungsarbeit bei Vermietern zu sparen und Werte für die Nutzer selbst zu schaffen – genug Immobilien wären in Cottbus vorhanden.

Im Resultat stellte sich die Organisationsfrage für ein weiteres Engagement. Eine Gruppe von Interessierten und potenziellen Nutzern muss sich finden, mögliche Häuser ausfindig machen, Verhandlungen mit Eigentümern und Stadtverwaltung führen und das Haus für eine Wächterhaus-Nutzung vorbereiten – eine großer Aufgabenpool, bei dem sich in den anschließenden Gesprächen einige Interessierte zusammenfanden. Dazu plant die bisherige Initiativgruppe im nächsten Jahr ein Treffen, auf welchem das weitere Vorgehen besprochen werden soll.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Bei Interesse oder Fragen – einfach eine Mail an mail@diestadtagenten.de senden. (pm)

Marco Baumeier

Mit Poesie und Peitsche

Wenn komplexe und tiefgründige Texte mit experimentellen Sounds harmonisch vermischt werden, entsteht eine persönliche und lebendige EP. „Mit Poesie und Peitsche“ ist sauberer Hip Pop. Poppige Sounds mit Sprechgesang, Elektrisch und orchestral. Mit Klavier, Orgel, Bläsesätzen und Streichern durchdringt der Sound die Ohren. Die EP wurde im Februar 2009 produziert und spiegelt zu hundert Prozent die damalige „Geistige Mitte“ des Musikers Marco Baumeier wieder. Die Aufnahmen für „Mit Poesie und Peitsche“ entstanden aus Schmerz, Motivation und Liebe. Der Song „Unbeweglich“ entsprang aus einem Gefühl absoluter Lethargie und führte dazu aus diesem Gemütszustand auszubrechen. Es ist eine EP mit poetischen und aussagekräftigen Texten. Musikalisch so gut, dass durchweg alle Songs als Instrumentalversion publiziert werden könnten. „Mit Poesie und Peitsche“ wurde jedoch nicht mit dem Gedanken an eine Publikation aufgenommen. Es war der Wunsch des Musikers neue Texte zu schreiben und andere Perspektiven zu gewinnen. Vielleicht ist es gerade die persönliche Struktur, die einen bei dieser EP bewegt. Sieben Songs mit Vokalmusik und zwei Instrumentalversionen erlauben den Einblick in eine melancholisch schöne Welt. Der Song „Konkret“ lässt Fehler der Vergangenheit bereuen, aber nicht missen. Wer jedoch Musik für den Massenmarkt erwartet wird enttäuscht sein. Dafür fehlt, ganz klar, eine wirk-

lich gute Frontstimme. Ab dem 1. Januar erscheint „Mit Poesie und Peitsche“ eine Woche lang zum freien Download auf www.myspace.com/marcobaumeier. Bei weiteren Anfragen: www.mbaumeier@rocketmail.com Bianca Urbicht



Pandora

Melancholic Freedom

... heißt das neue Album der belgischen Rockband Pandora. Kürzlich gab es sie im „Chekov“ live zu hören (ein Erlebnis!) und im Juni werden sie vermutlich bei den KONTURKONZERTEN spielen.

Pandora sind eine Verbindung aus Punk und Hard-Rock. Die Liebe zu Grunge ist, bei den beiden Mädels an den Saiten und ihrem Schlagzeuger, auf „Melancholic Freedom“ unverkennbar. Die Texte sind kurz und wiederholen sich mit einem hohen Anteil an Interpretationsfreiheit. Der erste Song, „Rock 'n Roll“, ist der perfekte Einstieg in das Album, vorantreibend, frisch und frech. Später nimmt diese spritzige, frische Mischung aus Grunge und Punkrock leider auch ab. Vom fünften Song „Breakfast Saturday Night“ bis zum letzten, „Rays Light Our Last Day“, wirkt die Musik stilistisch etwas zu flach. „Melancholic Freedom“ ist, wie der Name schon sagt, melancholisch und nimmt sich die raue unverblümete Freiheit, alle negativen Gefühle in vierzehn Songs zu verpacken. Musikalisch ist das Album dann doch so gut, dass es sich mit bekannten Grunge-Alben aus den Neunzigern vergleichen lässt. Wen morbide Melancholie anzieht und wer auf abgedunkelte Zimmer mit Kerzen steht, wird das Album ins Herz schließen. Allen anderen wird es heitere Stimmung eher nehmen. Ab Mitte Januar ist „Melancholic Freedom“ überall im Handel erhältlich.

Und merkt Euch das Stadtfest schon mal vor. Dann sind sie live im Puschkinpark. Bianca Urbicht

Elektrobär

Die Cottbuser Marco Baumeier und Marco Damaschek sind Elektrobär. Ihre Musik besteht aus experimentellen Elektrosounds mit Sprechgesang. Marco D. erschafft auf dem Synthesizer schnelle Beats, während Marco B. herausfordernde, plausible und ironische Texte zu Mikro bringt. Elektrobär ist tanzbare Musik die zum Ohrwurm wird. Das Konzept ist klar definiert: „Superlative ist, für Elektrobär, keine Untertreibung“. Beabsichtigt ist, „aufgeblasene Partymusik“ die euphorisiert. Selbstdarstellerisch und massenkompatibel. Elektrobär ist in erster Linie zum Tanzen, nicht zum Nachdenken, da. Ernste Themen werden, nicht ohne Grund, in subtile Songs verpackt. Denn wer kommt schon bei „Die Nummer Eins“ auf das Thema Drogensucht. Für die Jungs ist klar, die Menschen sind übersättigt vom Alltag, der Arbeit, kurz gesagt vom ganzen Weltgeschehen. Vielleicht machen sie gerade deshalb und deswegen, genau das, was die Hörer der Generation Elektro-Hip Hop anzieht. Musik die für das Gefühl „Alles ist möglich“ steht.

BU: Die Entstehungsgeschichte.

MM: In Wahrheit war es so, es war ein rauer Winter und wir zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

BU: Was macht euch zur Nummer Eins?

MM: Du, wenn Du nur Du und unter Vielen bist.

BU: Beschreibt mit kurzen Worten die Zusammenarbeit!

MM: Ich Musik, Er Texte.

BU: Am 22. Januar ist die Record-release-Party zu

„Plastik und Platinen“ im Bebel. Was erwartet uns?

MM: Eine laute bunte Show! Wir werden vielleicht auch da sein, und wenn Ihr dann auch noch da seid, dann ist der Bär los, und eventuell tanzt sich jemand einen Wolf.

BU: Ist das Debütalbum eine Ode an etwas Bestimmtes?

MM: Es ist eine Ode an das Leben. Es geht darum sich nicht hängen zu lassen, aus jeder Situation das Beste zu machen. Es ist der Motivations-Soundtrack unseres Lebens.

BU: Welches Equipment benutzt ihr?

MM: Wir arbeiten inzwischen mit Korg Electribe MX, Roland JV-1080 Synthesizer, einem Synthesizer der Marke Novation Xio25 und einem Zoom ST-224 Sampler. Trotzdem benutzen wir aber natürlich auch noch diverse allseits bekannte und beliebte Software.

BU: Definiert den „schönsten“ Auftritt für euch!

MM: Naja, jeder Auftritt hat ja etwas Schönes für sich, es kann immer alles passieren, und allein dieser Fakt macht es schön.

BU: Utopisch, Planet Elektrobär, wie sehe das Leben auf ihm aus?

MM: Das ist uns eigentlich egal, denn wir müssen uns ja erstmal in unserer Welt wohlfühlen.

BU: Gibt es eine Leidenschaft neben der Musik?

MM: Kochen, Lesen, Schreiben, Sitzen, Rausgehen, Schwimmen, Klettern, Verwirrung stiften, Skat, Schach, Sommerrodelbahn fahren, gute Filme, Kaffee, Frauen, Mittag essen, die Arminummer, frische

Luft, aus dem Fenster gucken.

BU: Was wolltet ihr früher werden?

MM: Er Erfinder, und ich Tierpfleger, bei Elektrobär haben wir uns getroffen.

BU: Kann Musik unser Leben beeinflussen?

MM: Der erste Bass den Du als Mensch hörst ist der Herzschlag deiner Mutter, der erste Gesang erklingt aus deiner Kehle, wenn du auf dem Wickeltisch schreist. Insofern: Ja.

BU: Denkt ihr, am Schwierigsten ist es, Menschen mit seiner Musik zu berühren?

MM: Wenn man ehrlich und konsequent seine Sache macht, berührt man die Menschen, auf welche Weise auch immer.

BU: Elektrobär sagt: „Alles Ist Möglich“. Wie würdet ihr für die Musik gehen?

MM: Die Frage ist, wie viel wird gezahlt, und was sollen wir machen.

BU: Gibt es einen Sound der Zukunft?

MM: Vielleicht wird es in der Zukunft jemanden geben der nur mit dem Mund, eine komplette Band bedient.

BU: Was kommt als nächstes?

MM: „Plastik und Platinen“ und dann mal schauen.

BU: Hat Elektrobär in 10 Jahren immer noch einen Wiedererkennungsfaktor?

MM: Das wird sich in dann zeigen.

Bianca Urbicht

22.01.10/ ElectroBär Record-release-Party im Bebel (www.myspace.com/elektrobr)

Der Untergang des Abendlandes

Warum es den Westdeutschen so viel Lust bereitet, Hartz IV Empfänger zu demütigen. Warum da ein Missverständnis vorliegt: man will den moralischen Pöbel demütigen und für seinen Schmutz bestrafen. Im Osten aber fällt ökonomische Armut keinesfalls mit geistiger und moralischer zusammen. Die tägliche Erfahrung zeigt eher das Gegenteil, sich besudelnde Handlanger und Lohnsklaven überleben zumindest mit ihrem Körper besser als die noch durch Moral und Kultur gebremsten.

Europa hat seinen Zenit überschritten. Oswald Spengler wußte es vor 90 Jahren, Nietzsche noch früher. Nun steht es in den Feuilletons. Christen in aller Welt werden verfolgt und vertrieben. Deutschland Radio Kultur sieht darin ein aufbäumen gegen den europäischen Postkolonialismus. Das Gegenteil ist der Fall. Gerade der Abstieg Europas lässt ihre¹ Freunde zu Prügelknaben werden, bar der alten Beschützer. Ihre Ambitionen werden zur Anmaßung, wenn sich Anspruch und tatsächliche Herrschaft zu weit entfernen. Scheint es nur so? Sind die Kassandrarufer nur ein entferntes Murren der Unzufriedenen? Ist alles Hysterie?

Die Zukunft in den Köpfen. Die Zukunft war einmal statisch, ein Abbild der Gegenwart, die gut war. Dann war sie sozialistisch, eine glänzend organisierte Gesellschaft ohne Hunger, Leid und Ausbeutung. Nach dem feuchten Traum des totalen Nationalismus lag ihr Traum in der Vergangenheit. Wiederaufbau. Dann war sie plötzlich Freiheit von: Sozialismus, Faschismus, Totalitarismus, Hunger, Krieg, Armut, Dreck, Fliegeralarm, Stalingrad, Niederlage, Gulag, Verfolgung, Vertreibung, Hass und Mob.

Alles in der Vergangenheit. Was macht die Zukunft? Und gar die Gegenwart? Die DDR war ein Unrechtsstaat - macht das die BRD besser? Und immer noch: die Zukunft! Die Zukunft, das ist nun nicht mehr Gesellschaftsutopie, das ist reale Klimautopie, reale Völkerwanderungsutopie. Ist die Zukunft nur noch Harren auf die Passion des Johannes? Wie die Zeit vertreiben bis dahin? Mit Verdummung, Wollust, Kaufen; den Gespenstern der Vergangenheit? Oder mit einem großen Mitleide mit dem Abendland, mit dem Ende der Aufklärung?

Man muss sich heute als Clown verlachen lassen, wenn man noch von Aufklärung spricht. Das Wort Moral nimmt schon niemand mehr in den Mund. Moralisieren ist falsch. Warum? Weil es machtlos ist. Niemand mag Impotenz. Warum ist die einst allmächtige Moral zum Gespött geworden? Weil sie die Menschen nicht mehr bewegt, weil das lange 20. Jahrhundert keine Moral hat, außer dem stetig verschärften Kampf um zu verteilende Industriegüter, Arbeitsplätze, Ressourcen, Lebenschancen, Bildung.

Braucht Moral Aufklärung? Nein. Die Moral kann ohne sie. Aber Aufklärung kann wohl nicht ohne Moral sein. Nietzsche traute ihr das zu, Marx auch, und andere. Doch sie kann es nicht. War der deutsche Sozialismus, oder der sowjetische Sozialismus oder das westeuropäische Wohlstandswunder der Höhepunkt der Aufklärung? Egal. An einem dieser Punkte scheint er überschritten. Oder war der letzte Höhepunkt der Aufklärung nicht nur ein Blinzeln der Geschichte, ein unendlich flüchtiger Augenblick, im Herbst 1917 in Petersburg, im Sommer 1918 in München? Schien nicht die helle Morgensonne einer besseren Zukunft in diesen Tagen, auferstanden aus dem

¹ - Europa ist eine weibliche Göttin der griechischen Mythologie. Sie ritt auf Zeus, der als Stier auftrat.

Schutt der Geschichte? Wurden nicht Millionen Menschen gewärmt, ermutigt, gestärkt, um Leid und Mühe auf sich zu nehmen, um diesen Moment zu wiederholen? Er hat sich nicht wiederholt, nicht in Europa; vielleicht in China, Afrika und Lateinamerika, aber stets war er nur ein Blinzeln; verfliegen. Das Versprechen einer besseren Menschheit, einer besseren Zukunft, einer Gerechtigkeit auf Erden, hat es nicht seinen Höhepunkt gefunden im Versprechen des Kommunismus? Ist mit ihm nicht die Hoffnung auf solche Versprechen gescheitert und zerbrochen, wer kann es heute noch wagen? Das Versprechen an sich ist anrühlich.



Was bleibt? Der Glaube an den Nicht-Glauben, an die erdrückende Realität einer ernüchterten Welt, an die unausweichliche Herrschaft der Gegenwart, an Hurrerei und Geilheit und Kaufen und Haben und lustvolles besudeln; am Ende steht: totale Zerstörung.

Aufklärung ist Optimismus: Natan der Weise, Schiller, Goethe, Erasmus von Rotterdam, Luther, Marx. Niedergang ist Pessimismus: Spengler, Freyer, Sartre, Fukuyama. Illiterat Betäubung: die Abwesenheit von Philosophie: Wirtschaft als Glaube. Fressen statt tanzen. Trieb statt Religion. Vergangenheit statt Zukunft: Kapitulation der europäischen Aufklärung.

Ihr Zenit Nietzsche. Ihr Verrat Lenin (oder Stalin). Ihre Henker Diktatoren. Ihre Trauernden Ahrendt, Horkheimer, Habermas. Buchhalter Luhmann. Vergessende wir. Nachfolger: die Diktatur der Freiheit. Welche Freiheit? Zorro

Die Diktatur der Freiheit

Freiheit um zu kaufen. Freiheit um Medienschutz zu konsumieren. Freiheit um sich eine entfremdete Arbeit zu suchen. Freiheit um sich zu prostitutieren. Freiheit um gierig zu sein, Freiheit um geil zu sein, Freiheit um Pöbel zu sein.

Freiheit zu kritisieren was man will - solange damit nichts verändert werden kann, Freiheit um sich an der ökologischen Katatstrophe zu beteiligen. Freiheit Politik und Moral anzugreifen.

Freiheit auszusteigen aus einer kranken Gesellschaft, Freiheit sich legale Narkotika zu verschreiben, Freiheit sich lebenslang mit Psychopharmaka zu betäuben.

Freiheit einer abgeschobenen Klasse von Arbeiterkindern im Morast zu versinken, Freiheit um sich ausbeuten zu lassen, Freiheit die Diktatur des Mehrwerts zu ertragen. Freiheit, die Gitterstäbe nicht mehr zu fühlen.

Freiheit sich im Schlamm zu suhlen, Freiheit zu fressen und zu saufen.

Freiheit von Sauberkeit. Freiheit von Emanzipation. Freiheit von Besitz. Freiheit von Verantwortung. Freiheit von selbstbestimmter Arbeit. Freiheit von Wohnbesitz.

Freiheit von menschlicher Nähe, Freiheit von einer Zukunft der Menschheit, Freiheit von Würde, Freiheit von Sinn.

Freiheit von Alternativen heißt: Konsumzwang, Meindungsindustrie, Überwachung. (Zorro)

Ein Leserbrief und eine Antwortskeizze zum Thema Freiheit

Hallo Steffen Groß,

ich habe Ihren Artikel in der Blicklicht November 2009 zum Thema Freiheit?! gelesen. [...] Dennoch möchte ich Ihnen zur tieferen Erkenntnis gern einige Fragen stellen [gekürzt durch die Redaktion]. Ich würde mich freuen, die Antworten in Form eines Kommentars in der Blicklicht zu lesen.

Mit freundlichen Grüßen.

Christoph Körner

Lieber Herr Körner,

vielen Dank für Ihre Mail und die vielen Fragen - es freut mich natürlich, auf diese Weise zu erfahren, daß unsere Artikel auch gelesen und zum Anlaß für weiteres Nachdenken und Fragen genommen werden. Nun kann auf einer Dreiviertel-Blicklicht-Seite kaum etwas umfassender betrachtet werden. Auf Ihre Fragen kann ich nur knapp direkt eingehen - mehr ist im Moment leider nicht zu schaffen, die Antworten finden sie im Text:

- Sie betrachten die Deregulierung der Märkte, aber nicht die „Deregulierung des Individuums“. Wo findet ein Jugendlicher im Medienzeitalter die Grenzen seiner persönlichen Freiheit (s. Youtube, Social Networks, Internet-Pornographie)?

ICH HABE KLAR GEMACHT, DASS ES KEINE FREIHEIT OHNE GRENZEN GEBEN KANN, JA DASS DIE GRENZEN DER FREIHEIT EBEN DIESE FREIHEIT ÜBERHAUPT ERST MÖGLICH MACHEN. DAS GILT SOWOHL FÜR DIE KOLLEKTIVE EBENE (U.A. MÄRKTE), ABER SELBSTRENDEND AUCH FÜR DIE INDIVIDUELLE SEITE. HIER KOMMT ES DARAUF AN, EINEN FÜR ALLE GELTENDEN, VERBINDLICHEN ORDNUNGSRAHMEN ZU SETZEN, INNERHALB DESSEN SICH ABER ALLE OHNE WEITERE EINGRIFFE FREI BEWEGEN KÖNNEN. ORDNUNGSRAHMEN HEISST AUCH GANZ KLAR, DASS ES VERBOTE GEBEN KANN UND MUSS. DIE GRENZEN DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT FINDEN SICH DANN AN DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT DES ANDEREN, DIE NICHT VERLETZT WERDEN DARF. ALLES IRGENDWIE LAUFEN ZU LASSEN, HAT NICHTS MIT FREIHEIT ZU TUN, SONDERN WOHL EHER MIT GLEICHGÜLTIGKEIT.

- Warum erklären Sie dem jungen Leser die „Aufforderung zum aktivem Handeln“ nicht etwas genauer? Wie und wo kann man wirken?

AUCH DAS LÄSST SICH SO PAUSCHAL NICHT BEANTWORTEN. ICH WOLLTE NUR SAGEN, DASS FREIHEIT KEINEN ZUSTAND DARSTELLT (WIE IMMER WIEDER VON WEITEN TEILEN DER ÖKONOMENZUNFT BEHAUPTET), SONDERN EINE DAUERAUFGABE. D.H. FREIHEIT IST NICHT EINFACH DA, SONDERN WIR MÜSSEN UNS IMMER WIEDER DARUM KÜMMERN.

- ich komme mit ihrer Analogie von wirtschaftlicher und persönlicher Freiheit nicht überein. Sind das nicht zwei verschiedene Dinge?

WIRTSCHAFTLICHES HANDELN STEHT FÜR MICH GANZ KLAR IN EINER DIENENDEN FUNKTION UND IST KEIN SELBSTZWECK. D.H. WIR SIND ZWANGSLÄUFIG WIRTSCHAFTLICH TÄTIG, UM ANDERE ZIELE ZU ERREICHEN. DABEI LIEGT ES AUF DER HAND, DASS ES AUCH SITUATIONEN GIBT, IN DENEN SICH WIRTSCHAFTLICHE FREIHEIT MIT PERSÖNLICHER

FREIHEIT ÜBERSCHNEIDET, OHNE DASS PERSÖNLICHE FREIHEIT KOMPLETT IN WIRTSCHAFTLICHER FREIHEIT AUFGHEHT. DAS IST EINE ALLTÄGLICHE ERFAHRUNG - ALS VERBRAUCHER SCHÄTZEN SIE SICHERLICH DIE FREIHEIT, Z.B. IHREN STROM NICHT VON EINEM BESTIMMTEN ANBIETER BEZIEHEN ZU MÜSSEN UND AUS ALTERNATIVEN WÄHLEN ZU KÖNNEN. INSOERN KANN WIRTSCHAFTLICHE FREIHEIT DURCHAUS ZU EINEM HÖHEREN GRAD PERSÖNLICHER FREIHEIT BEITRAGEN.

Freiheit vs. Sicherheit?

„Wer grundlegende Freiheit aufgeben würde, um ein wenig vorübergehende Sicherheit zu erkaufen, verdient weder Freiheit noch Sicherheit.“ Benjamin Franklin

Da saß ich nun im Stadtbüro Cottbus und presste meinen Zeigefinger auf diesen Miniscanner und das ganze nur, weil ich in die USA reisen wollte. Und damit nicht genug. In den Vereinigten Staaten gelandet wollten sie am Flughafen gleich alle meine Fingerabdrücke haben. Aber warum? Warum brauchen die unbedingt meine Fingerabdrücke? Ich weiß ja nicht, wie es anderen geht, aber ich fühle mich nicht unbedingt wohl, wenn ich als potenzielle Gefahr gesehen werde. In Deutschland ist es einem noch freigestellt, ob man beim Beantragen des Personalausweises seinen Fingerabdruck abgeben möchte. Wer weiß, ob sich das nicht noch mal ändert. Aber was sollte ich für ein Interesse haben meinen Fingerabdruck abzugeben?

Das alles soll eine größere Sicherheit herstellen. Aber tut es das? Ich glaube nicht. Ich denke irgendwann reicht es auch mit Sicherheitsmaßnahmen. Denn hundertprozentige Sicherheit gibt es sowieso nicht. Wäre vielleicht auch langweilig, wenn es kein Risiko mehr geben würde.

Natürlich ist es richtig, dass ein gewisses Maß an Sicherheit gewährleistet wird, denn wenn jeder machen kann was er will, ohne auf andere Rücksicht zu nehmen, dann würden wir in einem Chaos leben. Anarchie = Freiheit? Kann ich mir nicht vorstellen. Man sagt, man kann und soll seine Freiheit so lange wahrnehmen, wie man nicht die Freiheit eines anderen beschränkt und das finde ich richtig. Dadurch hat die Freiheit zwar Grenzen, aber eben nur die Grenzen der Freiheit des Einzelnen. Eine Gesellschaft muss irgendwie auch funktionieren und dazu bedarf es Grenzen. Ich glaube die Menschheit ist ganz ohne Rahmen überfordert und kann seine Freiheit nicht mal mehr genießen.

Aber wenn ich auf Schritt und Tritt überall von Kameeras oder Menschen verfolgt werde, dann fördert das nicht mein Gefühl von Sicherheit, sondern ruft bei mir ein Unbehagen hervor und ich fühle mich in meiner Freiheit stark eingeschränkt. Man kann nur noch paranoid werden, weil man sich immer und überall verfolgt fühlt. Vielleicht kann man das mit der Stasi vergleichen. Und ich bin heilfroh, dass ich das nicht miterleben musste. Aber Sicherheit kann doch nicht heißen, wie in der DDR, sein Volk einzusperren und jeden als potenziellen Staatsfeind zu betrachten. Für eine solche Sicherheit möchte ich meine Freiheit nicht opfern.

Freiheit sollte also heißen, dass jeder alles tun kann, solange er keinen anderen Menschen verletzt oder in seinen Möglichkeiten einschränkt. Und haben wir nicht genau da, auch unsere Sicherheit? In den Grenzen, da wo die Freiheiten der Einzelnen aufeinanderstoßen?

Mirjam Jaster

Ein offener Brief zu Baumfällungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir, die Unterzeichner dieses Briefes, sind Einwohner der Stadt Cottbus.

Wie bei allen Menschen bedeutet das heimatische Umfeld eine mitentscheidende Rolle im Leben. Jeder freut sich, wenn er eine intakte Umwelt vorfindet; die meisten Bewohner verfolgen wie und wohin sich unsere Stadt entwickelt.

Wir, die wir in besonderem Maße auf unsere noch vorhandene Natur schauen, beobachten, dass mit der Gestaltung unserer Wohnumgebung bei vielen Bürgern Widerstand gegen Baumfällungen in allen Stadtteilen geäußert wird. Diesem Missmut können wir uns in vielen Fällen anschließen, denn mancher Baum könnte heute noch stehen.

Die steigende Tendenz der Missachtung so wertvollen Gemeineigentums, von unseren Vorfahren angelegt, von den nachfolgenden Generationen mit Steuergeldern gepflegten Stadtgrüns, lässt uns diesen Brief schreiben.

Denn wir erwarten eine neue Dimension der Umgestaltung der Stadt Cottbus. Auf der Sitzung des Umweltausschusses am 13.10.2009 zum Hochwasserschutz innerhalb der Stadtgrenzen von Cottbus erläuterte das Landes-Umweltamt Brandenburg Süd die notwendigen Maßnahmen für ein Jahrhundert-Hochwasser.

Wir möchten Ihnen unsere Befürchtung mitteilen, dass im Zuge dieser „Deichertüchtigung“, eine völlig neue Stadt entstehen wird, wenn die alten und uralten Bäume der grünen Spreeaue im Stadtgebiet verschwinden; das geliebte und viel gepriesene Cottbuser Grün.

Laut Vorschrift dürfen zwischen den Deichen weder Sträucher noch Bäume stehen. Auf den Dämmen ist das auch nicht erlaubt. Die Dammkrone muss so befestigt werden, dass sie im Hochwasserfall mit Fahrzeugen befahren werden kann. Hinter den Deichen ist ein höherer Bewuchs aller Art auf einer Breite von sechs Metern nicht mehr erlaubt.

Noch bevor das Landesumweltamt ermittelt hat, welche Auswirkungen ein eventuelles Jahrhunderthochwasser überhaupt haben könnte, denn die Pläne sind, wie auf der genannten Sitzung zu erfahren war, noch lange nicht fertig, liest man in der LR vom 17./18. 10. 2009 (Beten für trockene Füße) in einem

Foto: C.Huschga



Bei einem Treffen am 28. November in Groß Gastrose haben Kritiker der Braunkohlennutzung aus Polen und Deutschland eine Resolution an die Teilnehmer Klimagipfels in Kopenhagen verabschiedet.

„Wir sehen in der Verbrennung von Braunkohle für

Kommentar zum Artikel:

„So sind die aktuellen Aktivitäten, die Deiche im Stadtgebiet erst einmal von Bäumen, Sträuchern und künstlich errichteten Hindernissen zu befreien, längst überfällig.“

Das Landesumweltamt gibt selbst zu, dass im Stadtgebiet auf Grund der Bebauung und des Fließquerschnittes des Flusses kein ausreichender Hochwasserschutz möglich ist.

Nach unserer Meinung sollten Maßnahmen erst dann erfolgen, wenn ermittelt wurde, welche (länderübergreifenden) Möglichkeiten vor unserer Stadt möglich sind, ein Hochwasser mit Überschwemmung abzuwenden.

Zitat Matthias Platzeck: „Es ist an der Zeit, den Flüssen zu helfen, das ihnen angelegte Korsett etwas zu lockern, ihnen einen Teil ihrer ursprünglichen Freiheit wieder einzuräumen. Der Natur Flächen für den Hochwasserschutz zurückzugeben, die unsere Vorfahren ihr abgerungen haben, um zu siedeln und satt zu werden, setzt Verzicht voraus. Die Gesellschaft muss den Rahmen für Gesamtlösungen schaffen, mit denen auch die Betroffenen leben können. Wir müssen umdenken – das ist ungewohnt. Vielleicht müssen einige sogar umziehen – das wird wehtun, auch wenn es sich um Kleingärtner handelt. Deiche zu verlegen ist fast so schwer, wie Berge zu versetzen. Wir in Brandenburg haben damit begonnen, denn wir wissen: Nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser!“

Verhindern oder halten Sie ihn auf den GRÜNEN SCHADEN für unsere Stadt, machen Sie den Einwohnern Hoffnung auf ein selbstverständlich gewordenes Umfeld und verhindern Sie damit weitere Abwanderung.

Unsere Stadt hat nicht so viele Möglichkeiten – sie soll von Natur aus attraktiv bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Ing. (FH) Horst Alter
Dr. Barbara Klinger

uns und für die Welt kein zukunftsfähiges Wirtschaftshandeln. Sie ist in hohem Maße unverantwortlich und muß mittelfristig beendet werden.“ heißt es in der Resolution, die einer Brücke über den Grenzfluß Neißة verabschiedet wurde.

Die deutschen Vertreter gratulierten zuvor den polnischen Bürgerinitiativen, die in beiden von neuen Tagebauplänen bedrohten Kommunen Bürgerentscheide klar gewonnen haben. Zum Treffen haben neben Vereinen und Verbänden Politikern mehrerer Parteien aufgerufen. Zu den Teilnehmern sprachen der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Wolfgang Neskovic (DIE LINKE) sowie Wolfgang Renner von Bündnis90/Die Grünen, Grußworte überbrachten die CDU-Ortsgruppe Proschim sowie die Bürgerinitiative der polnischen Nachbarorte Gubin und Brody. (pm)

Alles für die Weltrettung! ein Kommentar zu Kopenhagen

In Kopenhagen haben unsere Politiker alles getan, um die Welt vor dem Klimawandel zu bewahren. Selbst nach ihren eigenen Ansprüchen haben sie es nicht geschafft.

China will Wirtschaftswachstum, in den USA blockieren die Kohlelobbyisten wirksame Klimaschutzmaßnahmen. Aber warum immer auf die anderen schauen?

40% Reduktionen der Treibhausgasemissionen bis 2020 wären notwendig, um das 2 Grad-Ziel zu erreichen, bevor sich selbst verstärkende Klimaveränderungen eintreten. Angeboten hat die EU 20% und 30%, wenn die anderen auch stärkere Verpflichtungen eingehen.

Das würde also schon mal nicht reichen. Bei uns werden mehr als 20 neue Kohlekraftwerke geplant oder gebaut, neue Braunkohle-Tagebaue sollen aufgeschlossen werden und im Rahmen des Konjunkturpakets wurden Milliarden für Klimaschädliche Infrastruktur und Produkte (Autobahnen, Straßen, Opel) ausgegeben.

Dass die Verhandlungen in Kopenhagen scheitern werden, selbst vor dem geringen Anspruch der Politiker, haben viele geahnt. Es ist also nicht der Zeitpunkt, diesem Versagen nachzutruern.

Das Scheitern ermöglicht auch einen neuen politischen Spielraum für eine globale Klimabewegung von unten. Dafür müssen wir handeln – nicht hätte, haben, können und noch Ideen, was alle anderen Menschen und Staaten tun könnten.

Einige Tipps, hatte ROBIN WOOD ja schon in einem Flyer zusammengefasst, wie ohne Verlust von Lebensqualität von Lebensqualität jeder und jede etwas für das Klima tun kann (robinwood.de/kopenhagen). Aber! das ist nicht genug und es wäre falsch, diese kollektive Aufgabe immer nur auf Individuen abzuwälzen. Ja, jeder und jede kann etwas tun, aber es ist auch an der Zeit, kollektiv etwas zu ändern.

Vier große gewinnorientierte Energiekonzerne helfen uns da wenig. Und so haben Aktive von ROBIN WOOD und AnwohnerInnen Bäume im Gählerpark in Hamburg besetzt, um gegen das Kohlekraftwerk Moorburg zu protestieren.

Ich schicke meiner Familie heute noch einmal die dringende Aufforderung, zu einem Ökostromanbieter zu wechseln.

Und dann arbeite ich in und an der neuen globalen Klimabewegung, die eines ihrer Erweckungserlebnisse unter den Polizeiknüppeln vor dem Verhandlungsgebäude hatte, in dem die Politiker die Welt retteten – äh, retten wollten.

der Daniel

Das schrike Kopenhagen und knuffige Eisbären

Über 2.000 Verhaftungen gab es in Kopenhagen, fast alle vorbeugend. Das schöne Bild des sauberen Gipfels, der die Welt rettet, sollte nicht gestört werden. Und diese Strategie ging in den ersten Tagen auch auf. Die Protestierenden waren mehr mit den Massenverhaftungen und den Bildern der aggressiven Polizei beschäftigt, als damit ihre Botschaften zu vermitteln.

Und vielleicht war es gerade das, was am meisten störte: den Protestierenden ging es nicht um knuffige Eisbären, deren Eisscholle wegschmilzt, sondern um die Ungerechtigkeiten auf dem Globus, die mit dem zu erwartenden Klimachaos einhergehen. Hungerkatastrophen, Wirbelstürme, Überschwemmungen, all dies sind Phänomene, die ja gerade im globalen Süden auftreten und auftreten werden. Und das Thema globale Gerechtigkeit ist dann doch schon

eines, welches in den Industriestaaten nicht thematisiert werden sollte.

Die neue Qualität des Vorgehens des Staates in Kopenhagen waren sogenannte „vorbeugende Festnahmen“. Hier wurden Menschen einfach ohne Anlass oder „Schuld“ festgenommen. Warum dies geschah, erfuhren sie gar nicht erst und dies war auch unwichtig. Neu war auch die Qualität, dass insbesondere die PressesprecherInnen des Aktionsbündnisses Climate Justice Action (CJA) verhaftet wurden.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses waren drei SprecherInnen von CJA immer noch in Haft, der Grund: Auch wenn die Aktionen von CJA offiziell beendet seien, könnte die SprecherInnen weiterhin zu zivilem Ungehorsam aufrufen.

(dh)



Foto: ROBIN WOOD

Baumbesetzung gegen Klimakiller Vattenfall

ROBIN WOOD-KletterInnen und unabhängige AktivistInnen haben am Tag des Endes des Klimagipfels zwei Bäume im Gählerpark in Hamburg-Altona für unbestimmte Zeit besetzt. So protestieren sie gegen den Bau des klimaschädlichen Kohlekraftwerks Moorburg und die geplante Fernwärmetrasse. Sie unterstützen damit das Bündnis „Moorburgtrasse stoppen“, zu dem sich AnwohnerInnen und Stadtteilinitiativen zusammengeschlossen haben. Die beiden AnwohnerInnen, die bereits seit dem 3. Dezember einen Baum im Gählerpark besetzt halten, haben damit seit heute neue NachbarInnen.

Der Energiekonzern Vattenfall will eine rund 12 Kilometer lange Fernwärmetrasse bauen, die vom neuen Kohlekraftwerk Moorburg quer durchs Hafengebiet und Altona bis nach Diebsteich führen soll. ROBIN WOOD fordert einen Verzicht auf die Trasse, einen Baustopp für das Kohlekraftwerk Moorburg sowie einen grundlegenden Wechsel in der Energiepolitik

der Stadt: weg von extrem klimaschädlichen Großkraftwerken in der Hand marktbeherrschender Konzerne hin zu dezentralen Strukturen auf Basis erneuerbarer Energien.

„Klimapolitik heißt für uns: nicht warten, dass die Mächtigen auf Konferenzen die Welt retten, sondern vor Ort handeln. Deshalb stellen wir uns hier und heute den Klimasauerien von Vattenfall in den Weg“, erklärte ROBIN WOOD-Baumbesetzerin Cécile Lecomte.

Für die Trasse soll eine neun Meter breite Schneise durch den Grünzug Altona geschlagen werden. Entlang der Trasse sollen rund 400 Bäume gefällt werden, für die es vor Ort keinen angemessenen Ersatz geben wird. Trotz dieses massiven Eingriffs sind weder BürgerInnen noch Naturschutzverbände an der Planung beteiligt worden.

(pm)



Mit Rama in die Klimakatastrophe

AktivistInnen protestieren am 26. November zeitgleich an fünf Produktionsstandorten des Lebensmittelkonzerns Unilever: In Pratau, Kleve und Heilbronn entrollten sie Transparente, in Heppenheim und Auerbach stellten sie sich mit sechs Meter hohen Dreibeinen aus Gerüststangen und Transparenten in die Zufahrten. Die UmweltschützerInnen kritisieren, dass Unilever trotz drohender Klimakatastrophe weiterhin Geschäfte mit Palmöl macht, für das in den Tropen die letzten Regenwälder vernichtet werden. Parallel zu den Aktionen ging bei Unilever-Konzernchef Paul Polman heute ein Brief ein. ROBIN WOOD fordert darin, der Konzern solle nur noch mit Lieferanten zusammenarbeiten, die auf eine Erweiterung ihrer Plantagenflächen in Indonesien verzichten und die nicht in Landkonflikte mit der lokalen Bevölkerung verwickelt sind. Wilmar International, bislang Unilevers wichtigster Palmöl-Lieferant, wäre damit aus dem Rennen.

Unilever, Hersteller bekannter Marken wie Rama, Knorr und Langnese, ist weltweit einer der größten Palmölverbraucher der Welt. Trotz drohender Klimakatastrophe ist ein Umdenken nicht in Sicht. Im Gegenteil. Unilevers Zulieferer Wilmar übt zurzeit großen Druck auf die Provinzregierung im indonesischen Zentral-Kalimantan aus. Das Ziel: Weitere 130.000 Hektar Wald sollen in Plantagenflächen gewidmet werden. Das will ROBIN WOOD gemeinsam mit indonesischen Umwelt- und Menschenrechtsgruppen verhindern. Wilmar ist zudem in unzählige Landrechtskonflikte verwickelt. Gegen den Landraub für Plantagen gibt es erbitterten Widerstand der lokalen Bevölkerung. Der Protest in West-Kalimantan gegen Wilmar-Plantagen führte dazu, dass die Weltbank im August 2009 beschloss, vorerst generell keine Palmöl-Plantagen mehr zu finanzieren.

Unilever präsentiert den KundInnen hierzulande eine heile Markenwelt, die nichts von Waldzerstörung und Menschenrechtsverletzung ahnen lässt. Kritiker beschwichtigt das Unternehmen zudem mit dem Versprechen, ab 2015 werde der Konzern nur noch zertifiziertes Palmöl verwenden. Doch selbst dann würde die Waldzerstörung nicht stoppen. Denn die Kriterien für das angestrebte Siegel des Roundtable for Sustainable Palmoil (RSPO) wurden maßgeblich von der Industrie entwickelt.

Auf die Proteste hat Unilever mit weiteren Absichtserklärungen und einem Dialogangebot reagiert. ROBIN WOOD hält weiterhin öffentlichen Druck für notwendig, damit der Konzern seine Einkaufspolitik zügig verbessert und nachweislich kein Palmöl mehr verwendet, für das Wälder zerstört und Menschen vertrieben wurden. (pm)



Rentierfront Halle ein Bekennerschreiben

In Halle hat eine Initiativgruppe gegen den dortigen Energieversorger EVH protestiert und ein Transparent gegen eine derzeitige Werbekampagne entrollt. Das Bekennerschreiben ist so interessant, dass wir es auch hier abdrucken:

Das Weltklima kippt. Die katastrophalen Folgen sind längst real. Tuva und andere Inseln versinken. Flußdeltas vom Nil bis zum Ganges versalzen durch steigende Meeresspiegel, Sturmfluten im Pazifik machen Millionen heimatlos. Und das ist erst der Anfang.

Europa, die Fackelträgerin der Aufklärung? Menschen müssen aus ihrer Heimat fliehen, weil der Ackerboden sie nicht mehr ernährt. Sie müssen fliehen, weil sie vertrieben werden, damit Platz wird, um dem Boden seine letzten Schätze zu entreißen, um der Konsumgier ein weiteres Opfer zu bringen.

Wie empfangen wir sie, die vertrieben wurden, damit Uran abgebaut wird, Nickel, Platin, Kupfer? Die vertrieben wurden, damit wir all den Plunder im Kaufhaus haben? Sie ertrinken im Mittelmeer.

Wie empfangen wir sie, die vertrieben wurden, weil wir zu bequem sind, unseren Co2 Ausstoß auch nur einige Grade zu verringern? Sie werden rassistisch verschmäht und abgeschoben.

Klimawandel und Zerstörung des Ökosystems sind nicht weit von uns entfernt. Wir nehmen an ihnen Teil, jeden Tag. Mit jeder Kilowattstunde Strom die wir verbrauchen, sind wir Teil eines globalen Handelssystems. Wenn in Westafrika Menschen im Bürgerkrieg von ihrem Land vertrieben werden, damit ihre Heimat mit Uranabbauprodukten verseucht werden kann, nehmen wir daran Teil, mit jeder Kilowattstunde EVH Atomstrom.

Wenn östlich von Magdeburg, das Endlager Morsleben undicht wird und giftige Atombrühe ins Grundwasser sickert, sind wir Mitverursacher. Jede Kilowattstunde EVH Strom setzt 0,2 Mikrogramm giftigen Atommüll frei.

Wenn Millionen Hektar Ackerboden unfruchtbar werden, Inseln und Küstenstreifen versinken, wenn Millionen sich auf die Flucht begeben, auch dann sind wir Mitverursacher. Mit jeder Kilowattstunde EVH Strom stoßen wir 0,4 Kg Co2 aus.

Weil wir Mitverursacher sind, können wir auch etwas ändern. Weniger Plunder kaufen, weniger Atomstrom kaufen, weniger Co2 Strom kaufen! Keinen EVH Strom mehr kaufen. EVH heißt: Uranhalden in der dritten Welt, Morsleben in der ersten Welt und Klimawandel weltweit.

Und was wird mit Europa, der Fackelträgerin?

Wird sie die Welt retten, für uns? Oder die Herren im Anzug? Oder die AktivistInnen?

Nein. Wir können uns nur selber retten.

Tausende Einwendungen gegen Atommüll in Morsleben

Mehrere Anti-Atom-Initiativen übergaben am 19. Dezember auf dem Domplatz in Magdeburg tausende Einwendungen gegen die geplante Betonverfüllung des Atommülllagers Morsleben. Die Einwendungen stammten sowohl von Menschen aus der Region als auch aus dem gesamten Bundesgebiet. Gefordert wurde eine umfassende öffentliche und ergebnisoffene Diskussion über alle Möglichkeiten eines sicheren Umgangs mit dem derzeit in Morsleben lagernden Atommüll. Insbesondere müsse dabei auch die Rückholung des Atommülls behandelt werden.

Das ehemalige Salzbergwerk in Morsleben ist für die Lagerung des Atommülls nicht geeignet. Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), das den Antrag auf Schließung des Lagers gestellt hat, hält es für möglich, dass die geologischen Mängel des Standorts mit technischen Maßnahmen ausgeglichen werden. Große Teile der unterirdischen Kammern und Strecken sollen mit Salzbeton verfüllt und Abdichtungsbauwerke errichtet werden. Es wurde bezweifelt, dass diese Maßnahmen ausreichen, um langfristige Sicherheit für die Bevölkerung zu gewährleisten.

stigen Folgen durchgeführt. Deshalb fordern wir eine umfassende und ergebnisoffene Diskussion über alle denkbaren Alternativen mit der interessierten Öffentlichkeit“, sagte Christina Albrecht von ROBIN WOOD. „Allein die Vorgänge im Atommülllager Asse mahnen uns, behördliches Vorgehen zu überprüfen“, so Albrecht.

„Politische Interessen haben in den 90er Jahren dafür gesorgt, dass auch in Morsleben Sicherheitsbedenken vom Tisch gewischt wurden, um den bestehenden Notstand bei der Entsorgung des leicht- und mittelradioaktiven Atommülls zu verbergen.“ (pm/dh)



„Tausende von Generationen sind von den Folgen der jetzt anstehenden Entscheidung betroffen. Erstmals wird weltweit ein solches Verfahren mit so langfri-

EI(N)FÄLLE

Zum 15. Mal begrüßt das Studentenwerk Frankfurt (Oder) vom 21. bis 24. Januar Studentenkabarets aus ganz Deutschland in Cottbus. Nach gegenwärtigem Stand werden 26 Gruppen bzw. Solisten (ca. 90 Personen) aus zehn Bundesländern an diesen vier Tagen in sieben Veranstaltungen auf vier Bühnen stehen. Cottbus ist mit diesem Festival der Fokus und das Podium des deutschen Studentenkabarets.

In den vergangenen Jahren waren stets alle Veranstaltungen bereits im Vorverkauf ausverkauft. Insgesamt können rund 3.000 Besucher am Festival Anteil nehmen.

Mit der „Kabarett-Lounge“ sowie dem „cabaret-nightclub“ werden für die Teilnehmer Möglichkeiten zur intensive Kommunikation und für gemeinsame Aktionen geschaffen. Dies trägt wesentlich zur Einzigartigkeit des Festivals bei. (pm)

Umwelt bewegt die Uni

Der Wunsch nach mehr Umweltschutz an der BTU Cottbus wird immer deutlicher. Ende letzten Jahres gab es eine Umfrage zur Umweltsituation an der BTU. Daran beteiligten sich über 2000 Personen. Viele von ihnen wünschen sich, dass mehr für den Umweltschutz getan wird. Da reicht es nicht, eine Fakultät für Umweltwissenschaft zu haben. Umweltthemen sind fächerübergreifend und müssen auch im Studienalltag spürbar sein. Und zwar in den Lehrveranstaltungen, wie auf dem Campus; ganz nach dem Motto: Practice what you teach and preach!

Einige Studierende haben sich zu einer Aktivgruppe zusammengeschlossen. Immer wieder haben sie mit einer großen Kreideaktion auf die hohen ökologischen Belastungen aufmerksam gemacht, die auch mit dem Studieren zusammenhängen. Passend zum 6. Dezember zeichneten sie einen Nikolaus mit einem übergroßen Rucksack auf das Campusgelände. Die Gruppe wollte damit darauf hinweisen, dass der „ökologische Rucksack“ eines normalen Notebooks ca. 430 kg an Rohstoffen und Hilfsstoffen aufweist. Damit wird zur Herstellung eines Notebooks etwa vier- bis fünfmal so viel an Rohstoffen verwendet, wie ein Nikolaus wiegt. Zwei Wochen zuvor hatten sie an verschiedenen Stellen des Campusgeländes einen Fußabdruck gezeichnet. Hintergrund war, dass für die Lebensweise in Deutschland die Naturgüter deutlich über ihre Regenerierbarkeit in Anspruch genommen werden. In einigen Fußabdrücken stand die Frage: „Wie hoch ist der Ökologische Fußabdruck unserer Uni?“.

Klar ist, dass sich zumindest der CO₂ Fußabdruck durch die Verwendung von Ökostrom um über 90 Prozent senken lässt. Aber auch die Heizenergie, das Wasser und das viele Papier, das tagtäglich verwendet wird, sollten bewusster und somit sparsamer verwendet werden. Um das künftig systematischer anzugehen, lässt die Universitätsleitung derzeit ein professionelles Umweltmanagementsystem aufbauen; das so genannte EMAS (Eco-Management and Audit Scheme). Auf der Internetseite www.tu-cottbus.de/umweltmanagement gibt es einen Ideenpool, in den Studierende und MitarbeiterInnen ihre Vorschläge einbringen können. Die Chancen auf Umsetzung sind besser denn je.

Wer bei der Aktivgruppe mitmachen will, kommt einfach zu den Treffen: immer montags um 17 Uhr, LG 10, Raum 525

Theater – Kunst trifft Wirklichkeit

Eine Ringvorlesung mit Themen aus dem wirklichen Leben?

Die Technikphilosophen der BTU haben sich mit dem Staatstheater verbündet, um Theaterstücke philosophisch zu durchleuchten und zu hinterfragen. Eigentlich wollte ich ja gar nicht zu dieser Ringvorlesung gehen, weil sie so spät stattfindet, aber vier Theaterstücke für wenig Geld lockten mich dann doch. Und – es hat sich bis jetzt gelohnt.

Man kann die Ringvorlesung als ein Pilotprojekt bezeichnen, da zum ersten Mal die BTU und das Staatstheater Cottbus in diesem Rahmen zusammenarbeiten.

Genau dies macht die Ringvorlesung so interessant, weil die Zuschauer der Stücke mit Darstellern, Regisseuren, Dramaturgen und anderen Mitwirkenden ins Gespräch kommen können. Da oft externe Experten auf verschiedenen Gebieten an den Diskussionen teilnehmen, wird die Ringvorlesung zu einem sehr vielschichtigen Gespräch.

Wenn „Cosima“ die Frage aufwirft, ob Religionen selbst fanatisch sind oder eben vor diesem schützen – oder, wenn „Antigone“ uns die Frage stellen lässt, bis zu welchem Punkt Widerstand gerechtfertigt ist, dann füllt der Titel der Veranstaltung sich mit Leben. In einer Sitzung („Wo beginnt der Fanatismus?“) gibt ein Pfarrer zu, dass das Christentum seiner Meinung nach fanatisch, aber ein guter Fanatismus sei, da er nicht

so weit gehe andere Menschen zu gefährden, sondern gerade Werte wie die Nächstenliebe zu den Mitmenschen fordere. Wer diesem Fanatismus anhängt, ist somit eher vor gefährlichem, menschenverachtenden Fanatismus geschützt, als jemand der sich nicht in solch einer Gemeinschaft befände. Nebenbei wurde der Glaube an Gott und welche Rolle die Religion im Leben der Menschen haben sollte, sehr kontrovers diskutiert.

In einer anderen Sitzung („Widerstand und Staatsraison“) kommt man vom Widerstand der Antigone auf so aktuelle Themen wie die Schüler- und Studierendendemos zu sprechen. Auch Figuren der Geschichte, wie Gudrun Ensslin und die Geschwister Scholl wurden zum Thema, die es – vielleicht? – mit ihrem Widerstand übertrieben haben, da diese im Widerstand den Tod fanden. Muss man im Widerstand so weit gehen? Wenn man nicht aufpasst, kann Widerstand zu einem Selbstläufer werden und die Gründe für diesen verschwinden hinter einem persönlichen Rachefeldzug.

Wer gern ins Theater geht, sich Gedanken machen möchte zu verschiedenen Themen und sich mit anderen Interessierten austauschen will, sollte unbedingt mittwochs 19.30 Uhr ins Probenzentrum des Staatstheaters Cottbus kommen.

Mirjam Jaster

Die Welt fairwandeln

Fairtrade Bio-Kaffee an der BTU



Endlich! Seit dem 14. Dezember gibt es im Backshop der Mensa fair gehandelten und biozertifizierten Kaffee zu kaufen. Mit einem Vortrag, einem Film, einer Fotoausstellung sowie Aktionen im Foyer der Mensa wurde in einer Aktionswoche über diese Neuigkeit und über den Fairen Handel im Allgemeinen informiert.

Der erste Schritt ist somit getan. Jedoch leider nur der erste! Laut den Aussagen des Studentenwerks befinden wir uns in einer Testphase. Die Nachfrage wird entscheiden, ob es in der Zukunft weiterhin Fairtrade Bio-Kaffee zu kaufen gibt. Des Weiteren wird er bisher nur im Backshop angeboten. Die Maschine in der Cafeteria wird zunächst weiter mit konventionell gehandelten Kaffee bestückt werden (obwohl an diesem Ort täglich wesentlich mehr Tassen verkauft werden).

Wie sich die Preise ab Januar gestalten werden, steht noch in den studentenwerk'schen Mensasternen. Offiziell wurde sich dies bezüglich noch nicht geäußert. Berechnet man jedoch die Kosten der Kaffeebohnen für eine Tasse, dürfte ein Mehrpreis nur sehr(!) wenige Cents betragen.

Die Wünsche der Studierenden und MitarbeiterInnen sollten das Angebot in der Mensa bestimmen. Wenn Ihr also möchtet, dass dort noch weitere Fairtrade- oder Bio-Produkte wie Tee, Kakao, Schokoriegel oder Bananen verkauft werden, dann zögert nicht, sondern teilt es der Studentenwerksleitung oder den Angestellten mit! Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, in der „Mensagruppe“ aktiv zu werden. Jeden Mittwoch um 18 Uhr treffen sich Studierende und Mitarbeiter der Uni im quasiMONO, um sich mit Themen wie dem Essenangebot oder Ressourcenverbrauch der Mensa auseinanderzusetzen und Verbesserungen herbeizuführen.

Initiativgruppe zur Einführung fair gehandelter Produkte an der BTU Cottbus

Bildungsdeklaration der BTU Cottbus

Wir, die Universitätsleitung, der Studierendenrat und das Studierendenparlament, in Vertretung für die Studierendenschaft der BTU Cottbus, solidarisieren uns mit den aktuellen bundesweiten studentischen Protesten hinsichtlich dieser beiden Ziele und fordern gemeinsam:

Bessere Studienbedingungen und Chancengleichheit und soziale Sicherheit für die Studierenden

Wir sagen:

1. Die Gesellschaft muss der Bildung eine höhere Bedeutung beimessen.
2. Eine einseitig auf Ökonomisierung ausgerichtete Bildung ist abzulehnen.
3. Das Bildungssystem muss für alle die gleichen Chancen gewährleisten und frei von Barrieren sein.
4. Eine Erhöhung der Bildungsausgaben ist unabdingbar.
5. Die Umstellung der Studienangebote auf BA/MA-System ist im Grundsatz notwendig, bedarf jedoch in der Umsetzung der Nachbesserung.
6. Es bedarf einer klaren und effizienten Informations- und Vermittlungspolitik der Verantwortlichen auf allen Ebenen, um den Betroffenen eine kritische Auseinandersetzung mit dem Bologna-Prozess zu ermöglichen.

Wir fordern:

- eine Verbesserung der Betreuungsrelationen durch mehr Personaleinsatz,
- eine Erhöhung des Bafög-Basisberechnungssatzes, um einer breiteren Masse den Zugang zum Bafög zu ermöglichen,
- eine kritische Überprüfung der Studienordnungen mit dem Ziel einer Reduzierung der Prüfungsbelastung, des Abbaus von Überfrachtungen des Curriculums sowie einer Flexibilisierung und besserer Möglichkeiten der individuellen Studienplanung,
- eine klare Formulierung von differenzierten Berufsbildern, die dem neuen gestuften System Rechnung trägt,
- ein nicht auf die Regelstudienzeit anzurechnendes zweisemestriges und förderungsfähiges Orientierungsstudium,
- die Intensivierung des bisherigen offenen Dialogs zwischen Studierenden, Professorenschaft und Hochschulleitung zur zielorientierten Lösung vorhandener Probleme,
- eine stärkere Einbeziehung der Studierenden an hochschulpolitischen Entscheidungsprozessen,
- eine Überprüfung des Brandenburgischen Mittelverteilungsmodells hinsichtlich der aktuellen Anforderungen. Gemeinsam bekräftigen wir unsere Absicht, die Umsetzung der vorgenannten Punkte zügig voranzutreiben. Durch die konstruktive Zusammenarbeit von Uni-Leitung und Studierenden werden wir unsere Energie zielführend und für alle gewinnbringend zur Verbesserung der Studiensituation einsetzen.



Rückblick Vollversammlung

Über 700 Studierende haben an der Vollversammlung der Studierendenschaft der BTU Cottbus teilgenommen. Sie nutzten die Möglichkeit, sich zu hochschulpolitischen und studienorganisatorischen Problematiken zu äußern.

Es herrschte Einigkeit darüber, dass die BTU Cottbus eine gute Universität mit einer wichtigen Rolle für die Region ist. Aber auch die BTU hat damit zu kämpfen, mehr Studierenden als je zuvor eine qualitativ hochwertige Lehre zu bieten, ohne auf entsprechend mehr Mittel zurückgreifen zu können. Des Weiteren besteht in der Umsetzung des gestuften Bachelor-/Mastersystems die Notwendigkeit zu umfangreichen Korrekturen.

Die Überarbeitung der Studienordnungen, die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung zu den Masterstudiengängen und auch die Möglichkeit einer individuelleren Studiengestaltung sind erforderlich. Zum Beispiel existiert zwar seit Jahren eine Rahmenordnung für das Teilzeitstudium, die Umsetzung aber ist in den meisten Studiengängen noch nicht erfolgt.

Begrüßt wurde die Forderung nach der Abschaffung der Anwesenheitspflicht bei Lehrveranstaltungen. Auf der Vollversammlung wurden zu diesen und weiteren Problematiken viele Forderungen und Anregungen gesammelt. In verschiedenen Initiativen wird sich die Studierendenschaft, auch außerparlamentarisch, mit der Lösung dieser Probleme auf unterschiedlichen Ebenen beschäftigen.

Weiterhin wurde die gemeinsame Bildungsdeklaration von Studierendenschaft und Hochschulleitung bekräftigt. Besonders die Solidarisierung mit den studentischen Bildungsprotesten an anderen Hochschulen, deren Probleme bereits akuter sind als die an der BTU, ist der Studierendenschaft wichtig. Die Studierendenschaft sieht die Gefahr, dass sich ohne konkrete Veränderungen die Studienbedingungen auch an der BTU Cottbus verschlechtern werden. Jetzt muss die Chance genutzt werden, gemeinsam an der Lösung von Problemen zu arbeiten.

Das im Anschluss an die Vollversammlung angebotene Forum zum Austausch und zur Kontaktaufnahme zu Gremien, bestehenden und neuen Initiativen wurde rege genutzt. Im neuen Jahr soll dadurch eine verstärkte Einbindung der Initiativen in allen Bereichen studentischen Engagements ermöglicht werden. Bis Ende Januar werden alle Interessenten über Treffen und Ak-

tionen informiert.

Im Rahmen der Vollversammlung wurden aus der Studierendenschaft weit über 200 konstruktive Rückmeldungen und Anregungen schriftlich festgehalten. Diese werden zur Zeit ausgewertet. Auf der Grundlage dieser Informationen aufbauend kann der Studierendenrat die Problembewältigung in Zusammenarbeit mit der Universitätsleitung effektiv fortführen! Im Januar werden die Ergebnisse durch den Studierendenrat auf www.stu-ra-cottbus.de veröffentlicht.

Sprechzeiten StuRa BTU:

- Finanzen, Rocco und Marc**
Mittwoch 13:15 bis 14:45 Uhr
- Hochschulpolitik, Matthias und Moritz**
Montag 13:15 bis 14:45 Uhr
- Struktur und Inneres, Wiebke**
Montag 13:45 bis 15:30 Uhr
- Internationales, Andrea und Khrystyna**
Dienstag und Donnerstag 11:30 bis 13 Uhr
- Soziales, Jadranka und Sophia**
Mittwoch 10:45 bis 12:15 Uhr
- Kultur, Frauke und Daniel**
Mittwoch 9:00 bis 11:00 Uhr
- Kommunikation, Roman und Nils**
Dienstag 11:30 bis 13:30 Uhr
- Sport, Stefan**
nach Vereinbarung
- Umwelt, Max und Ronja**
Montag 15:15 bis 17:15 Uhr
Dienstag 11:00 bis 12:30 Uhr

Alternativer Semesterplan Januar:

- Umweltmanagement AG:**
montags, 17:00 Uhr Raum 5.25 im LG10
- Mensa AG:**
mittwochs, 18:00Uhr im QuasiMono
- Solar University:**
mittwochs, 18:00 Uhr im QuasiMono
- Seminar „Warum Grün nicht weiß?“:**
mittwochs 13:45Uhr im Zeichensaal EG im Lg 2C
- Informationsveranstaltung „BTU auf dem Weg zur Umweltuniversität?“:**
Donnerstag 21. Januar, 17:30 Uhr

Der Verfassungsschutz und die Lausitz

Am Mittwoch, dem 9. Dezember 2009 wurde eine Schülerin an einer Straßenbahnhaltestelle in Cottbus von einem Mitarbeiter des Verfassungsschutz (VS) mit Namen angesprochen. Dies ist bereits der zweite Vorfall innerhalb weniger Wochen in der Region Forst und Cottbus, wo MitarbeiterInnen des Verfassungsschutz in Brandenburg anscheinend gezielt Personen auf der Straße angesprochen haben. Durch direkte namentliche Kontaktaufnahme und genauem Wissen über persönliche und politische Sachverhalte der Angesprochenen, versucht der VS Kontaktpersonen aus der „linken Szene“ zu finden. Das Anliegen ist es, Strukturen des „Szene“ aufzudecken und Hintergründe zu ermitteln.

„Anfangs wollte der Mann mit mir über eine Demonstration gegen Rechtsextremismus in Leipzig reden, an der ich teilnahm. Ihn interessierte, aus welchen Beweggründen ich zu der Demo gefahren bin. Es war schon sehr merkwürdig, dass der Mann so viel über mich wusste, obwohl ich ihn gar nicht kannte.“ so die Schülerin, welche am 9. Dezember in Cottbus angesprochen wurde.

Die junge Frau verweigerte die Preisgabe jeglicher Informationen und machte dem Mann klar, dass sie nicht mit ihm reden möchte. Dennoch ließ dieser nicht locker und stellte weiterhin Fragen zur Struktur der „Szene“ in Cottbus. Wieder gab die Schülerin dem Mann zu verstehen, dass sie nicht mit ihm darüber reden möchte. Der VS-Mitarbeiter blieb hartnäckig und bot der Frau nun an, sie nach Hause zu begleiten, um dort noch einmal in Ruhe mit ihr reden zu können. Sie verweigerte dies ebenfalls, woraufhin sich der Mann zurückzog. Es handelte sich hier um einen ca. 40 Jahre alten Mann, mit Brille, ohne Bart und kurzen silber-grauen Haaren. Der VS-Mann war ca. 1,80 m groß und trug, neben Jeans und Turnschuhen, eine dunkelblaue oder schwarze Jack Wolfskin-Jacke.

Bereits einige Wochen zuvor gab es in Forst einen ähnlichen Vorfall. Ein junger Mann wurde, als er mit dem Auto unterwegs war, von der Polizei angehalten. Bereits als er sich dem „Platz des Friedens“ in Forst näherte, sah er dort einen Polizeiwagen und einen Kombi, in dem er Zivilpolizisten vermutete, stehen. Er fuhr zunächst an diesen vorbei, wurde aber schließlich von ihnen verfolgt und angehalten. Zuerst schien es sich nur um eine gewöhnliche Verkehrskontrolle zu handeln. Als die Polizisten die Personalien in ihrem Wagen überprüften, fuhr jedoch der Kombi, in dem zwei VS-Männer saßen, vor. Sie sprachen den Fahrzeugführer an und meinten, dass der junge Mann in letzter Zeit verstärkt politisch aktiv sei. Auch diese VS-Mitarbeiter waren vorbereitet und stellten gezielt Fragen zu einer Brandstiftung im November 2009 in Forst. Des Weiteren interessierten sich die Zivilpolizisten für die Wochenendaktivitäten des Befragten. Auch hier lehnte der junge Mann ab zu antworten. „Ich wurde dann noch darauf hingewiesen, dass man sich demnächst wieder begegnen könnte. Nach Abschluss der Kontrolle durfte ich weiter fahren.“, gab der Betroffene zur Auskunft.

Beide Personen, haben sich in dieser Situation völlig richtig verhalten und keine Informationen weiter gegeben. Es ist allerdings immer noch

besser, wenn man gar nichts sagt. Die MitarbeiterInnen des VS sind für solche Situationen geschult und wollen auf jeden Fall ein Gespräch beginnen. Dabei geht es immer darum, noch mehr über die angesprochene Person und dessen angeblich „politisches“ Umfeld zu erfahren.

Es kann euch nichts passieren, wenn ihr den Mund haltet. Der Verfassungsschutz hat keinerlei Vollzugsgewalt, d.h. einE VS-Mann/-Frau kann euch nicht festnehmen. Der Verfassungsschutz hat nur eine beobachtende Funktion und die Aufgaben sind eigentlich strikt von denen der Polizei getrennt. Der Verfassungsschutz sammelt u.a. Informationen über (angebliche) Extremisten (auch wenn diese nicht straffällig geworden sind), welche das Grundgesetz der deutschen Demokratie gefährden. Dafür wird versucht, Kontakt zu sogenannten VMännern/-Frauen aufzubauen, welche aus einer angeblich extremistischen Szene kommen, und dann freiwillig und meist gegen großzügige monetäre Leistungen Informationen an den Verfassungsschutz weitergeben.



Darum: VERWEIGERT die Aussage! Jedes Wort, kann eines zu viel sein. Auch wenn der VS euch mit Sanktionen droht: SCHWEIGT! Es wird keine Folgen für euch haben, wenn ihr den Mund haltet.

Wurdet ihr bereits selber schon mal angesprochen oder solltet ihr in solch eine Situation geraten, dann MELDET den Vorfall, z.B. der Roten Hilfe oder einem ähnlichen Verein / Gruppierung, die Opfer staatlicher Repressionen unterstützen.

Ergänzung:

Die Ortsgruppe Hannover der Roten Hilfe hat sehr gut beschrieben, wie mit solchen Anquatschversuchen umzugehen ist:

Immer gilt:

1. Euch von staatlicher Repression Betroffene trifft keine „Schuld“, Ihr habt nichts „falsch“ gemacht; Ihr seid nicht mit den „falschen“ Leuten zusammen gekommen; ihr seid aus den unterschiedlichsten Gründen vom staatlichen Repressionsapparat „ausgewählt“ worden.

2. Beamte und Beamtinnen des Verfassungsschutzes haben keinerlei Befugnisse, eine Aussage oder Mitarbeit zu verlangen; sie haben keine Macht, juristischen oder sonstigen Druck auf Dich auszuüben (auch wenn sie in Extremfällen damit drohen und es in Extremfällen auch tatsächlich hinkriegen); deshalb verweist mensch sie am Besten gleich des Hauses.

3. Erzählt von dem „Anquatschversuch“ am Besten sofort der „Roten Hilfe e. V.“ oder dem EA und erklärt euch einverstanden, diesen Vorgang zu veröffentlichen, denn nichts ist dem Verfassungsschutz unliebsamer, als eine Öffentlichkeit, die seine Arbeit kritisch wahr nimmt und ans Tageslicht befördert. Je mehr Leute davon erfahren, desto besser, denn der Verfassungsschutz oder andere Geheimdienste wollen möglichst unerkannt im Dunkeln agieren: weil sonst sind's ja keine Geheimdienste mehr!

4. Bei den Beamten und Beamtinnen handelt es sich immer um geschultes, professionell ausgebildetes Personal, das euch in jeder Hinsicht immer um mehrere Schritte voraus ist. Zu denken, ihnen bei einem Gespräch etwas „vorspielen“, sie auf falsche Fährten locken zu können, ist fatal.

5. Wenn Verfassungsschützer oder andere „Geheime“ euch anquatschen: legt den Hörer einfach auf, schickt sie weg, werft sie raus, haut ihnen die Tür vor der Nase zu, zur Not - geht selber weg. Macht anwesende Freunde und Freundinnen, Bekannte und Verwandte aufmerksam. Haltet eure Augen und Ohren auf, aber den Mund in gewissen Momenten geschlossen.

6. Lasst euch nicht einschüchtern. Neben der Abschöpfung von Informationen geht es auch darum, Unruhe zu stiften. Es geht auch darum, zu verunsichern. Macht denen einen Strich durch ihre Rechnung!

*Keine Unterhaltungen mit dem Verfassungsschutz!
Macht jeden Anquatschversuch öffentlich!
Für die Abschaffung der Geheimdienste!*



In einer Broschüre „Andi 3“, aus dem dieses Bild stammt, erklärt der Verfassungsschutz NRW, wie aus seiner Sicht die „linke“ Szene funktioniert. In dieser Veröffentlichung wird das Extremismuskonzept des VS vorgestellt. Das Comic ist besonders für Schüler gedacht und gibt eine gute theoretische Einführung in die politischen Ideen des „linken Spektrums“.

Leben - Die Autorensseite

Zu Wort und Bild kommen hier Menschen, wie Du und ich, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen. heute: Anika Goldhahn



Was du bist

Du bist der Regen
Wenn die Sonne scheint
Du bist das Lachen
Wenn das Auge weint

Du bist der Traum
Wenn die Wahrheit winkt
Du bist das Holz
Wenn das Schiff versinkt

Du bist der Stuhl
Wenn ich lieber steh'
Du bist nicht da
Wenn ich dich seh'

Du bist das Fenster
Und ich die Wand
Du bist unendlich
Und ich der Rand

Du bist gut
Du bist schlecht
Du bist Wut
Du bist Pech

Du bist
Und ich nicht
Du liebst
Aber nicht mich

Du bist Musik
Wenn alles schweigt
Du bist das Tal
Wenn man den Berg besteigt

Du bist die Blume
Wenn alles schneit
Du bist Gesellschaft
In der Einsamkeit

Du bist die Luft
Wenn das Ersticken droht
Du bist das Aufgeben
Wenn es sich lohnt

Lothar

Auf dem Baum schräg gegenüber
Sitzt du und lässt deine Beine baumeln
Niemand sieht dich
Doch ich spür' dich
In der Kirche
Sitzt zu neben mir
Beim Schlafen
Hältst du meine Hand
An der Kreuzung
Flüsterst du ins Ohr
Du bist unsichtbar
Ich aber weiß, Lothar,
Du bist da

Katz und Maus

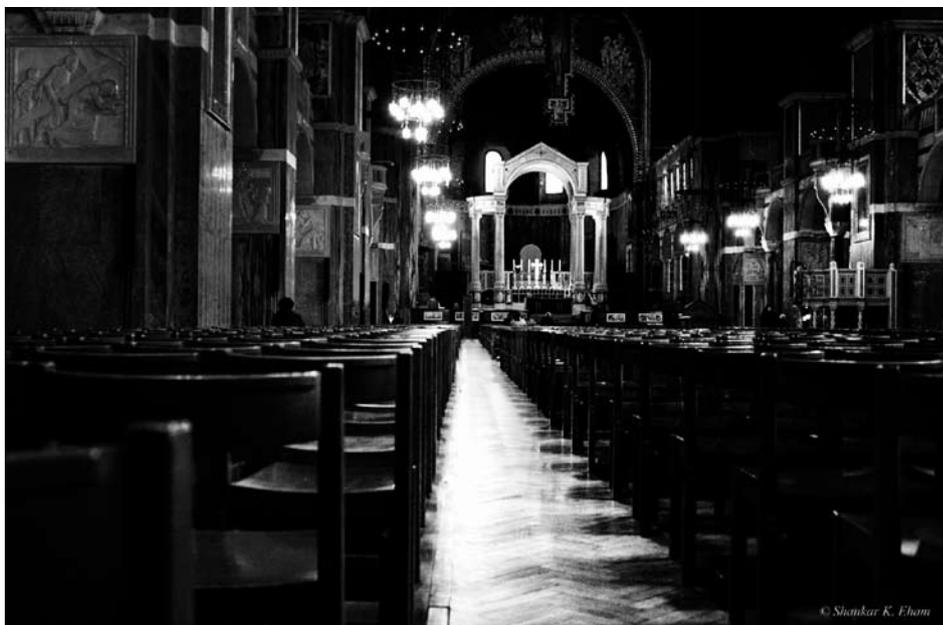
Wie du mir
So ich dir
Wie ich dir
So du mir
Katz frisst Maus
Maus frisst Katz
Tag ein, Tag aus
Kreislauf
Bis uns allen schwindlig ist
Die Last nicht mehr zu tragen ist
Nur wenn wir uns
in den Armen liegen
Nur dann, aber nur dann
können wir gemeinsam siegen

Menschen lieben dich nicht für das, was du für sie tust, sondern für das, was du für dich tust.

Zu schnell

Der, der immer einen Schritt voraus geht,
ist oft allein.
Hinter ihm – eine Gruppe von anderen
Lachend
Er fühlt sich ausgelacht – läuft schneller
Und sieht nicht:
Die anderen schauen zu ihm hinauf.

Die meisten Menschen lernen erst im Tod richtig zu leben.



1.1. Freitag

Event	2009, Eine Ausstellung des mukK, Bis 17.1.2010
15:00 Staatstheater Großes Haus	10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Wendezeiten. 20 Jahre da- nach, Aus der Sammlung Plakat, Bis 17.1.2010
Theater	10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus „Die Erinnerung ist oft das Schönste“, Fotografische Porträts von Romy Schnei- der, Bis 17.1.2010
19:00 Staatstheater Großes Haus	10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Voller Leben., Aus der Sammlung, Bis 10.1.2010
Ausstellung	10:00 Oblomow Tee Laden & Stube Tuschezeichnungen von Waldemar Keiss, bis 23. Januar
10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus	SommerKunstWerkstatt

KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL LA VALSE

KONZERT: 01.01.10, 15:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Hinweis: Es gelten Sonderpreise, Gala mit Walzern sowie populären italienischen Arien und Duetten

Bei dem Galaprogramm „La valse“ erklingen Walzer von Johann Strauß, Maurice Ravel, Jean Sibelius und weiteren Komponisten sowie populäre italienische Arien. Unter der musikalischen Leitung von Evan Christ wirken mit Anna Sommerfeld (Sopran), Ricardo Tamura (Tenor) und das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus.

ANYTHING GOES

THEATER: 01.01.10, 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Musical von Cole Porter, Hinweis: Es gelten Sonderpreise.



Foto: Mariëtes Kross

Ein Stück Broadway holt Cole Porters Musikklassiker „Anything goes“ auf die Bühne im Großen Haus. Alles ist möglich auf dem Luxusliner „MS America“, der in den 30er Jahren von New York nach London schippert. Um Börsencrash, Lebensfrust oder Liebeskummer zu entfliehen, finden sich jede Menge schräger Typen an Bord ein und sorgen für Turbulenzen. Die musikalische Reise verfügt über einen hohen Wiedererkennungswert mit Hits von „I Get A Kick Out Of You“ bis „You're The Top“. Exzellente Unterhaltung mit Solisten, Ballettensemble, Opernchor und Philharmonischem Orchester ist garantiert.

2.1. Samstag

Event	21:00 Kulturhof Lübbenau Backfire
14:30 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern	22:00 Bebel New Year Welcome Party - Populario DJ Team FAB 2, info: www.rentadj.de
16:00 Planetarium Zenzi und der Himmels- stein - Besuch aus dem All, ab 7 J.	23:00 Hauptbahnhof Cottbus Happy Station - Einsteigen bitte! All Aboard!

Backfire

KONZERT: 02.01.10, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Coverrock



Foto: Kulturhof Lübbenau

„Backfire“ sind im Dezember des Jahres 2000 dem Schoße der Cottbuser Musikszene entsprungen und seit dem Zeitpunkt zelebrieren die Rocker von Backfire mit viel Spaß und Freude handgemachte Live-Musik. Die größten Rock-Klassiker der vergangenen 15 Jahre präsentiert „Backfire“ genauso selbstverständlich wie auch aktuelle Chartstürmer. Zur letzten Musiknacht in Lübbenau begeisterten sie ihr Publikum und so wollten die Musiker nicht zuviel Zeit vergehen lassen bis zu ihrem nächsten Auftritt.

New Year Welcome Party

Populario DJ Team FAB 2

EVENT: 02.01.10, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.rentadj.de

Wer noch etwas wackelig auf den Beinen vom Vorjahr, oder schon wieder süchtig nach wirklich guter Partymusik ist, dem kann geholfen werden. Keine geringeren als das Populario DJ Team FAB 2 werden uns auf das Partyjahr 2010 einstimmen mit garantiert Bestem aus Indie, Britpop, Elektro, Mowtown, Mod und Beat - versprochen.

Und weil im letzten Jahr die Finanzbürokraten so richtig abgezockt wurden, sollen sie auch gleich zu Beginn des Neuen Jahres weniger bekommen - heißt die erste Stunde kostet euch keinen einzigen Cent an Eintritt.

3.1. Sonntag

Event	raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt-	

4.1. Montag

Event	Hausaufgabenstunde, offener Treff
11:00 Planetarium Der Mond auf Wander- schaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	14:30 Planetarium Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Mär- chen am Himmel - ab 6 J.
14:00 Fabrik e.V. Guben	20:00 neue Bühne 8 filmgruppe 8

5.1. Dienstag

Event	20:00 Muggefug (im LG9) Volksküche & Jamsession
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	Kino 15:00/17:00/19:00 KinOh Männerherzen
14:30 Planetarium Zenzi und der Himmels- stein - Besuch aus dem All, ab 7 J.	Theater 19:30 neue Bühne 8 Der neue Schauspiel- kurs!, Wie in jedem Jahr steht Spiel und Spaß im Vordergrund - und dabei wird sich den Teilnehmern allmählich das Handwerks- zeug des Schauspielers vermitteln.
15:00 Fabrik e.V. Guben Gesprächsrunde, „Was wünsche ich mir für das neue Jahr“	
19:00 quasiMONO Kapitallesekreis	

6.1. Mittwoch

Event	Loches 22:00 BTU (Großer Hörsaal) Happy New Year Party
11:00 Planetarium Zenzi und der Himmels- stein - Besuch aus dem All, ab 7 J.	Kino 16:00/18:00/20:00 KinOh Männerherzen
14:30 Planetarium Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.	Theater 19:30 Staatstheater Kammerbühne IPHIGENIE # GOETHE, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!
15:00 Fabrik e.V. Guben Wir basteln einen Wunschkalender	
16:00 Planetarium Einstein und die Schwar- zen Löcher - Reise in die Nähe eines Schwarzen	

7.1. Donnerstag

Event	Kino 20:00 Obenkino WHISKY MIT WODKA - SOFA (Vorfilm)
11:00 Planetarium Der Mond auf Wander- schaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	Theater 19:30 Staatstheater Großes Haus CHOPIN IMAGINAIRE, Ballettabend von Giorgio Macia / Musik von Frédéric Chopin
14:30 Planetarium Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Mär- chen am Himmel - ab 6 J.	19:30 Staatstheater Kammerbühne MINNA # LESSING, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!
15:00 Fabrik e.V. Guben Wir basteln weiter an eurem Wunschkalender	
20:00 LaCasa JAM SESSION!!!	
22:00 CB-Entertainment- center Sekt in the City	

WHISKY MIT WODKA



Foto: Obenkino

KINO: 07.01.10, 20:00 Uhr, Obenkino, SOFA (Vorfilm): BRD 2001, 3 Min, Regie: Hyekung Jung; WHISKY MIT WODKA BRD 2009, 104 Min, Regie: Andreas Dresen, Animationsfilm von Hyekung Jung, Weitere Veranstaltungen: 09.01. 19:30 Uhr, 10.01. 20:30 Uhr, 11.01. 18:30 Uhr, 12.01. 21:00 Uhr, 13.01. 20:00 Uhr

Der Schauspieler Otto Kullberg ist ein Mann, den die Frauen lieben und die Männer mögen. Gelegentlich trinkt er zu viel. Als er deshalb einen Drehtag seines neuen Films verpatzt und auszufallen droht, wird ein jüngerer Kollege engagiert, mit dem alle Szenen zur Sicherheit ein zweites Mal gedreht werden: Leo, der Produzent, will kein Geld verlieren. Otto Kullberg, ein Sprücheklopfer und Mittelpunkt Mensch, muss seine Rolle im Film behaupten, im Kostüm der 20er Jahre, als Mann zwischen zwei Frauen. Und er versucht, seine Rolle im Leben neu zu verstehen. Viele Filme zuvor gab es eine Liebesgeschichte zwischen Otto und seiner Partnerin Bettina, die jetzt die Frau des Regisseurs ist. Geraten Kino und Wirklich-

keit durcheinander? Im Duell der DarstellerInnen will keiner verlieren. Alle lieben die Wahrheit und jeder lügt. Man soll übrigens Whisky mit Wodka nicht mischen.

Sensibel, mit Leichtigkeit und lakonischem Humor erzählen Regisseur Andreas Dresen und Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase von Einsamkeit und Älterwerden, von Chancen und Träumen und von kleineren und größeren Lügen. Dresens eindringlicher Blick richtet sich auf die Rollenspiele, die wir im Kino sehen können, wenn wir wollen - und die uns im Leben betreffen, auch wenn wir nicht wollen.

MINNA # LESSING

THEATER: 07.01.10, 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!, Weitere Veranstaltungen: 28.01. 19:30 Uhr



Wer sucht, der findet. An diese Weisung des Schicksals glaubt auch Minna von Barnhelm, die ihren Verlobten Tellheim sucht. Der will, arm wie er ist, nicht gefunden werden und damit hat die Angetraute in „Minna # Lessing“ mehr als ihre Liebesmüh. Ihr Kampf um den Geliebten,

mit Argumenten und List geführt, kann in einem Alptraum oder in einer Traumhochzeit enden. Scheinbar „alte“ Klassiker werden in der Reihe „Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!“ lustvoll ins Visier genommen. Klare Konzeptionen rücken aktuelle Themen in den Mittelpunkt. Unkonventionell interpretiert Regisseurin Angelika Zacek Lessings Klassiker - mit TV-Wirt, Geldscheinregen und verliebtem Eiertanz.

8.1. Freitag

Event

- 11:00 Planetarium**
Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.
- 16:00 CB-Entertainment-center**
Teenie-Disco, Powered by: Jugendamt Cottbus, Motto: No Alk / No Smoke / No Drugs
- 17:00 Fabrik e.V. Guben**
Kids Fun, Die Party für alle die abends noch nicht feiern dürfen. Garantiert Alkohol- und Nikotinfrei
- 20:00 Planetarium**
Sternhimmel zum Jahreswechsel - 2009/2010, Blick zurück und Highlights in 2010
- 21:00 Nevermind-Club Goyatz**
„Rock The Mind“ - „Rage Against The Machine“ LIVE performed by „Battle Against The Empire“
- 21:00 Lindeneck Ogrosen**
PITCHWERK - fresh beats

- for the new year!
- 21:30 Comicaze**
Gentsrock, Forster Newcomer-Rock-Band
- 22:00 Bebel**
Culture Beats Party - DJ Mik + Specialguest
- 22:00 Loft**
Ladies Loft
- 22:00 GladHouse**
SPASSPARTY #68 meets BATTLE OF COTTBUS
- Kino**
- 17:00/19:00/21:00 KinOh**
Gigante
- 19:30 Obenkino**
SALAMI ALEIKUM
- Theater**
- 19:30 Theaterscheune Ströbitz**
CABARET, Musical nach dem Buch von Joe Masteroff
- 20:00 Piccolo**
Tanz mir das Lied vom Tod, Jugendtanztheater tanzt im piccolo



Foto: Obenkino

SALAMI ALEIKUM

KINO: 08.01.10, 19:30 Uhr, Obenkino, BRD 2008, 106 Min, Regie: Ali Samadi Ahadi, Weitere Veranstaltungen: 10.01. 18:00 Uhr, 11.01. 21:00 Uhr, 12.01. 18:30 Uhr

Mohsen hat es nicht leicht. Der schwächliche Deutsch-Iraner ist bereits Ende 20 und lebt immer noch bei seinen Eltern. Obwohl er kein Blut sehen kann, arbeitet er in der Kölner Familienmetzgerei. Sein Vater hält ihn für einen Versager. Dabei kann Mohsen durchaus etwas: wunderschön stricken und dabei die farbigsten Fantasien entwickeln von einer Welt, in der alle friedlich zusammenleben.

Beim Versuch die elterliche Metzgerei zu retten, landet er ausgerechnet in der tiefsten ostdeutschen Provinz. Dort gibt man Ausländern in der Dorfkneipe nichts zu essen („sonst haben wir hier gleich Klein-Asien“), aber Mohsen begegnet Ana, der Frau seines Lebens: groß, stark, blond. Ein kleines bisschen muss Mohsen schwindeln: Um der Vegetarierin Ana zu gefallen, gibt er sich als Textilhändler aus.

Und schon dreht sich die Stimmung, ganz Oberniederwalde wittert den fetten Coup, allen voran Anas Vater: Die reichen Perser sollen die stillgelegte VEB-Hemdenfabrik kaufen und zu neuem Aufschwung führen! Aus einer kleinen Notlüge entsteht bald ein gewaltiges Hirngespinnst aller Beteiligten. Das alles würde Mohsen vielleicht noch irgendwie dechsellern können, doch eines Tages steht der väterliche Mercedes vor der Tür ...

Mit SALAMI ALEIKUM überrascht Regisseur Ali Samadi Ahadi erneut Publikum und Filmwelt. Nach der preisgekrönten Dokumentation LOST CHILDREN betritt Ali Samadi Ahadi mit seinem Spielfilmdebüt ein komplett neues Terrain und präsentiert eine vor Lebenslust pulsierende Komödie nach dem Motto: „Der nahe trifft den fernen Osten“.

Tanz mir das Lied vom Tod



Foto: Michael Hebig

THEATER: 08.01.10, 20:00 Uhr, Piccolo, Jugendtanztheater tanzt im piccolo, Ein komödiantisches Westernballett von Michael Apel / Kartenvorbestellungen unter: 0355 - 23 687, Weitere Veranstaltungen: 09.01. 20:00 Uhr

Die Einwohner des kleinen Dorfes haben sich zum Tanzabend eingefunden. Die Waffen müssen dabei an der Theke abgelegt werden. Doch ein Gangster stiehlt erst die Waffen und dann das ganze Geld. Zu erleben ist die Westernkomödie „Tanz mir das Lied vom Tod“ des „Jugend-Tanz-Theaters JuTTa“ an zwei

Novemberterminen (19. und 20.11. um 20.00 Uhr) im piccolo Theater Cottbus.

Hauptthema der Inszenierung ist der „Wilde Westen“. „Tanz mir das Lied vom Tod“ ist eine turbulente Geschichte für die ganze Familie mit Revolverhelden, Saloondamen und anderen skurrilen Figuren, bunten Kostümen und kniffligen Choreographien.

Culture Beats Party

DJ Mik + Specialguest

EVENT: 08.01.10, 22:00 Uhr, Bebel

Auch die Culture Beats DJ's stehen gleich zu Beginn des Neuen Jahres in den Startlöchern und haben schon wieder Hummeln im Arsch - wollen unbedingt Party feiern. Und dass es bei den Culture Beats immer heiß her geht, dürfte ja nun mittlerweile jeder mitbekommen haben.

Tanzmäuse wie Rockfetischisten kommen hier gleichermaßen voll auf ihre Kosten, sie wollen doch alle sowieso nur das eine - dance, dance, dance.

Die erste Stunde auch heute wieder keine Vergnügungssteuer und ohne Eintritt.

SPASSPARTY #68

meets BATTLE OF COTTBUS

EVENT: 08.01.10, 22:00 Uhr, GladHouse

Da wird selbst der festteste Gorilla blass vor Neid - Die Spassparty kracht wie ein wildgewordener Orang Utan ins neue Jahr und alle Albinos unter Euch erhalten an diesem Abend freien Eintritt. Also lasst Euch schön die Banane schälen und werdet Zeuge des spektakulärsten Freestyle-Battles aller Zeiten!!! Unsere Silberrücken des Djing im Saal: DJ Rimoe & Mr. Scoop a.k.a. 80* Jahre. Spezial! mit D-Jane Im Slow: BATTLE OF COTTBUS - „King of da Jungle“.

Wer wird der Champion für 2010? Ein Feuerwerk der Gefühle und jede Menge Lacher sind garantiert! Endlich!!! Nach zwei Jahren Abstinenz gibt es nun tatsächlich wieder ein Battle of Cottbus. Die besten Sprachakrobaten aus Cottbus und Umgebung werden sich an diesem Abend die Freestylerhymes um die Ohren hauen. Gebattlet wird im Slow und das große Finale gibt es dann im Großen Saal auf der Spassparty. Moderiert wird die ganze Sache natürlich vom - Silberrücken des Cottbuser Raps alias Farid Eshrael. Also meldet Euch unter veranstaltungen@gladhouse.de an und werdet Zeuge im Kampf um die Krone.

Sternhimmel zum Jahreswechsel

2009/2010

EVENT: 08.01.10, 20:00 Uhr, Planetarium, Blick zurück und Highlights in 2010, Kartenbestellung unter: Tel. 0355-713109 / www.planetarium-cottbus.de

Zur Jahreswende ist es ein Brauch, das vergangene Jahr zu betrachten. Auch der Sternenhimmel bot so einiges. Und im Jahr 2010 sind ebenso einige astronomische Höhepunkte zu erwarten. Nicht vergessen wird natürlich das aktuelle Himmelsgeschehen. All das erleben wir in kurzweiligen 100 Minuten im Planetarium.

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

9.1. Samstag

Event

14:30 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

16:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

17:00 Muggefug (im LG9)

Invictus Crew präsentiert - the Fusion Fest II

21:00 Bebel

Ska Party - live: Skannibal Schmitt (Frankreich)

21:00 Kulturhof Lübbenau

ProFeel

22:00 Loft

Vodka Energy Night

22:00 Fabrik e.V. Guben

Neujahrs-Kopfgeldparty

22:00 LaCasa

Tesla Party - EBM, Industrial, Darkelektro, Synthipop

Kino

17:00/19:00/21:00 KinOh

Gigante

19:30 Obenkino

WHISKY MIT WODKA
- SOFA (Vorfilm)

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

JAN JOSEF LIEFERS & OBLIVION - Soundtrack meiner Kindheit - Gastspiel

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DANTON # BÜCHNER, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

20:00 Piccolo

Tanz mir das Lied vom Tod, Jugendtanztheater tanzt im piccolo

Ausstellung

15:00 Kunstmuseum

Dieseldruckwerk Cottbus

Atelierbesuch bei Matthias Körner, Eine Veranstaltung von KM DKW, Freunde und Förderer e.V.

20:00 Galerie Fango

Sebastian Klug - In the nighttime

tungen macht den Reiz dieser Band aus. Da trifft eben mal knüppeldicker Hardrock auf elastischen HipHop und wippender Afrobeat auf messerscharfen Wah-Wah-Funk. So kreierte Skanibal Schmitt ihren ganz eigenen Sound, voller Power, Energie und Spielfreude. Dieser Reiz wird erst so richtig live auf der Bühne entfaltet, wenn sie den Spaß am Ska mit dem Publikum zusammen feiern.

Invictus Crew präsentiert:

the Fusion Fest II

EVENT: 09.01.10, 17:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Hard/Metal-core Festival, 1 Club / 2 Bühnen / 10 Bands, Infos unter: www.myspace.com/invictus-crew, Ticket: über www.partyausfall.de

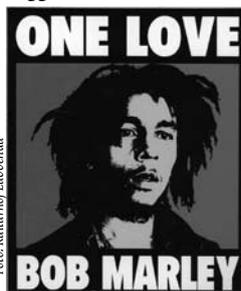
So jetzt ist es passiert, es sollte eine einmalige oder besser gesagt keine geplante Neuauflage geben. Aufgrund der guten Resonanz unseres ersten Festivals im Juli haben wir beschlossen es zu wiederholen. Hierbei werden wir natürlich an den Grundsätzen des ersten Festivals festhalten. Diesmal haben wir uns mit den Jungs und Mädels von for.the .Kids zusammengetan um dieses Festival zu gestalten. Neben den vielen lokalen Bands haben wir uns natürlich wieder nationale Verstärkung geholt. Mit Black Friday 29 und ihren Kumpels Teamkiller können wir euch gleich 2 dicke deutsche auch international erfolgreiche Bands präsentieren. Auf der Metalstage wird Myra die Hosen anhaben. Wir werden die 10 Bands wieder auf 2 Bühnen verteilen was die Sache natürlich wieder interessanter macht. Natürlich ist für Essen und Getränke den ganzen Abend gesorgt. An dieser Stelle möchten wir schon auf unser nächstes Battlefield am 06.02. hinweisen wo wir keine anderen als Neaera verpflichten konnten.

Hardcore Stage: Black Friday 29, Teamkiller, Have Regrets, Anchors Aweigh, the Storm

Metal Stage: MYRA, Conviction, Andrea Sunrise Dolphin, Montecito Picture, Bizarre X

ProFeel

KONZERT: 09.01.10, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Reggae



Mit karibischer Musik überzeugt die junge Band aus Senftenberg um Sängerin Romy. Großes Vorbild und musikalischer Ideengeber ist der 1981 viel zu jung verstorbene Reggaestarr Bob Marley. Und was gibt es besseres, um dem kalten

Winter zu trotzen als heiße Rhythmen und flotte Tanzeinlagen. Die Bandmitglieder gehen teilweise noch zur Schule, haben aber alle schon ihre musikalischen Erfahrungen in verschiedenen Bands gesammelt. Mit „ProFeel“ geht man in eine neue Richtung, Spaß und Unterhaltung stehen im Vordergrund. Reggae entstand Ende der 1960er Jahre unter dem Einfluss US-amerikanischer Musikrichtungen wie Soul, R&B, Blues, Country und Jazz, die in Jamaika über das Radio empfangen wurden, aus seinen unmittelbaren Vorläufern Mento, Ska und Rocksteady. Er entwickelte sich seitdem zu einer der bedeutendsten Richtungen der populären Musik. Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes „Reggae“ ist unklar. Manche, darunter Bob Marley leiten es von dem lateinischen Wort rex (König) ab und behaupten, es heiße soviel

wie „Musik des Königs“ (siehe auch Rastafari. Andere erklären es weniger majestätisch als Ableitung von streggae, einem jamaikanischen Slang-Wort für ein leichtes Mädchen. Der erste Reggae-Titel, in welchem dieses Wort vorkommt, war Do the Reggay (1968) von Toots and the Maytals, der erste als eigentlicher Reggae-Song geltende ist People funny boy (1968) von Lee „Scratch“ Perry.

10.1. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

Kino

18:00 Obenkino

SALAMI ALEIKUM

20:30 Obenkino

WHISKY MIT WODKA

- SOFA (Vorfilm)

Theater

16:00 Staatstheater

Großes Haus

IL TROVATORE (DER

TROUBADOUR), Oper von Giuseppe Verdi / Semiszenische Aufführung

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.3: AUF HOHER SEE, Schauspiel von Slawomir Mrozek

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Dieseldruckwerk Cottbus

Ausstellungsführung

„Voller Leben. Aus der Sammlung“

Sebastian Klug

In the nighttime

AUSSTELLUNG: 09.01.10, 20:00 Uhr, Galerie Fango, Weitere Veranstaltungen: 13.01. 18:00 Uhr, 14.01. 18:00 Uhr, 20.01. 18:00 Uhr, 21.01. 18:00 Uhr, 27.01. 18:00 Uhr, 28.01. 18:00 Uhr, 03.02. 18:00 Uhr, 04.02. 18:00 Uhr



Sebastian Klug hat das Medium Handyfotografie für sich entdeckt. Bewusst nutzt er die grobe Auflösung und die starken Kontraste, um Szenen aus dem Nachtleben Berlins und anderer Großstädte einzufangen. Verschwommene Momentaufnahmen

nächtlicher Paradiesvögel, flüchtige Ausschnitte aus Straßen und Clubs, die typisch benebelte, berauschte Stimmung, die jeder Nachtschwärmer gegen 3 Uhr morgens verspürt. Ein simples Konzept mit großer Wirkung, bei dem jedes Foto eine eigene Geschichte erzählt.

Ska Party

live: Skannibal Schmitt (Frankreich)

EVENT: 09.01.10, 21:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/skannibalschmitt

Skannibal Schmitt aus Straßburg lassen sich weder in eine Schublade stecken noch von Trends beeinflussen. Das bestimmende Leitmotiv war von Anfang an: Kein Respekt vor musikalischen Stilen oder Schranken. Die Offenheit gegenüber



verschiedenen Musikrich-

IL TROVATORE

(DER TROUBADOUR)



THEATER: 10.01.10, 16:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Oper von Giuseppe Verdi / Semiszenische Aufführung, Weitere Veranstaltungen: 23.01. 19:30 Uhr

Mit „Il Trovatore (Der Troubadour)“, eine der stärksten Opern Verdis, setzt das Staatstheater Cottbus die äußerst erfolgreiche Reihe „semiszenischer“ Opernproduktionen fort. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Wiederentdeckung der Musik. Der Zuschauer erhält durch kleine szenische Arrangements Einblick in die Handlungszusammenhänge. Gesungen wird in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Ein Bühnenraum, der das Geschehen wie in einem Brennglas konzentriert, bringt alle Akteure zusammen, ohne sie zu vereinen. Rache, Eifersucht und traumatische Gewalterfahrungen beherrschen die Figuren. Im Flächenbrand dieser Gefühle hat die Flamme der Liebe nur eine kleine Chance.



11.1. Montag

Event	Theater
14:00 Fabrik e.V. Guben Hausaufgabenstunde, offener Treff	19:00 Staatstheater Großes Haus LEHRER SOLLTEN NACKT NICHT TANZEN, NICHT VOR IHREN SCHÜLERN! Schauspiel mit Musik von Bert Koß
18:00 Oblomow Tee Laden & Stube Offener Leseabend, mit eigenen und fremden Texten oder Büchern, ...wer lesen will, liest vor- wer hören mag, hört zu...	19:30 Staatstheater Kammerbühne COSÌ FAN TUTTE - Drama ma giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
19:00 Stadt- und Regional- bibliothek Starke Eltern - starke Kinder - Marina Appelt	Ausstellung 13:00 Stadt- und Regional- bibliothek Kreta - Fotobilder einer Insel - Gudrun Bröchler- Neumann, 11.01. bis 19.03. 2010
20:00 neue Bühne 8 filmgruppe 8	
Kino 18:30 Obenkino WHISKY MIT WODKA - SOFA (Vorfilm) 21:00 Obenkino SALAMI ALEIKUM	

COSÌ FAN TUTTE Dramma giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart

**THEATER: 11.01.10, 19:30 Uhr, Staatstheater
Kammerbühne, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart**



Foto: Moritz Kross

Liebesprobe mit Überraschungen.

Wer kennt das nicht: Kleine erotische Spielchen, lustvoll begonnen, drohen plötzlich und unerwartet, in bitteren Ernst umzuschlagen. Auch die beiden jungen Offiziere Ferrando und Guglielmo müssen diese Erfahrung machen. Denn der alte Philosoph

Don Alfonso hatte behauptet, dass ihre Verlobten - wie Frauen überhaupt - vor Seitenspringen nicht gefeit seien: Sie tun es alle (Così fan tutte)! Von dieser Behauptung provoziert, willigen die beiden Männer in eine Wette ein. Ein Experiment soll die Treue ihrer Mädchen beweisen.

In Mozarts „Schule der Liebenden“ stürzen Komödie und Tragödie, Lebenslust und Verzweiflung, Ängste und Hoffnungen ineinander. Das musikalische Laboratorium der Gefühle ist in einer Kammerpielversion unter der musikalischen Leitung von Evan Christ und in der Inszenierung von Hauke Tesch berührend dicht zu erleben. Gesungen wird in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

ationen verändern und versuchen Konflikte anders zu lösen. Ein geschulter Moderator vermittelt zwischen Publikum und Spielern. Die Forumsituation ermöglicht ein Handeln an Ort und Stelle und fördert Courage und Mitsprache.

13.1. Mittwoch

Event	Kino
15:00 Fabrik e.V. Guben Winterbilder gestalten	20:00 Obenkino WHISKY MIT WODKA - SOFA (Vorfilm)
18:00 Galerie Fango Sebastian Klug - In the nighttime	Theater 10:00 Piccolo AMOK - Forumtheater zum Thema Gewalt
19:30 Staatstheater Probenzentrum RINGVORLESUNG MIT DER BTU COTTBUS, Begrenzte Ressourcen - unbegrenzte Menschen- rechte	11:00 Staatstheater Kammerbühne DAS GEHEIMNIS DER WOLFSCHLUCHT, Geschichte mit Musik für Kinder ab 8 Jahren nach „Der Freischütz“
19:30 Stadt- und Regional- bibliothek Mahut - Auf den Spuren der heiligsten Kultstätten der Welt	19:30 Staatstheater Großes Haus ROMEO ET JULIETTE, Oper von Charles Gounod
20:00 LaCasa KLEINE SCHWARZE NACHT	
21:00 Muggefug (im LG9) GANG-bang-PARTY	

Kreta - Fotobilder einer Insel

Gudrun Bröchler-Neumann

**AUSSTELLUNG: 11.01.10, 13:00 Uhr, Stadt- und
Regionalbibliothek, 11.01. bis 19.03. 2010, Die
Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Bibliothek
besucht werden: Mo 13 - 18 Uhr, Di - Do 10 - 18 Uhr, Fr 10
- 19 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr.**

Gudrun Bröchler-Neumann bereist seit über 15 Jahren regelmäßig die griechische Insel Kreta. Neben Serien von Landschaften in Aquarell und Pastell zeugen zahlreiche Fotografien von der künstlerischen Vereinnahmung „ihrer“ Insel. Nun stellt Gudrun Bröchler-Neumann ausgewählte Fotografien in der Bibliothek vor. Die Künstlerin (geb. 1937) hat in Dresden an der Hochschule für Bildende Künste Wandmalerei studiert. Viele Jahre war sie in Lübbenau und Cottbus zuhause. Heute lebt sie in Sellendorf im Fläming. Am Mittwoch, dem 10. Februar, 19.30 Uhr, ist Gudrun Bröchler-Neumann mit ihrem ersten Buch „Der Anemonenhügel und Anderes auf meinem Weg“ in der Bibliothek zu Gast. Tagebuchauszüge, kurze Erzählungen und Gedichte bieten Einblicke in die Gedankenwelt und den Schaffensprozess der Künstlerin.

12.1. Dienstag

Event	Kino
15:00 Fabrik e.V. Guben Winterbilder gestalten	21:00 Obenkino WHISKY MIT WODKA - SOFA (Vorfilm)
17:30 BTU (Audimax) Soziale Sicherheit in der DDR - Wolfgang Templin, Berlin	Theater 19:00 Piccolo AMOK - Forumtheater zum Thema Gewalt
20:00 Muggefug (im LG9) Volksküche & Jamsession	19:30 Staatstheater Großes Haus ANTIGONE, von Sophokles. Eine Spurensuche
Kino 18:30 Obenkino	

AMOK

Forumtheater zum Thema Gewalt

**THEATER: 12.01.10, 19:00 Uhr, Piccolo, Regie: Reinhard
Drogla, Es spielen: Matthias Heine, Saskia Ranwig, Hauke
Grewe und Werner Bauer, Weitere Veranstaltungen:
13.01. 10:00 Uhr**



Foto: Michael Heilig

Das Stück wurde in Anlehnung an aktuelle Anschläge, Gewalttaten und Übergriffe von vermeintlichen Einzeltätern an Schulen geschrieben. „AMOK“ wirft einen Blick auf die psychosoziale Situation eines Jugendlichen, der unter Anpassungs- und Zugehörigkeitsdruck eines Neonazis steht. Dieser Druck mündet in einer Mutprobe. Sven Schacht erlebt eine Welt, in der er sich nicht mehr zurechtfindet.

ZUR FORM

Forumtheater nach Augusto Boal ist eine kreative Spielform, die Schauspieler und Zuschauer gleichermaßen einbezieht. Im ersten Teil (45 Minuten) wird das extra entwickelte Stück gespielt, im zweiten Teil (Forumteil) können die Zuschauer „eingreifen“, Situ-

Mahut

Auf den Spuren der heiligsten Kultstätten der Welt



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

**LESUNG: 13.01.10, 19:30 Uhr, Stadt- und
Regionalbibliothek, Gil Bretschneider, Peer Schepanski,
Kartenreservierungen sind möglich unter 0355/38060-
24 / www.bibliothek-cottbus.de**

Gil Bretschneider und Peer Schepanski, zwei erfahrene Weltenbummler und Extremsportler, haben eine deutsch-indische Expedition mit Elefanten, Kamel und Fahrradradscha durch Indien organisiert. In ihrer Film-Dia-Reportage berichten sie von einem Land der Gegensätze. Sie bieten Einblicke in die hinduistische Religion, folgen dem Ganges, der Lebensader Indiens, flussaufwärts durch dampfende Bergwälder zu den Quellen, den vier heiligsten Wallfahrtsorten im indischen Himalaya. Unterhaltsam vermitteln sie ihre Erlebnisse mit den indischen Begleitern und ihre Erfahrungen mit den Elefanten, den intelligenten Dickhäutern, die in Indien als Fortbewegungsmittel dienen. Die ca. 100 minütige Film-Dia-Reportage ist für Familien und Kinder gut geeignet.

KLEINE SCHWARZE NACHT

EVENT: 13.01.10, 20:00 Uhr, LaCasa

Ein neues Jahr hat begonnen und wir sorgen dafür, dass es auch gleich richtig losgeht mit den Partys ... und so sorgt der Mittwochstreff im Casa dafür, dass ihr tanzen und feiern könnt zu Musik die ihr euch wünscht! Hauptsache sie ist SCHWARZ.

Starke Eltern - starke Kinder

Marina Appelt

**EVENT: 11.01.10, 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek,
Info-Abend zum Elternkurs, Der Eintritt ist frei.
Reservierungen für den Informationsabend sind möglich
unter 0355/38060-24. Fragen zum Kurs, der am
Di, dem 09. Februar 2010, 19 Uhr, in der Bibliothek des
OSZ 1, Sietlower Str. 10 startet, sind möglich unter Tel.
0355/430474 oder als E-mail: kinderschutzbund.cott-
bus@web.de.**

Studienrätin Marina Appelt erläutert in einer Informationsveranstaltung Ziele und Inhalte des mehrteiligen Elternkurses „Starke Eltern - starke Kinder“ des Deutschen Kinderschutzbundes, in dem die sogenannte anleitende Erziehung vermittelt wird. Eltern werden befähigt, die Verantwortung als Erziehende wahrzunehmen und ihre Kinder unter Achtung der Kinderrechte zu leiten und zu begleiten. Ziel des Kurses ist es, die Kommunikation in der Familie zu verbessern und das Selbstvertrauen der Eltern als verantwortliche Erzieher zu stärken.

GANG-bang-PARTY

EVENT: 13.01.10, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Beklemmende Enge, kaltes Neonlicht, fies grinsende Gesichter. Eine neue Partyreihe erobert die Stadt. Der Musikstil ist bis Redaktionsschluss noch nicht gefunden und die Deko wird in den Köpfen der Macher auch wieder mehr versprechen, als sie je zu halten bereit war. Aber egal, es ist gerade früh am Morgen und ehrlich gesagt hab ich gar kein Bock was zu schreiben. Einfach vorbeikommen und die Atmosphäre genießen, weiter gibt's zu diesem Abend wohl nicht zu sagen. Wem dieser Text mal wieder nicht gefällt, darf sich gern bei uns melden und für Februar ein paar Standard-Text-Schnippel einsenden. Unter den 5 besten Einsendungen verlosen wir 2 Flaschen Bier (ihrer Wahl) und ein ungebrauchtes Kondom. BLA BLA BLA und „...kannst du pfeifen, Johanna?“

14.1. Donnerstag

Event

BTU

Studieninformationstag
im Januar
10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Die Nebel der Nacht - Tim Eberhardt

15:00 Fabrik e.V. Guben
Tischtennis

22:00 CB-Entertainment-center
Sekt in the City

Kino

17:30/20:00 KinOh
Wüstenblume

20:00 Obenkino
LOOKING FOR ERIC - HOW TO COPE WITH DEATH (Vorfilm)

21:00 Muggefug (im LG9)
„Kitchen Stories“

Theater

18:00 Neue Bühne Senftenberg

Die Hermannsschlacht,
Christian Dietrich Grabbe

**19:30 Staatstheater
Großes Haus**

DIE RÄUBER - Zum letzten
Mall, Schauspiel von
Friedrich Schiller, Zum
letzten Mall

20:00 Piccolo
Die Gitter schweigen

Ausstellung

**18:00 Kunstmuseum
Dieselkraftwerk Cottbus**

Ausstellungsführung
„Wendezeiten. 20 Jahre
danach“

18:00 Galerie Fango
Sebastian Klug - In the
nighttime

19:30 BTU (IKMZ)
DIE SORBISCHE/WENDISCHE
SPRACHE LEBT
- SERBSKA REC JO ŽYWA

wendischen Geistlichen, ein eigenes wendisches Schrifttum zu entwickeln. Der Druck des Kleinen Katechismus 1706 und des Neuen Testaments 1709 in Kahren/Kórjen (heute OT von Cottbus) leiteten die Schaffung einer modernen niedersorbischen Schriftsprache ein.

Informationsausstellung Sorben/Wenden in der Lausitz
Auf zwölf Informationstafeln bekommt der Besucher Einblicke in das sorbische/wendische Leben im Raum Cottbus und Umgebung, in Fakten zur Geschichte des sorbischen/wendischen Volkes sowie in sorbische/wendische Institutionen und ihre Tätigkeit.

Das bilinguale Sprachprogramm WITAJ

Seit 10 Jahren gibt es in der Niederlausitz das Pilotprojekt WITAJ. In acht Kindertagesstätten und sechs Grundschulen sowie dem Niedersorbischen Gymnasium wird die sorbische/wendische Sprache durch Immersion und bilingualen Sachfachunterricht weitergegeben. Fremdsprachenunterricht Sorbisch/Wendisch wird darüber hinaus an 23 Grundschulen in der Niederlausitz erteilt.

DIE RÄUBER

Zum letzten Mall

THEATER: 14.01.10, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Schauspiel von Friedrich Schiller, Zum letzten Mall



Foto: Marius Kross

Die Brüder Karl (Oliver Seidel) und Franz Moor (Amadeus Gollner) stehen ihren bisher unerfüllten Lebensplänen gegenüber und beginnen - jeder auf seine Weise - gegen die Welt Sturm zu laufen. Sie machen ihrer angestauten Unzufriedenheit mit subtiler oder offener Gewalt Luft.

Esther Hattenbachs Inszenierung von Schillers „Die Räuber“ ist ein Diskurs über Frustration, das Nichterreichen von Wünschen, über verhinderte Sehnsüchte und empfangene Verletzungen. Wie in einer Versuchsanordnung zeigt die Regisseurin Menschen, die von den eigenen und gesellschaftlichen Lebensansprüchen überfordert sind. Interessant ist dabei der unterschiedliche Umgang der Figuren mit dieser Frustration. Die stark gekürzte Stückfassung der Inszenierung fokussiert das Geschehen und lässt viel Spielraum für fein herausgearbeitete Verhaltenstaktiken und Beziehungsschichten.

LOOKING FOR ERIC

KINO: 14.01.10, 20:00 Uhr, Obenkino, LOOKING FOR ERIC: GB/Frk/Italien/Belgien/Spanien 2009, 116 Min, Regie: Ken Loach, Weitere Veranstaltungen: 16.01. 16:30 Uhr, 17.01. 18:00 Uhr, 18.01. 21:00 Uhr, 19.01. 18:30 Uhr, 20.01. 20:00 Uhr



Foto: Obenkino

Eric ist Briefträger in Manchester und hat sein Leben nicht mehr unter Kontrolle. Weder seinen Job noch seine beiden halbstarken Stiefsöh-

ne hat er im Griff, vor allem aber kann er sich den größten Fehler seines Lebens nicht verzeihen: Vor knapp 30 Jahren ließ er seine große Liebe Lily und ihre gemeinsame Tochter Sam sitzen. Noch immer kann er ihr die Trennung nicht erklären, und jetzt traut er sich nicht einmal mehr ihr gegenüberzutreten.

Die gut gemeinten Versuche seiner Kumpels, ihn aufzu-

heitern, scheitern immer wieder kläglich, bis nach einer weiteren freundschaftlichen „Selbsthilfe“-Sitzung und einem Joint zuviel auf einmal Eric's größter Held im Schlafzimmer erscheint: Der Fußballstar Eric Cantona, der Manchester United einst zu zahllosen Siegen führte. Bei den „heimlichen“ Treffen mit seinem kernigen Coach lernt Eric, sich seinen Ängsten zu stellen, wie man richtig „No!“ sagt, um etwas zu ändern, und dass er hart kämpfen muss, wenn er Lily und damit sein Glück zurückgewinnen will. Erzählt von einem, der weiß wie die harte Realität aussieht, ist Ken Loachs LOOKING FOR ERIC ein traumhaftes Alltagsmärchen, ein urkomisches Plädoyer für die Hoffnung und ein bewegendes Denkmal für einen schillernden Fußballhelden. Der Film wurde im Mai 2009 beim Filmfestival in Cannes uraufgeführt und mit Begeisterung aufgenommen.

Die Gitter schweigen

THEATER: 14.01.10, 20:00 Uhr, Piccolo, Eine Eigenproduktion des piccolo Inszenierungsjugendclubs, Spielleitung: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 15.01.20:00 Uhr

Der geschlossene Jugendwerkhof diente als strafvollzugsähnliche Disziplinierungseinrichtung des Jugendhilfesystems der DDR. Hierhin wurden 14 bis 18-jährige Kinder und Jugendliche aus anderen Einrichtungen eingewiesen, wenn sie den strengen Normen der „sozialistischen Persönlichkeitsentwicklung“ nicht entsprachen.

Sie hatten keine Straftaten begangen. Ihr Problem war, aus schwierigen Familien zu stammen, sich an den zugewiesenen Arbeitsstellen nicht einfügen zu können, die falsche Musik zu hören. Kein Gericht sprach ein Urteil, keine unabhängige Instanz prüfte die Einweisung. Für tausende von unbehaglichen DDR-Jugendlichen wurde der geschlossene Jugendwerkhof zum Synonym für Angst, Drill und Strafe. Der piccolo Jugendclub ist diesen Jugendlichen und ihren Geschichten auf der Spur. Was verbindet uns 20 Jahre nach dem Fall der Mauer mit ihnen? In einem ersten Schritt wurden DDR Klischees zur Seite geräumt und bewältigt. Langsam schälte sich die Universalität des Themas heraus. Die Biographien der Insassen hatten viel mit dem zu tun, was auch heute noch in Kinderstuben Schaden macht. Missbrauch und Vernachlässigung, verschärft durch Staatswillkür und Disziplinierungswahn. Am Beispiel eines Mädchens, gespielt von Mai-An Nguyen, erhält das Schicksal ein Gesicht. Die erarbeiteten Figuren und Geschichten sind frei erfunden und Ergebnis der thematischen Auseinandersetzung mit dem GJWH Torgau.



Foto: Michael Heilig

Die Nebel der Nacht

Tim Eberhardt

LESUNG: 14.01.10, 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Ab Klasse 4. Der Eintritt ist frei!

Eine Fantasy-Geschichte. Tim Eberhardt (15), Autor der Kulturwerkstatt P12, erzählt ein packendes Abenteuer, in dem drei Jungen in die Welt der Drachen und ihrer Reiter geraten und dort vielen Gefahren ausgesetzt sind. Sie erproben ihren Mut und ihre Stärken und erfahren von den Schatten in der Drachenwelt. Am Ende der Reise werden die Jungen mehr über ihre eigene Bestimmung wissen.

DIE SORBISCHE/WENDISCHE SPRACHE LEBT

SERBSKA REC JO ŽYWA

AUSSTELLUNG: 14.01.10, 19:30 Uhr, BTU (IKMZ), Ausstellungseröffnung, Ausstellung im IKMZ vom 14.1.2010 bis 13.3.2010

„... der Unwissenheit dieser guten Menschen eine Änderung zu geben“ - 300 Jahre Druck des Neuen Testaments in niedersorbisch-wendischer Sprache

Im Zuge der Reformation gelang es sorbischen/

„Kitchen Stories“

KINO: 14.01.10, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Mit der Spitzenleistung der norwegischen Schauspiel-Legende Joachim Calmeyer (der für seine Arbeit und Verdienste ums

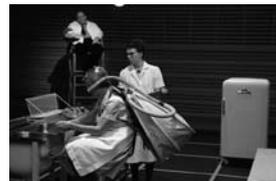


Foto: Muggefug

norwegische Theater jüngst zum Ritter geschlagen wurde) als Aushängeschild konnte „Kitchen Stories“ bei den Nordischen Filmtagen letztes Jahr bereits den baltischen Filmpreis ergattern - und geht als Beitrag Norwegens ins Rennen um den nächsten Oscar für den besten fremdsprachigen Film. Zu recht, denn „Kitchen Stories“ ist ein Film wie sein Entstehungs-

land: Er macht keine großen Wellen in der Weltgeschichte, aber kann mit einem ganz eigenen Charme und sympathischer Kauzigkeit dafür sorgen, dass einem ohne ihn doch etwas fehlen würde.

dem Cottbuser Publikum bedanken.

Line Up: Black Tequila (Lausitz), Conquering Lions (Mazedonien), Tattoo The Carpet (Cottbus), Folksamen (Cottbus), No Fun (Mazedonien)

Nach den Konzerten bitten "Szene" Redakteur Heiko Portale und der Toni Chef höchstpersönlich zum Nachtanz, Punk, Rock, Reggae, Acid von den 60s bis heute.

90er Jahre Party

EVENT: 15.01.10, 22:00 Uhr, Chekov

Schrill oder Tarn waren die gegensätzlichen Modetrends der 90er Jahre. Während sich Rock, Pop, Techno und Hip-Hop als parallele Musik-Trends durchsetzten. So etablierte sich neben dem Synthetik- Neon- Style der Techno-Szene der Trend zum praktischen Military. Der Modemarkt erschloss die Jugend als gewinnbringendste Zielgruppe und baute den Markenkult aus. Es stehen synthetische Technobeats nicht nur in Verbindung mit synthetischen Drogen, sondern auch mit schrillen, neonfarbenden Synthetikoutfits. Die 90er Jahre bestehen aus unzähligen One-Hit-Wondern und musikalischen Sünden. Und haben dennoch viele Kultalben hervorgebracht. Kommt und bewegt euch zu dem Beat und moved durch eure Sneakers! Von Nirvana bis zur Kelly Family. Dieser Abend macht alles möglich!

15.1. Freitag

Event	Theater
17:30 Fabrik e.V. Guben TeenFun	10:00 Neue Bühne Senftenberg Faust – Der Tragödie erster Teil, Johann Wolfgang von Goethe
20:00 Bebel Toni Festival 5.0, info: www.toni-festival.de	19:30 City - Hotel Mörderische Auslese - DINNER-KRIMI, StudentenWerkTheater, von Mischa Martini
21:30 Comicaze Tach - Deutschrock & Pop	19:30 Staatstheater Großes Haus DER SCHIMMELREITER, von Theodor Storm / Bühnenfassung von John von Düffel
22:00 CB-Entertainment-center Visual Black Music Night	19:30 Staatstheater Kammerbühne SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfieri
22:00 Loft Black vs. House	20:00 Piccolo Die Gitter schweigen, Eine Eigenproduktion des piccolo Inszenierungs-jugendclubs
22:00 GladHouse Hellbeats-Party - TO AVOID live auf der HELLBEATS	
22:00 Chekov 90er Jahre Party	
22:00 Muggefug (im LG9) toni-Festival - Nobody Knows trifft toni-Festival	
22:00 LaCasa live: Johnny Rook - Hochkarätiger Punk Rock	
Kino	
18:30/21:00 KinOh Wüstenblume	
20:00 Obenkino EIN TEIL VON MIR	

EIN TEIL VON MIR

KINO: 15.01.10, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2008, 88 Min, Regie: Christoph Röhl, Weitere Veranstaltungen: 17.01. 20:30 Uhr, 18.01. 19:00 Uhr, 19.01. 21:00 Uhr,

Eigentlich will Jonas es jedem immer nur recht machen. Als ihm jedoch eines Tages die ein Jahr ältere Vicky, ein halbvergessener Party-Flirt, einen Brief in die Hand drückt, ist sein Leben nicht mehr dasselbe - er ist über Nacht Vater geworden. Mit Charme und gewitztem Einfallsreichtum bekommt Vicky Jonas schließlich dazu, sich die kleine Klara wenigstens einmal anzuschauen. Vicky, selbst noch Teenager, verlangt nicht viel vom ungewollten Vater, sie wirbt allenfalls um ein wenig Aufmerksamkeit für die Kleine, für sich und ihre Situation, denn auch ihre Mutter ist alleinerziehend, und ihren Vater bekommt sie nie zu Gesicht, bei Jonas ist es ähnlich.



Foto: Obenkino

EIN TEIL VON MIR erzählt die Geschichte einer Vaterschaft, ein Märchen, in dem es nicht um Alimente und das Sorgerecht geht, sondern um die Liebe zu einem ungeplanten Kind. Es ist ein Film über Sehnsucht und Angst und der Entwicklung zweier Menschen, die es schaffen, neben sich selbst auch zueinander zu finden.

Mörderische Auslese

DINNER-KRIMI

THEATER: 15.01.10, 19:30 Uhr, City - Hotel, StudentenWerkTheater, von Mischa Martini, Premiere, Regie: Volkmar Weitz



Foto: neue Bühne 8

Der Besitzer eines biologisch-dynamischen Weinguts fällt schon beim Aperitif vom Stuhl und ist mausetot. Womit er vergiftet wurde, muss der schrullige Kommissar mühsam aus den vielen Verdächtigen herauskitzeln. Denn sowohl die Ehefrau des Toten als auch deren Geliebter, der Bruder wie auch die Schwester, und sogar die Geliebte des Toten könnten ausreichend Grund gehabt haben, den unbeliebten Winzer zu töten. Die mitratenden Gäste erfahren von der wahren Todesursache zum Glück erst nach dem dritten Gang, denn sonst würde ihnen sicher der Bissen im Halse stecken bleiben!

Toni Festival 5.0

EVENT: 15.01.10, 20:00 Uhr, Bebel, info: www.toni-festival.de, Weitere Veranstaltungen: 16.01. 20:00 Uhr,

Als das erste Toni Festival vor 5 Jahren startete, ahnte niemand, dass daraus einmal ein internationales Festival wird. Das Toni tourte 2009 durch Deutschland, Polen, Serbien und Mazedonien. Nun möchte sich Toni bei den jeweiligen Gastgebern und



Hellbeats-Party

TO AVOID live auf der HELLBEATS

EVENT: 15.01.10, 22:00 Uhr, GladHouse

„TO AVOID“ das sind grandT, m.a.r.c., cheffe und jean aus dem südlichen Brandenburg.

Gegründet wurde das Projekt bereits 1998 vor den Toren Berlins von grandT und m.a.r.c. aus reiner Experimentierlust. Unterstützt und ergänzt wurden die Beiden in den Folgejahren durch cheffe (DJ starve) als weiteren Produzenten sowie jean der zur Musik fortan auch die gestalterisch- / grafischen Aufgaben übernahm. Die musikalische Beeinflussung erfolgt unverkennbar durch die EBM / Electroszene der frühen neunziger Jahre. Durch die Mischung von alten Grundideen und Elementen gepaart mit modernen Soundstrukturen entstehen Songs die düster, elektronisch und tanzbar sind. Nach einer bereits erfolgten DJ Show von cheffe (DJ starve) anlässlich der Hellbeats kommen die Jungs nun live nach Cottbus um ihr neues Machwerk zu präsentieren. Für die anstehende Releaseshow der aktuellen EP „PASSION AND PAIN“ im Glad-House haben die Jungs neben den neuen Songs auch ihre alten Hits inklusive neuer Videoliveshow im Gepäck. Wer bereits eine TO AVOID Show gesehen hat, weiß das wieder viel Dynamik und brachialer Sound geboten werden. Wer auf elektronische Dusterklänge steht sollte diese Show keinesfalls verpassen. FAZIT: INDEPENDENT MUSIC FOR INDEPENDENT PEOPLE!!!



Foto: Gladhouse

live: Johnny Rook

Hochkarätiger Punk Rock



Foto: LaCasa

KONZERT: 15.01.10, 22:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter: www.myspace.com/johnnyrook

Wir lieben den Rock'n'Roll. Wir lieben den Punk. Aber mit Anspruch. Unsere Musik ist so vielfältig wie unsere Interessen. Wir haben Herz, wir haben Arsch. Unsere Texte haben Inhalte. Unser Stil ist unser Stil. Unverkennbar. Wir stehen auf Melodien. Wir stehen auf Frauengesang. Eine Stimme für zehn über zwei Gitarren. Männerchor über fette Riffs. Deutsch und Englisch. Wir wollen das so. Live machen wir Druck. Wir tragen den Namen eines Raubvogels. Zu Recht. Wir sind fünf Freidenker. Berlin ist unser Zuhause. Wir sind Johnnie Rook.

„Nach einer Viertelstunde Johnnie Rook möchte man am liebsten losstürmen, um mal wieder ein Haus zu besetzen - oder doch wenigstens eine Bierflasche mit den Zähnen zu öffnen.“ taz, März 2009
Support folgender Bands: Madsin, Deadline, Bambix, Dritte Wahl, El*ke, Knorkator, Jingo de Lunch, Montreal u.v.m.

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
- Bühnenbau und Rigging
- Medien- und Konferenztechnik
- Tonstudioproduktion
- Veranstaltungsmanagement
- Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9
e-mail: mcmcb@web.de www.mcmcb.de

16.1. Samstag

Event

- 19:30 Straupitz**
Preismaskenball
- 20:00 Bebel**
Toni Festival 5.0, Do I Smell
Cupcakes (Cottbus/Berlin),
Bezsensu (Polen), Miss
match (Berlin), Sludge
(Mazedonien)
- 21:00 Fabrik e.V. Guben**
WinterWonderLand
- 21:00 LaCasa**
live: Robert Carl Blank
- Singer/Songwriter
- 21:00 Kulturhof Lübbenau**
Subroad
- 22:00 CellarDoor (ehem.
HSK)**
INTO THE CORE 9
- 22:00 GladHouse**
RAINBOWPARTY – Topf
sucht Deckel
- 22:00 Muggefug (im LG9)**
toni-Festival - Big Bad and
Heavy Vol. II Aftershow
zum Toni-Festival
- 22:00 BTU (Audimax)**
Sweet Sensation - Disco
f**ks House!

Kino

- 16:30 Obenkin**
LOOKING FOR ERIC - HOW
TO COPE WITH DEATH
(Vorfilm)
- Theater**
- 19:30 Staatstheater
Großes Haus**
COSIMA, Opernfragmente
von Friedrich Nietzsche
über Cosima Wagner
- 19:30 Staatstheater
Kammerbühne**
Spielwut No.2: FRÄULEIN
JULIE, Schauspiel von
August Strindberg
- 19:30 Neue Bühne Senf-
terberg**
Faust – Der Tragödie erster
Teil, Johann Wolfgang von
Goethe
- EI(N)FÄLLE**
- 20:15 BTU (Mensa)**
EI(N)BLICKE - Die satirische
KurzFilmNacht - Bezie-
hungs-Weisen, Wahn und
Kisten

EI(N)BLICKE

Die satirische KurzFilmNacht
- Beziehungen-Weisen, Wahn und Kisten

**KINO: 16.01.10, 20:15 Uhr, BTU (Mensa), EI(N)FÄLLE,
15. Kabaretttreffen der Studiosi, 21. - 24.01.2010, In
Zusammenarbeit mit dem Kommunales Kino Cottbus e.V.**

Beziehungen mit und zwischen Menschen sind zu-
meist unvorhersehbar, anfänglich euphorisierend,
dann mal traurig und wieder beglückend, manchmal
gefährlich, oft chaotisch, zuweilen auch langweilig.
Begleiten Sie uns auf der Suche nach Geschichten,
die das Leben, die Liebe und die Freundschaft schrei-
ben und sehen Sie Momentaufnahmen aus der Viel-
falt und Komplexität des Lebens.

„Wann haben Sie sich das letzte Mal in Ihrer Bezie-
hung wohl gefühlt?“ Egal wie Sie diese Frage beant-
worten nach dem über zweistündigen Kurzfilmpro-
gramm sind Sie überzeugt: „Yes we can!“

Entsprechend unseres akademischen Bildungsauf-
trages beginnt die Kurzfilmnacht mit einer techni-
schen Einweisung in 16:9 HDTV und endet traditio-
nell mit einem Überraschungsfilm.
Filmtitel: 16:9 Full HD | Dow Jane Index | Chinese Take

Away | Ein Abend außer Haus | Elvis und ich | Ein Kin-
derspiel | Hochzeitstag | Klotz und Klumpen | Weitere
Filme um Liebe und Freundschaft

live: Robert Carl Blank

Singer/Songwriter

**KONZERT: 16.01.10, 21:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter:
www.myspace.com/robertcarlblank**

Es gibt sie, diese Singer/
Songwriter, die jahrelang
unterwegs sind, Konzert
nach Konzert spielen, ihre
Songs unterwegs schrei-
ben und, unberührt von
den Bequemlichkeiten
des bürgerlichen Lebens,
eine Ehrlichkeit und
künstlerische Tiefe entwi-
ckeln, dass man sich fragt:
„warum ist denn der noch
nicht berühmt?“



Foto: LaCasa

Robert ist ein solcher Troubadour im wahrsten Sinn
des Wortes. Der Wahl-Hamburger, teils Wahl-Frank-
furter tschechischer Abstammung lebt für und mit
seiner Musik, folgt ihr wohin sie ihn zieht auf dieser
Welt. Er gibt vor regelmäßig begeistertem Publikum
knapp 200 Livekonzerte im Jahr, größtenteils solo
mit akustischer Gitarre und seiner sanftmelancho-
lischen, dann wieder rockig-souligen Stimme. In Bars,
Cafés und Clubs in Deutschland, aber oftmals auch in
Dänemark, Schweden, Finnland und Australien.

Sein aktuelles Album „Soul Circus“ (VÖ 07/2008,
analoghaus, mastering Greg Calbi bei Sterling Sound,
NY) erzielte im Sommer 2008 höchstes Kritikerlob
in der deutschen Fach- und Boulevardpresse, und
lässt einen rasanten nachhaltigen Erfolg bei dem
Songwriter erwarten! Die minimalistisch arran-
gierten Songs sind eine Melange aus warmen Pop-,
Rock- und Folkelementen und liegen irgendwo in
der Nähe von John Mayer, Ryan Adams, Damien Rice
und Marc Cohn. Zwischen wunderschönen Melodien,
eingängigen Refrains, beeindruckenden Gitarren-
arrangements und ganz verhaltenen, dann wieder
treibenden Rhythmen hat Robert seinen eigenstän-
digen Sound, seine eigene Sprache gefunden. Seine
Songs vermitteln großes Gefühl mit viel Weite und
erzählen vom Unterwegssein und von Lebenswegen
und -umwegen, von Rastlosigkeit und Suche, von
falschen Kompromissen, von Verlust und Wieder-
gefundenem. Zur Zeit nimmt Robert sein zweites
Album auf, welches im Frühjahr 2010 als CD und auf
Vinyl erscheinen wird!

Subroad

**KONZERT: 16.01.10, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau,
Rock**



Foto: Kulturhof Lübbenau

2003 hatte Andrej in den Sommerfer-
rien die Idee, eine
Rockband zu grün-
den zusammen mit
Marc und Dennis
begannt noch im
gleichen Sommer das Zusammenspiel. Auf den Name
„Subroad“ kam man, weil der Weg zum Proberaum
durch eine Unterführung der Frankfurter Allee
(Sub=Unter; Road=Straße) ging. Erst später fand man
heraus, dass Subroad eigentlich Nebenstraße bedeu-
tet (hoffen wir die englischen Texte sind genauso
kreativ). Ab Januar 2006 gab es gesangliche Unter-

stützung von Anika und während eines Besuchs
der Anna L im Juli wurde Jens zum festen Sänger
von „Subroad“ erklärt und alle alten Songs wurden
verworfen. Ab 2007 begann man intensiver Live gigs
zu spielen, sammelte Erfahrungen, schrieb neue
Songtexte und rockte mit wachsender Fangemeinde
Clubs wie die Alte Feuerwache, das Kesselhaus, das
Kato, das Pirate Cove und das Knaack in Berlin. Im
Sommer 2009 wurde die erste Subroad EP veröffent-
licht. Als musikalische Vorbilder nennen die Berliner
Jungs Bands wie Metallica, Guns N' Roses und Black
Sabbath, lecker!

RAINBOWPARTY

Topf sucht Deckel

**EVENT: 16.01.10, 22:00 Uhr, GladHouse, Das Highlight
für queere Single, Musik: DJ BETTY BOND (Dance, Charts,
House, Pop, Black, Oldie)**

Sie ist echt vielseitig in Sachen Musik !!! Show: MAG-
GIE KNORR - Der Fummelstunami aus Berlin (Gewin-
nerin Sieges säule Contest 2009)

Tornados kennen wir ja nur aus Amerika, trotzdem
hat Berlin jetzt auch seinen Eigenen. Sie heißt Mag-
gie Knorr und die Energie die sie auf den Bühnen des
Landes freisetzt ist enorm und in Windstärken nicht
mehr zu messen. Das Publikum tobt und deshalb
wundert es auch nicht das viele Veranstaltungen
ausgebucht sind. Keine billige Damenimitatoren-
Nummer, wo, wenn man Glück hat die Künstlerin die
Lippen auch zu

Text bewegt. Maggie Knorr singt und tanzt selbst, sie
rockt jede Bühne!

toni-Festival

Big Bad and Heavy Vol. II Aftershow
zum Toni-Festival

EVENT: 16.01.10, 22:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Es ist wieder soweit: Die Saga des Drum `n Bass geht
in die zweite Runde. WER unsere Hallen beschallt
bleibt ein Geheimnis. Aber eins steht fest: Die Bässe
werden bis zum Anschlag gedreht, sodass kein ein-
ziges Handy mehr in eurer Tasche eine Chance hat
sich zu melden. Tanzen, bis die Schuhe räuchern,
deshalb: Nichts für Weicheier- es geht big, bad and
heavy zu!

17.1. Sonntag

Event

- 10:30 Kunstmuseum
Dieselkraftwerk Cottbus**
Theaterbrunch im DKW:
„Schöne neue Musik“,
Brunch mit Generalmusik-
direktor Evan Christ zum
Konzertprogramm und
zur Uraufführungsreihe
in den Philharmonischen
Konzerten des Staatsthe-
aters Cottbus
- 16:30 Fabrik e.V. Guben**
PRIMAVERA - Musik-
Comedy-Show mit „Mit
Musik und guter Laune“
- 18:00 Piccolo**
piccolo Neujahrsempfang
- Kino**

18:00 Obenkin
LOOKING FOR ERIC - HOW
TO COPE WITH DEATH

(Vorfilm)

20:30 Obenkin
EIN TEIL VON MIR

Theater

**19:00 Staatstheater
Großes Haus**
TIM FISCHER SINGT
GEORG KREISLERS „GNA-
DENLOSE ABRECHNUNG“
- Gastspiel

**19:00 Staatstheater
Kammerbühne**
ANTILOPEN, Schauspiel
von Henning Mankell

Ausstellung

**16:00 Kunstmuseum
Dieselkraftwerk Cottbus**
Ausstellungsführung „Die
Erinnerung ist oft das
Schönste.“

piccolo Neujahrsempfang

EVENT: 17.01.10, 18:00 Uhr, Piccolo

Zum dritten Mal lädt das piccolo Theater seine Freunde und Förderer zum „piccolo Neujahrsempfang“. Am Sonntag den 17.01.2010 um 18.00 Uhr, werden wir auf das alte Jahr zurückblicken und über die Projekte der Zukunft sprechen. Dazu laden wir unsere Freunde zu kleinen Häppchen und Getränken ein.

TIM FISCHER SINGT

GEORG KREISLERS „GNADENLOSE ABRECHNUNG“

THEATER: 17.01.10, 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Gastspiel, Karten: 12 bis 29 Euro / ermäßigt 8 bis 19 Euro

Der Chansonnier Tim Fischer ist durch Filme international bekannt geworden: 2002 mit Isabelle Huppert in „Deux“, 2003 in Leander Haußmanns Verfilmung „Herr Lehmann“ und 2007 mit Helge Schneider und Ulrich Mühe in „Mein Führer - die wirklich wahrste Wahrheit über Adolf Hitler“.



Photo: Jim Kalczek

Als Sänger steht er vor allem für beeindruckende Interpretationen von Kreisler-Liedern, und mit seinem neuesten Kreisler-Programm kommt er nach Cottbus.

Georg Kreisler, der große österreichische Satiriker, Meister des schwarzen Humors und der kompromisslosen Kritik, hat eigens für Tim Fischer ein Programm getextet und komponiert. Die bereits langjährige Zusammenarbeit der beiden kongenialen Künstler lässt eine „Abrechnung“ der geschliffensten Art erwarten. Es gibt aber auch Liebeslieder, von Unsicherheit geprägt und der Überlegung, doch lieber reich zu heiraten. An diesem Abend verzichtet Tim Fischer auf alles schmückende Beiwerk - nur er und rüdriger Mühlstein am Klavier, konzentriert auf die Interpretation der Texte und der Musik des Weltbürgers Kreisler, der in seinen Liedern einen ganzen Kosmos voll geistvoller und abgründiger Philosophien umreißt.

Kreisler über Fischer: „Kabarettistische Liederabende sind eine heikle Angelegenheit. Man soll Erfahrung haben und gleichzeitig jung sein. Tim Fischer ist einer der ganz wenigen, bei denen das zutrifft.“

18.1. Montag

Event	EIN TEIL VON MIR
14:00 Fabrik e.V. Guben Hausaufgabenstunde, offener Treff	21:00 Obenkino LOOKING FOR ERIC - HOW TO COPE WITH DEATH (Vorfilm)
20:00 Bebel Semester-Abschlusskonzert der FH Lausitz	Theater
20:00 neue Bühne 8 filmgruppe 8	19:30 Staatstheater Kammerbühne Spielwut No.1: MINI-KOMÖDIEN, von Anton Cechov
Kino	
19:00 Obenkino	

Semester-Abschlusskonzert der FH Lausitz

KONZERT: 18.01.10, 20:00 Uhr, Bebel

In Cottbus wird nicht nur gefeiert nein, hier wird auch gelernt, geübt und gelitten. Seit mehr als 10 Jahren kann man in Cottbus wahrhaftig Jazz/Rock/Pop studieren. Und was dabei so herauskommt werden die Studenten der Hochschule Lausitz zum Abschluss des Semesters heute Abend präsentieren.

19.1. Dienstag

Event	Kino
15:00 Fabrik e.V. Guben Masken aus Gips, Papier und Pappe	18:30 Obenkino LOOKING FOR ERIC - HOW TO COPE WITH DEATH (Vorfilm)
17:00 Staatstheater, Besucherservice (Galeria Kaufhof) DIE BLAUE STUNDE, Auf Ihre Fragen antwortet Ballettmeister Dirk Neumann	21:00 Obenkino EIN TEIL VON MIR
17:30 BTU (Audimax) Nomenklatura - die real herrschende Klasse in der DDR - Dr. Uwe Bastian, Berlin	Theater
19:00 quasiMONO Kapitallesekreis	09:00/14:30 Piccolo Was der Nordwind erzählt, Puppenbühne „Regenbogen“
20:00 Muggfug (im LG9) Volksküche & Jamsession	19:30 neue Bühne 8 Der neue Schauspielkurs!
	19:30 Staatstheater Kammerbühne Spielwut No.3: AUF HOHER SEE, Schauspiel von Slawomir Mrozek

Was der Nordwind erzählt

THEATER: 19.01.10, 09:00/14:30 Uhr, Piccolo, Puppenbühne „Regenbogen“; Ein Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren - Regie: Karin Heym, Weitere Veranstaltungen: 20.01. 09:00 Uhr, 21.01. 09:00 Uhr



Photo: Puppenbühne Regenbogen

Es war einmal eine kleine Schneeflocke. Sie saß mit vielen tausend Geschwistern in einer gemütlichen, dunkelblauen Schneewolke. Von Zeit zu Zeit kam Gevatter Nordwind und schüttelte die dunkelblaue Wolke, so dass ihre Schneeflockenkinder heraus fielen und zur Erde schwebten. Eines Tages bemerkte der Nordwind, dass sich eine kleine Schneeflocke vor ihm in einer Ecke versteckte, denn sie wollte nicht mit den anderen zur Erde hinab. Der Nordwind erklärte ihr, wie wichtig im Winter eine dicke Schneedecke für Pflanzen und Tiere ist, die in der dunklen Erde bis zum nächsten Frühling ruhen - denn ohne sie würde der grimmige Frost alle zerstören. Jetzt war die kleine Schneeflocke sehr neugierig geworden und wollte endlich einmal die schönen, leuchtend bunten Blumen erleben, von denen der Nordwind gesprochen hatte. Aber eine Schneeflocke im Frühling - wie soll das gehen? Wenn ihr die Abenteuer der kleinen Schneeflocke miterleben wollt, kommt zu unserem Puppenspiel!

20.1. Mittwoch

Event	Wüstenblume
15:00 Fabrik e.V. Guben Masken aus Gips, Papier und Pappe	20:00 Obenkino LOOKING FOR ERIC - HOW TO COPE WITH DEATH (Vorfilm)
18:00 Oblomow Tee Laden & Stube Leseabend mit Gisela Kalina, sie liest aus „Bekenntnisse einer roten Socke“ von Edith R. Heller	Theater
18:00 Galerie Fango Sebastian Klug - In the nighttime	09:00 Piccolo Was der Nordwind erzählt, Puppenbühne „Regenbogen“
20:00 BTU (Audimax) Costa Rica, Multivision in 3D	19:30 Staatstheater Kammerbühne DIE WELT AUF DEM MOND, Oper von Joseph Haydn
Kino	20:30 neue Bühne 8 Emmas Glück
15:00/17:30/20:00 KinOh	

Costa Rica



Photo: Gipsfänger

LESUNG: 20.01.10, 20:00 Uhr, BTU (Audimax), Multivision in 3D

Costa Rica - Reiche Küste - so nannten die Spanier das Land in dem sie nach Gold suchten. Am Ende kam davon nur herzlich wenig zu Tage, dafür aber viel wertvollere Reichtümer - die der Natur. Sie machen das kleine Land zu einem einzigartigen Juwel zwischen Karibik und Pazifik. Endlose Bilderbuchstrände wechseln mit rauchenden Vulkanen, kühlfeuchte Nebelwälder mit hohen Bergen und Tälern. Vor allem aber glänzt Costa Rica mit einer überaus exotischen Tier- und Pflanzenwelt inmitten intakten Regenwaldes. Zu Pferd, per Boot und mit öffentlichen Verkehrsmitteln war Stephan Schulz viele Monate unterwegs um die Naturschätze des Landes mit der 3D-Kamera einzufangen. Die eindrucksvollsten unter ihnen sind oft winzig: kleine Frösche, Schmetterlinge oder Blattschneideameisen - die mitunter bizarre Insekten- und Amphibienwelt offenbart gerade in 3D-Makroaufnahmen ihre ganze Formenvielfalt. Für Outdoorfans bietet sich eine unglaublich vielfältige Erlebniswelt. Stephan Schulz durchwanderte in einem mehrtägigen Urwaldabenteuer die Osa-Halbinsel wo sich der letzte intakte tropische Küstenregenwald an der gesamten Westküste Amerikas befindet. Er erlebte vom Gipfel des fast 4000m hohen Cerro Chirripo den Sonnenaufgang, bestaunte den nächtlichen Lavastrom am Vulkan Arenal und wurde am Pazifikstrand von Ostional Zeuge, wie in einem unglaublichen Naturschauspiel tausende von Meeresschildkröten gleichzeitig ihre Eier ablegen. Neben den Naturerlebnissen war die Reise auch von Begegnungen mit den Costaricanern geprägt: Da ist Antonio, der im nächtlichen Regenwald auf Insektenfang geht, um neue pharmazeutische Wirkstoffe zu entdecken oder Heimi, der stolze Sabanero, der schon als Kind davon träumte, als Cowboy den Tag im Sattel zu verbringen. Neben dem Besuch auf Kaffee- und Bananenplantagen begab sich Stephan Schulz auch zu den Guymi und Bribri-Indianern und gewann Einblick in ihre Kultur und wie sie mit den Einflüssen der modernen Welt umzugehen lernen. Und er berichtet über Umweltschutzaktivitäten wie einem Wiederaufforstungsprojekt auf der Nicoya-Halbinsel oder der Wiederansiedlung von Aras im Corcovado Nationalpark. Durch die Verwendung modernster 3D-Projektionstechnik sehen Sie alles so, als wären Sie selbst mitten im Geschehen - ein plastisches visuelles Erlebnis von Seltenheitswert.

Emmas Glück

THEATER: 20.01.10, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Schauspiel nach dem Roman von Claudia Schreiber, Bearbeitung und Regie: Mathias Neuber



Foto: neue Bühne 8

Ein roter Ferrari zerschellt mitten in der Nacht auf einem einsam gelegenen Bauernhof. Im Autowrack findet die Schweinezüchterin Emma einen bewussten Mann und eine Plastiktüte voller Dollarnoten. Das Glück ist ihr vor die Füße gefallen: endlich ein Mann und genügend Geld, um ihren verschuldeten Hof zu retten. - Eine tragikomische Liebesgeschichte mit einem überraschenden Ende ...

Ein kompakt-kluger, bejubelter, schöner Theaterabend; ein Abend der Schauspieler: gut ausgesteuert zwischen Poesie und Slapstick, zwischen Pathos und Comedy. (Lausitzer Rundschau vom 26. Oktober 2009)

21.1. Donnerstag

Event

15:00 Fabrik e.V. Guben
SPIELENACHMITTAG

18:00 Galerie Fango
Sebastian Klug - In the nighttime

20:00 Stadthalle
Hansi Hinterseer

20:00 GladHouse
Slow Slam - Für alle
Freunde der Poetrykunst,
Lesung & Poetry Slam

22:00 CB-Entertainment-center
Sekt in the City

Kino

20:00 Obenkino
ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE

Theater

09:00 Piccolo
Was der Nordwind erzählt, Puppenbühne „Regenbogen“

19:30 TheaterNativeC
Der Neurosenkavalier

19:30 Staatstheater Kammerbühne
Spielwut No.3: AUF HOHER SEE, Schauspiel von Slawomir Mrozek

EI(N)FÄLLE

19:00 Staatstheater Großes Haus
EI(N)FÄLLE - Eröffnungsgala, (Dietrich & Raab, Andy Sauerwein, Zärtlichkeiten mit Freunden)

EI(N)FÄLLE

Eröffnungsgala

EVENT: 21.01.10, 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, (Dietrich & Raab, Andy Sauerwein, Zärtlichkeiten mit Freunden), 21. - 24.01.2010, 5. Kabarett-Treffen der Studiosi

Auch bei der Eröffnungsgala zum 15. Kabarett-Treffen der Studiosi ist von allem wieder etwas dabei.

Andy Sauerwein (www.andysauerwein.de): „Unverschämte charmant“ wird Andy Sauerwein in der Presse genannt, wenn er Geschichten aus dem Leben erzählt, die teils trivial, teils ernst und doch wieder urkomisch sind. Der Wahl-Würzburger und Zwangs-Franke überzeugt mit Klavierkabarett, das sich zwischen Jazz, Modern Rock Piano und Chanson bewegt. Knapp zwei Jahre ist Andy Sauerwein mit seinem Debut-Programm „Sitzpinkler“ durch Deutschland getourt. Ob der Titel seines neuen Programms „Endlich pleite!“ ebenso autobiografisch zu verstehen ist, wie sein vorheriger Programmtitel, verrät er wohl auch diesmal nicht. Oder doch? Na, mal schauen....

Dietrich & Raab (www.dietrich-raab.de): Nach

mehreren massiven Kurseinbrüchen ist der einst erfolgreiche Fondsmanager Matthias K. spurlos verschwunden. Spätestens jetzt erkennt auch das Rostocker Kabarett DIETRICH & RAAB, dass es keine gute Idee war, sämtliche Tour-Einnahmen der letzten Jahre in einen unabhängigen Investmentfond zu stecken ... In ihrem neuesten Programm verfolgen die Kabarettisten daher die Spur der globalen Finanzströme und finden auf der ganzen Welt die Reste ihrer Altersvorsorge. In ihrem gewohnt rasanten und bissigen Stil berichten DIETRICH & RAAB von den vielfältigen Werdegängen ihrer Generation, die sich mutig eine Welt erobert, in der sie selbst längst nicht mehr durchsieht.

Zärtlichkeiten mit Freunden (www.zaertlichkeitenmitfreunden.de): Die bekannte Band „Zärtlichkeiten mit Freunden“ sind Stefan Schramm und Christoph Walther - ein unfaires Doppel im Morgenrauen am staubigen Scheideweg von Kabarett und Rock. Auf der einen Seite hemmungslose Fußballerbeine, dorten lässige Überartikulation. Genau so beschreiben sie das selbst erfundene Genre des Musik-Kasperetts. Diese brutalen Karrieristen buhlen um die Gunst der leichten Muse, die man früher „Quatsch mit Soße“ nannte oder „Politikverdrossenheit“. Sie gefallen sich in der Pose mitleidloser Spaß-Roboter! Mit alten Perücken provozieren sie Heiterkeit bis zur Lungenembolie. Auf der Bühne verschmelzen Unvereinbarkeiten wie Intelligenz und Sächsisch, Sächsisch und Charme, Blockflöten und Sexyness. Diese Show ist wahrlich ein feucht gewordenes Tischfeuerwerk!

ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE



Foto: Obenkino

KINO: 21.01.10, 20:00 Uhr, Obenkino, CAREFUL WITH THAT AXE: Vorfilm, Neuseeland 2008, 2 Min, Regie: Jason Sutter; ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE, BRD 2009, 90 Min, Regie: Sung-Hyung Cho, Weitere Veranstaltungen: 23.01. 20:00 Uhr, 24.01. 18:00 Uhr, 25.01. 21:00 Uhr, 26.01. 18:30 Uhr, 27.01. 20:00 Uhr

Ein deutsches Dorf in Korea - Gartenzwerge im Land des Lächelns: Armin, Ludwig und Willi heißen die drei Helden, die aus Liebe zu ihren Frauen noch einmal mutig ein großes Abenteuer starten. Im besten Rentenalter wollen sie im fernsten Osten, der Heimat ihrer Frauen, den verdienten Lebensabend verbringen. Sie verstehen zwar kaum ein Wort und die Sitten und Gebräuche der Einheimischen sind gewöhnungsbedürftig, dafür tragen ihre Altersruhesitze im „Deutschen Dorf“ rote Ziegeldächer und zeichnen sich durch makellos weiße Fachwerkwände hinterm Gartenzaun aus. Doch das „Deutsche Dorf“ wird regelmäßig von hemmungslosen Touristen heimgesucht und zu einem Themenpark umfunktioniert. Dann trampeln Massen kichernder Teenager durch die Geranien - auf der Jagd nach einem Schnappschuss mit Fachwerk, Gartenzweig und lebendigem Langnasen-Opa im „Teutonic Park“. Alles eher harmlos und unsere drei rüstigen deutschen Space Cowboys schlagen sich besser als erwartet.

Die Wunden ihrer Frauen sitzen tiefer, Koreanerinnen, die einst als junge Krankenschwestern nach Deutschland gingen. Nach über 30 Jahren sind sie

jetzt mit einem Koffer „offener Rechnungen“ und voller Sehnsucht in ihre alte Heimat zurückgekommen. Aber sie realisieren erst in Korea, dass sie in Deutschland mehr zurückgelassen haben als ein fremdes Land. Nun vermissen sie Deutschland und merken, dass auch dort für sie Heimat war.

Mit diesem kulturellen Spagat ist die Regisseurin aus eigener, biografischer Erfahrung vertraut. Ihre humorvolle, einfühlsame Beobachtung der drei Ehepaare spürt ganz bewusst und mit gemischten Gefühlen der Frage nach, was Heimat eigentlich ist und ob man sie wiederfinden kann.

Der Neurosenkavalier

THEATER: 21.01.10, 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Komödie von Gunther Beth und Alan Cooper, Weitere Veranstaltungen: 23.01. 19:30 Uhr



Foto: TheaterNativeC

Der Neurosen-Kavalier von Gunther Beth und Alan Cooper ist, seit 1986, das erfolgreichste deutsche Boulevardstück der letzten 2 Jahrzehnte.

Aktuell wird es in der TheaterNative Cottbus aufgeführt. Die Handlung ist verrückt wie das Leben selbst. Psychotherapie ist zu einer

der beliebtesten Dienstleistung geworden. Jeder Dritte leidet an Depressionen, Neurosen und Psychosen. Ausgerechnet in diesem Bereich verirrt sich Felix Bollmann (Siegfried Wallendorf), ein Warenhausdiel. Ein Ganove und Schlitzohr mit Herz.

Was mag nun passieren, wenn ein solcher Typ per Zufall in eine psychotherapeutische Praxis gerät? Nichts anderes, als das die attraktive Sprechstundenhilfe (Suzanne Kockat) ungeduldig auf die eigentliche Urlaubsvertretung, Dr. De Witt (Jonas Hartmann), wartet. Und Bollmann fälschlicherweise in den weißen Kittel schlüpft. Plötzlich stehen ihm Patienten, wie die neurotische Erotikschriftstellerin (Katja Räpricht), die schrille Generaldirektorin Bass (Christiane Arndt) und Appelhans (Peter Hartmann), ein Finanzkaufmann der sich für Elvis Presley hält, gegenüber. Am Ende bleibt Bollmann nur eins übrig, mit unkonventionellen Therapiemethoden, alle zu überraschen.

Slow Slam

Für alle Freunde der Poetrykunst

LESUNG: 21.01.10, 20:00 Uhr, GladHouse, Lesung & Poetry Slam

Seit Oktober gibt es nach längerer Auszeit wieder einen Poetry-Slam in Cottbus. Nach der guten Resonanz der ersten beiden Slow Slams im kleinen Saal des Glad-House geht's nun am 21.01.2010 ab 20 Uhr in die dritte Runde. Zu erwarten sind wieder kurzweilige Texte, Gedichte, Wort- und Satzkollagen, die von Lyrik über Prosa bis hin zur Poesie reichen. Zudem hat jeder Gast die Möglichkeit, seine eigenen Stücke dem erwartungsfreudigen Publikum vorzutragen.



22.1. Freitag

Event	Kino
14:00 Fabrik e.V. Guben Offener Treff	19:00/21:00 KinOh Selbst ist die Braut
19:00 Neue Bühne Senftenberg Ernst Bloch: Es kommt darauf an, das Hoffen zu lernen., Philosophie heute	20:00 Obenkino WIE WEIT NOCH? - ¿Qué tan lejos?
21:00 Fabrik e.V. Guben LOCAL VISION BAND CONTEST	Theater
21:30 Comicaze Shawue, Folk'n Roll	19:30 Staatstheater Kammerbühne SchlechtBehüteteTochter #HEROLD, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!
22:00 Bebel Elektrobär - record release party, Support: Onkel Berni	EI(N)FÄLLE
22:00 CB-Entertainment-center Soundcheck, Von Alternativ bis Rock	19:30 BTU (Lehrgebäude 9) Notbremse (Wuppertal), Anna Piechota (Hannover), ROHRSTOCK (Rostock)
22:00 Loft Birthday Clubbing	19:30 BTU (Mensa) Die Tropen und das K (Hildesheim), Tilman Lucke (Berlin), Die Ehrlichen (Cottbus)
22:00 GladHouse Rocktailparty - live: ALIAS CAYLON	22:00 Muggefug (im LG9) cabaret-nightclub
22:00 LaCasa Die Tanzparty - Indie, Rock, Alternative mit den DJ's MO&CO	

WIE WEIT NOCH?

¿Qué tan lejos?



Foto: Obenkino

KINO: 22.01.10, 20:00 Uhr, Obenkino, Ecuador 2006, 92 Min, Regie: Tania Hermida, Spanisch mit deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 24.01. 20:30 Uhr, 25.01. 18:30 Uhr, 26.01. 21:00 Uhr

Zwei junge Frauen sind unterwegs nach Cuenca, der friedlichen Gartenstadt im Süden von Ecuador. Esperanza kommt aus Spanien und will hier in Ecuador mit dem „Lonely Planet“ im Rucksack eine andere Welt entdecken. Teresa lebt in Quito, der Hauptstadt, und mag es nicht, wenn man ihr Land nur in jenen Klischees betrachtet, die die Reisebücher verbreiten. Sie ist unterwegs, um ihren Freund in Cuenca daran zu hindern, eine andere Frau zu heiraten. Der Zufall bringt die beiden jungen Frauen im Bus zusammen. Unterwegs lernen sie sich und zwei sehr unterschiedliche Männer kennen. Sie durchqueren die faszinierende Bergwelt Ecuadors und fahren an die Küste, weil ein Streik den Verkehr lahmgelegt hat. Ein vergnüglicher und anregender Film über das Reisen, das Unterwegssein und über Begegnungen zwischen Menschen.

Regisseurin Tania Hermida hat mit WIE WEIT NOCH? den erfolgreichsten Film in ihrer Heimat gedreht. Einzigartig, wie sie die Orte und die Landschaften zeigt, die Beziehungen zwischen den Personen entwickelt und dass sich ein Land am besten neben den Postkartenbildern entdecken lässt. Sie plädiert für ein Reisen, das offen ist für die kleinen Zeichen des Alltags. Die finden sich ganz einfach - und einfach überall.

Elektrobär

record release party

KONZERT: 22.01.10, 22:00 Uhr, Bebel, Support: Onkel Berni, VVK: City Ticket, Stadthalle, info: www.myspace.com/elektrobär, www.myspace.com/onkelberni



Foto: Bebel

Elektrobär ist die derzeit schönste Band überhaupt! Doch abgesehen von ihrer mehr als bombastisch, optischen Erscheinung und ihres unwahrscheinlich hohen Intellekts holen die beiden Jungs von Elektrobär nun zum Geniestreich aus und veröffentlichen im Januar ihr Debüt Werk „Plastik & Platinen“. Es ist allerlei Neues und Buntes zu erwarten, zumal die Jungs ja immer für Überraschungen gut sind aber vor allem dafür bekannt, live einfach mal so richtig zu rocken. Doch als würde das alles nicht schon reichen, nein - sie holen noch die Onkel Berni Crew mit ins Boot, und die Berliner Jungs sind schon richtig heiß heute und hier Elektrobär zu unterstützen.

Die Tanzparty

Indie, Rock, Alternative mit den DJ's MO&CO

EVENT: 22.01.10, 22:00 Uhr, LaCasa

Kribbelt es euch auch schon wieder in den Beinen? Dann wird es ja allerhöchste Zeit, zu den besten Scheiben aus Indie, Rock und Alternative das Tanzbein zu schwingen. Die allseits bekannten und sehr geschätzten DJ's Mo&Co sind für diesen Abend die absoluten Garanten guter Musik und trotz sehr ungemütlicher Temperaturen, eines äußerst heißen Abends. Als kleines Spezial gibt es für die Frauen freien Eintritt! Viel Spaß!



Foto: LaCasa

Rocktailparty

live: ALIAS CAYLON

EVENT: 22.01.10, 22:00 Uhr, GladHouse



Foto: Gladhouse

ALIAS CAYLON kommen aus Flensburg/Schleswig/Bokel und bestehen seit 2001. Ihr Sound: Alternativer Rock mit Punk- und Hardcore-Elementen. Mitte 2005 erscheint ihr Debüt-Album „Resorbing Everything“, „Follow The Feeder“ heißt das zweite Album von dem Quartett, das am 27. Februar 2009 auf Rookie Records erschien. Nachdem die Presse das Debüt „Resorbing Everything“ durchweg mit positiven Kritiken bedachte, wären die meisten Bands wohl den Weg der ersten Platte weitergegangen. Demnach hätte „Follow The Feeder“ noch fetter, noch härter, noch lauter klingen müssen. Tut sie aber nicht, sie ist wärmer im Klang, dynamischer im Songwriting und atmosphärischer in den Arrangements. „Follow The Feeder“ vereint zehn unterschiedliche Songs zwischen Pop und Posthardcore, die echt und eigenständig brillieren, was die Entwicklung der Band der letzten drei Jahre exakt widerspiegelt: Gerade, aber

nicht stur, stark, aber nicht aggressiv, hittig, aber nicht mainstream. Die vier Alternativ-Rocker aus dem hohen Norden Deutschlands haben jetzt das Video zur aktuellen Single „High Time“ veröffentlicht. Dabei handelt es sich um die erste Auskopplung aus „Follow the Feeder“, dem Nachfolger ihres 2005er Debütalbums „Resorbing Everything“. Alias Caylons setzen dabei nach wie vor auf ihre energiegeladenen Mischung aus Disko, Pop sowie Postcore und Punk.

EI(N)FÄLLE

Die Tropen und das K (Hildesheim), Tilman Lucke (Berlin), Die Ehrlichen (Cottbus)

EVENT: 22.01.10, 19:30 Uhr, BTU (Mensa)

Die Ehrlichen (Cottbus) - Ausschnitte aus: (Tor-) Tour Deutschland oder Fuchshasenow in den Zeiten der Globalisierung: Ein Mann stellt sich tot, um nach Deutschland zu gelangen. Und nun geht Bogdan Glitchko alias Markus Roder, der Ukrainer und Entertainer, seiner ihm von den EHRlichen verordneten Aufgabe nach: Brandenburgische Seelenlandschaft aus der Perspektive der asiatischen Steppe zu inspizieren. - Da passiert es, dass englische Fußballfans zu Hilfe gerufen werden müssen, um schwachbrüstigen deutschen Zeitgenossen zu zeigen, was ein echter Deutscher ist; dass der brandenburgische Jungunternehmer im Boxcoaching lernt, wie man schwangere Frauen schlägt, um sich fit zu machen für den Konkurrenzkampf; und dass eine grüne Aktivistin irritiert schweigt, als sie in New York ob ihrer Prinzipientreue bei der Rettung des Globus als Deutsche erkannt wird. Und das Fazit - aus tiefster ukrainischer Seele? - Die Nationen kommen und gehen, und der Mensch naja, wird auch nicht ewig bleiben.

EI(N)FÄLLE

cabaret-nightclub

EVENT: 22.01.10, 22:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Weitere Veranstaltungen: 23.01. 22:00 Uhr,

Von den Brettern, die die Welt bedeuten, direkt in den cabaret-nightclub im Muggefug! Bei Speis', Trank und Musik kann man die Kabarettisten auch mal anfassen und sich in sinnige und unsinnige Gespräche verwickeln und lassen! Langsam klingt der Abend mit Freunden aus und wird schnell zum nächsten...

AMADEUS*

**PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,60 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER**

Mo - Fr 11 - 22:00
So 16 - 22:00 Tel.: 0355/3554545

Folgt uns auf Facebook! X AMADEUS

23.1. Samstag

Event

10:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück im OBLOMOW, genießen Sie Leckerer aus unserer Küche...

20:00 Bebel

Freygang - Band - Release Tour zur CD „Orange“

21:00 Chekov

„the sailorclub“ presents - THIS IS GHOST COUNTRY & CENERAL

21:00 Kulturhof Lübbenau

Fein

22:00 GladHouse

Die GROSSE 80er Jahre Party

23:00 Red Club

TAKE OFF - ARE YOU READY TO TAKE OFF WITH MOGUAI ???

23:00 LaCasa

Dopamin Releasing Audio Night

Kino

20:00 Obenkino

ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE - CAREFUL WITH THAT AXE (Vorfilm)

Theater

15:30 BTU (Mensa)

EI(N)FÄLLE - Der große Nachmittag des Improtheaters, Schmitz Katze, Rabota Karoshi

19:30 TheaterNativeC

„Der Neurosenkavalier“, Komödie von Gunther Beth und Alan Cooper

19:30 Staatstheater

Großes Haus

IL TROVATORE (DER TROUBADOUR), Oper von Giuseppe Verdi / Semiszenische Aufführung

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Die Hermannsschlacht, Christian Dietrich Grabbe

EI(N)FÄLLE

19:30 BTU (Lehrgebäude 9)

CAT-stairs (Burg), Prolästerrat (Magdeburg), Hengstmann Brüder (Magdeburg), Der Magdeburger Abend

19:30 BTU (Mensa)

Die MehrTuerer (Chemnitz), Simon und Jan (Oldenburg), Erik Lehmann (Zwickau)

22:00 Muggefug (im LG9)

cabaret-nightclub

EI(N)FÄLLE

Der große Nachmittag des Improtheaters

THEATER: 23.01.10, 15:30 Uhr, BTU (Mensa), Schmitz Katze, Rabota Karoshi,



Foto: neue Bühne 8

Ihr habt ihnen den Countdown entgegen gerufen - Und nun wird einer von ihnen die unvorhersehbare, nie geprobte Szene mit einem noch viel unvorhersehbarerem Ausgang beginnen ... Ob klassisches oder experimentelles Format - jede Szene ist eine Premiere und bleibt ein

Unikat - Willkommen bei Schmitz' Katze aus Karlsruhe und Rabota Karoshi aus Cottbus.

Freygang - Band

Release Tour zur CD „Orange“

KONZERT: 23.01.10, 20:00 Uhr, Bebel, VVK: CTS, info: www.freygangband.de

Am 15. Dezember 2008 ging der Kapitän von Freygang, André Greiner-Pol, für immer von Bord des Schiffes. Die Gestaltung der Neuen CD wählte er noch selbst mit aus und setzte Zeichen. Die Freygang-Band bearbeitete die gemeinsamen Ideen weiter, machte die Lieder scharf, die Texte bleiben politisch brisant, geben wie zuvor Unzulänglichkeiten des täglichen Seins einen



Foto: Bebel

Namen, Ausdruck. Konflikte werden heiß gemacht, Freiheitsdrang ist nicht auszumerzen. Die Musik und Ansichten dieser Band, wie gewohnt nicht perfektioniert, sondern mit tosender und auch leiser Schrägheit - Experimente.

„the sailorclub“ presents

THIS IS GHOST COUNTRY & CENERAL

EVENT: 23.01.10, 21:00 Uhr, Chekov, dresscode!

Der Sailorclub hisst wiederum seine Segel für eine Fahrt ins Ungewisse. Er braucht dazu noch gestandene Seemänner/frauen die ihn dabei unterstützen, den Gefahren der Meere zu trotzen. Eine große Aufgabe für den Club, die letzte Reise (Sportfest im MONO) zu übertrumpfen. Packt Euch in Schale, übt wichtige Knoten und stellt euch auf dicke Rockwellen ein. Unterstützung bekommen wir noch von den Musikgruppen - THIS IS GHOST COUNTRY & CENERAL sowie anderen großen Gastspielern. Seid also gespannt wo und wie die Reise enden wird. Wir putzen noch das BOOT -die CHEKOV- und ihr kommt an Board!! Hey Ho Sailorclub!

Fein

KONZERT: 23.01.10, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Poprok a la Coldplay

Hauptsächlich popinspiert, kommen „Fein“ aus Lauchhammer ab und an auch etwas rockiger daher. „Fein“ legen mehr Wert auf eingängige Melodien und vielschichtige Arrangements als auf Tanzbarkeit. Klang die Musik Anfangs stark elektronisch, prägen jetzt verstärkt naturakustische Elemente die Songs.

Im Mai 2001 konnten „Fein“ die „Demo-Ecke“, der Sendung „Pop-Agenten“ auf Radio-Fritz, mit dem „2 Steps in the Summer - Mix“ von „Caribbean Spirit“ für sich entscheiden. 2005 wurden die Macher der „Sound-Garage“ von Antenne Bayern auf die Band aufmerksam und „Fein“ bekamen verstärkt Airplay in Bayern. Dank „Caribbean Spirit“ konnten „Fein“ 2001 den Titel „eJay of the Week“ abräumen - ein Online-Wettbewerb mit der Unterstützung von MTV, dessen jeweiliger Wochengewinner unter anderem mit einem Kurzvideo-Clip und dessen Ausstrahlung belohnt wird. Einen eigenen Stil zu entwickeln darf nicht heißen einen Song wie den anderen klingen lassen, das erstickt jegliche kreative Evolution. Viel Gitarrensound, überwiegend Real-Drums, einen dominante Bassline, eine Prise Elektronik, und natürlich die Stimmen von Marco und Danny ergeben den Sound von „Fein“.



Foto: Kulturhof Lübbenau

Die GROSSE 80er Jahre Party

EVENT: 23.01.10, 22:00 Uhr, GladHouse

Alphaville Duran Duran Belinda Carlisle OMD Depeche Mode Ultravox Samanta Fox Opus Sandra Falco Paul Young The Police Rio Reiser Roxette C.C.Catch Prince Bruce Springsteen Kylie Minogue Blondie Sisters of Mercy David Bowie Joy Division Peter Gabriel Passengers Tears for Fears München Freiheit Elton John Milli Vanilli Bobby Mc Ferrin Kaoma Beautiful South Europe Run DMC Rick Astley Fat Boys Sidney Youngblood Madonna Simple Minds Kool & The Gang Paula Abdul Peter Schilling Kim Wilde Queen Marian-

ne Rosenberg Nena Visage Eurythmics Phil Collins A-HA The Cure New Order Frankie goes to Hollywood Tina Turner Ärzte Herbert Grönemeyer Ramones Pixies The Clash Genesis Spider Murphy Gang Hubert Kah Extrabreit Trio Kate Bush Billy Idol Gloria Estefan Toto Fine Young Cannibales Pet Shop Boys Madness Dexys Midnight Runners Michael Jackson Cool & The Gang Erasure Talk Talk Heaven 17 Real Life Marillion Boy George UB 40 Bob Marley Talking Heads Hot Chocolate B 52's

Dopamin Releasing Audio Night

EVENT: 23.01.10, 23:00 Uhr, LaCasa, Drum & Bass, Breaks, Elektro, Dubstep auf 2 Floors



Nach der erfolgreichen Erstveranstaltung im November und ihrem Auftritt zum 8 jährigen La Casa Geburtstag im Dezember könnt Ihr nun wieder in minimalistische Houseklänge, funkige Breakz und bretttharte Drum und Bass Sounds abtauchen.

Diesmal noch größer und besser. Auf zwei Floors werden Euch insgesamt acht Dj's ordentlich einheizen. Zu Gast im Drum and Bass Keller sind „Swat“, „Trixter“ und „Rollin Mc“, Mitglieder der legendären Berliner VUP-Crew und Begründer der dort ansässigen Partyreihe „Klangut“. Tatkräftige Unterstützung erhalten die Gäste von den Dopamine Audio Residents „Phormz“ und „Dj Phex“.

Sollte Euch bei dem Programm die Puste ausgehen könnt Ihr auf dem House/Minimal - Floor Euren Puls auf 130 Beats per Minute „absenken“. Zum zweiten mal begrüßen wir nämlich den Berliner Minimal-Dj „Christian San“, der den Weg für die funkigen Sounds von „W17“ und „MexChillin“ ebenen wird. Mit dem Dubstep Set von „Conflict“ wird die ganze Sache abgerundet werden.

Kostenlosen Eintritt für Frauen wird es bis 24 Uhr geben! Außerdem erhalten die ersten 30 Gäste eine liebevoll gestaltete Mix-Cd, damit Dir Party auch zu Hause weitergehen kann. Weitere Informationen und ein paar Mixes zum Reinhören könnt Ihr auf der Dopamine Audio Homepage finden: www.myspace.com/limbix

24.1. Sonntag

Event

11:00 Staatstheater

Großes Haus

FAMILIENKONZERT, Harry Potter und Der Zauberlehrling

12:00 BTU (Mensa)

EI(N)FÄLLE - Satirischer Lese-Bühnen-Brunch, Udo Tiffert, Michael Bittner, Max Rademann, Michael Feindler, Les Bumms Boys

19:00 Muggefug (im LG9)

„Aufstand der Praktikanten“ (Kino), „The Busters“ (Konzert) & DJ BELA (Party), Kino /Konzert /Party

19:30 Neue Bühne Senftenberg

SENFENBERGER LESUNG -ERNST RÖHL - Wo bleiben

die Westpakete?, 20 Jahre blühende Rabatten

Kino

16:00/18:00/20:00 KinOh

Selbst ist die Braut

18:00 Obenkino

ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE - CAREFUL WITH THAT AXE (Vorfilm)

20:30 Obenkino WIE WEIT NOCH? - ¿Qué tan lejos?

Theater

20:00 Staatstheater

Großes Haus

DER SCHIMMELREITER, von Theodor Storm / Bühnenfassung von John von Düffel

„Aufstand der Praktikanten“ (Kino), „The Busters“ (Konzert) & DJ BELA (Party)

EVENT: 24.01.10, 19:00 Uhr, Muggelzug (im LG9), Kino /Konzert/Party

Kino: „Aufstand der Praktikanten“: „Résistele - Aufstand der Praktikanten“ ist die Geschichte des kapitalistisch veranlagten Praktikanten Till (Hannes Wegener) und der linksaktivistischen Halbfranzösin Sydelia (Katharina Wackernagel).

Während Till gerade die Idee zu einer eigenen Praktikantenberaterfirma hat und damit eine äußerst lukrative Marktlücke entdeckt, will Sydelia das Übel an der Wurzel packen und einen Aufstand der Praktikanten organisieren. Mit französisch revolutionärem Geist und viel Elan versucht sie Till auf ihre Seite zu kriegen. Doch für ihn ist klar: es geht um Umsatz, nicht um Umsturz! Als beide merken, dass sie nicht mit - aber auch nicht ohne einander können, haben sich bereits die Praktikanten um sie herum formiert und sind bereit für die Revolution: ein Praktikanten-Generalstreik, der ganz Deutschland lahm legen soll. Eine eigenwillige Liebeskomödie in Zeiten der leider immer noch existierenden Generation Praktikum. von und mit der Musik von „The Busters“



Foto: Muggelzug

Konzert: „The Busters“: Das Konzert des Jahres, das keiner verpassen sollte. The Busters geben sich die Ehre, das cottbuser Publikum nach BUSTERLAND zu entführen und mit ihrer Art des SKA gute Laune und Lebensfreude zu verbreiten. Genau das richtige um die kalte, graue Jahreszeit zu überbrücken und sich auf einen langen Sommer mit kurzen Haaren und langen Festivalnächten zu freuen. Wer „the Busters“ nicht kennt, sollte einfachmal im Internet suchen, finden und für gut befinden.

FAMILIENKONZERT

KONZERT: 24.01.10, 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Harry Potter und Der Zauberlehrling, Für alle ab 6, Kinder bis 16 Jahre 5 Euro / Erwachsene (als Begleitung ihrer Kinder) 5 Euro / Erwachsene solo 10 Euro / Unkostenbeitrag zur Theater-Musik-Stunde für Kinder von 3 bis 7 Jahren 2 Euro



Foto: Maritius Kross

„Musik, ein Zauber, der alles in den Schatten stellt, was wir hier treiben“, das sagt gleich zu Beginn des ersten „Harry Potter“-

Bandes Professor Dumbledore, der ehrwürdige Leiter der Zauberschule Hogwarts. Mit anderen Worten: Musik ist der größte Zauber überhaupt. Und Zauberei ist das Thema dieses Familienkonzerts für alle ab 6, das Christian Schuff moderiert. Auf dem Programm stehen „Der Zauberlehrling“ nach Goethes Ballade, genial vertont von Paul Dukas, und Auszüge aus der Filmmusik, die der Hollywood-Komponist John Williams zum ersten „Harry-Potter“-Film geschrieben

hat. Natürlich können die kleinen Konzertbesucher sich auch passend zum Thema als Zauberer verkleiden.

Hinweis:

Kinder zwischen 3 und 7 Jahren betreut Theaterpädagogin Elke Dreko während des Familienkonzerts bei einer interessanten Theater-Musik-Stunde im Foyer der Kammerbühne. Wer das Angebot nutzen möchte, melde sich bitte beim Kartenkauf

SENFENBERGER LESUNG

ERNST RÖHL - Wo bleiben die Westpakete?

LESUNG: 24.01.10, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, 20 Jahre blühende Rabatten

Ernst Röhl hat in Senftenberg eine zahlreiche Leserschaft. Er gehört zu den großen Satirikern aus der Garde der berühmten Eulenspiegel-Autoren. Auch nach der Wende - also 20 Jahre nach dem Mauerfall - blieb er schreibend äußerst aktiv. Unzählige Bücher erschienen, in denen er die bundesdeutsche Politik und die zwangsläufig neuen Befindlichkeiten der Ostdeutschen aufs Korn nimmt. Da Ernst Röhl zu allem auch noch schauspielerisches Talent besitzt, wird es wieder einen humorvollen Abend geben.



Foto: Steffen Ruschke

25.1. Montag

Event	Kino
14:30 Planetarium Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen - Fahrt ins All ab 6 J.	18:30 Obenkino WIEWEIT NOCH? - ¿Qué tan lejos?
17:30 Fabrik e.V. Guben Elternvorspiel	21:00 Obenkino ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE - CAREFUL WITH THAT AXE (Vorfilm)
20:00 neue Bühne 8 filmgruppe 8	Theater
20:00 Staatstheater Kammerbühne MONTAG - DERTHEATERTREFF	09:30 Piccolo The Secret Diary of Adrian Mole - Öffentliche Hauptprobe
	19:00 Piccolo The Secret Diary of Adrian Mole

The Secret Diary of Adrian Mole

THEATER: 25.01.10, 19:00 Uhr, Piccolo, englischsprachiges Theater von Schülern für Schüler, Alternative Drama Highlights Gelsenkirchen, Weitere Veranstaltungen: 26.01. 09:30/19:00 Uhr, 27.01. 09:30 Uhr

Der junge Adrian ist ein Teenager von 13 ¼ Jahren und hält sich für einen Intellektuellen der ganz besonderen Art. Für ihn ist das Leben, das er mit seinen Eltern Pauline und George führt, furchtbar normal und langweilig. Seine Eltern verstehen seinen Drang nach Wissen nicht und halten ihn für einen hässlichen Streber, der eigentlich so gar nicht zu ihnen passt. Doch damit nicht genug: Verliebt in seine Klassenkameradin Pandora, versucht Adrian ihr Herz zu gewinnen,



Foto: Alternative Drama Highlights

was sich bei seinem niedrigen Beliebtheitsgrad als schwierig erweist.

Aber davon abgesehen, auch seine Eltern haben Beziehungsprobleme, denn ihr Nachbar, ein gewisser Mr. Lucas, scheint ein Auge auf Pauline geworfen zu haben, und er lässt nichts unversucht, um Pauline und George zu trennen. Tatsächlich scheint seine Ehefrau ein solches Verhalten wohl schon gewöhnt zu sein, und folgerichtig schaut sie sich selbst anderweitig um.

Mitten in diesem Beziehungsstress bemüht sich Adrian, mit seiner etwas verquerten Familie klar zu kommen, mit Pandora und der Liebe, und er revolutioniert dabei unter anderem noch die Schule und deren außerunterrichtliche Angebote, quasi aus Versehen. Englischsprachiges Theater von Schülern für Schüler.

MONTAG

DER THEATERTREFF

EVENT: 25.01.10, 20:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Im Gespräch mit Wilfried Robineck, Leitender Oberstaatsanwalt a. D., Eine Veranstaltung des Vereins der Freunde und Förderer des Staatstheaters Cottbus e. V., Hinweis: Freier Eintritt

Der Theatertreff im Monat Januar widmet sich einem Thema, das über die eigentliche Theaterwelt hinausreicht, denn Theater spielen seit Jahrhunderten nicht nur die Gaukler und Possenreißer auf der Schaubühne. Im Grunde ist doch jeder öffentliche, gesellige Mensch ein Schauspieler mit Hang zur Selbstdarstellung, Zurschaustellung, Verstellung und Maskierung in der Absicht, als ein anderer scheinen zu können und andere damit für sich einzunehmen. Nicht umsonst sind Filme mit der Darstellung von spannenden Gerichtsverfahren und vor allem die zunehmenden Gerichtsshows im TV so erfolgreich wie kein anderer medialer Stoff.

Zu einem Gespräch über diese These der zunehmenden Theatralität in Alltag und Beruf ist der langjährige Leiter der Cottbuser Staatsanwaltschaft Wilfried Robineck eingeladen. Als durchaus untypischer Vertreter seines Berufsstandes hat er das Profil der Justiz in der Lausitz nach der politischen Wende geprägt. Nebenbei ist er als belesener und kenntnisreicher Kunst- und Theaterfreund bekannt. Kathrin Krauthaim moderiert.

Alle Theaterfreunde und Interessierte sind zu dieser Veranstaltung des Theaterfördervereins herzlich eingeladen.

Schreib mit **BLICK LICHT**
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine
Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns:
redaktion@blattwerke.de

Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

26.1. Dienstag

Event

17:30 BTU (Audimax)

Die SED und ihre Mauer
- Dr. Michael Kubina, Berlin

17:30 Fabrik e.V. Guben

Elternvorspiel
20:00 Muggefug (im LG9)

Volxsküche & Jamsession

Kino

18:30 Obenkino

ENDSTATION DER SEHN-
SÜCHTE - CAREFUL WITH
THAT AXE (Vorfilm)

21:00 Obenkino

WIEWEIT NOCH? - ¿Qué
tan lejos?

Theater

09:30/19:00 Piccolo

The Secret Diary of Adrian
Mole

19:30 neue Bühne 8

Der neue Schauspielkurs!

27.1. Mittwoch

Event

14:30 Planetarium

Mit Professor Pho-
ton durchs Weltall
- Weltraumforschung auf
unterhaltsame Weise
erklärt, ab 10 J.

17:30 Fabrik e.V. Guben

Elternvorspiel
18:00 Kirche Sandow

Sandower-Stammtisch-
Treffen, im PODIUM.

18:00 Oblomow Tee Laden

& Stube

Teeverkostung, Ihnen
werden aktuelle Tees der
OBLOMOW-Sortiments
vorgestellt, die Verarbei-
tung und Zubereitung
erläutert, und ein kleiner
Imbiss gereicht... (Ihre
Anmeldungen bitte bis
zum 26.01.2010)

18:00 Galerie Fango

Sebastian Klug - In the
nighttime

19:30 Staatstheater

Probenzentrum

RINGVORLESUNG MIT
DER BTU COTTBUS, Thea-
ter und Philosophie - Ein
Abend zum Nachdenken

20:00 GladHouse

STUMPEN liest immer alles
& singt vielleicht, Lesung
& Konzert

20:00 LaCasa

Die Lesebühne

Kino

20:00 Obenkino

ENDSTATION DER SEHN-
SÜCHTE - CAREFUL WITH
THAT AXE (Vorfilm)

Theater

09:30 Piccolo

The Secret Diary of Adrian
Mole

10:00 Neue Bühne Senf- tenberg

Effi Briest, Theodor
Fontane

STUMPEN liest

immer alles & singt vielleicht

EVENT: 27.01.10, 20:00 Uhr, GladHouse, Lesung & Konzert



Foto: Gladhouse

Knorkator- oder andere Kulturinteressierte in 19 von 2.075 möglichen Städten Deutschlands haben das Glück, seit September 2009 eine Lesung der besonderen Art erleben zu können: Stumpen, ehemaliger Entertainer der etwas anderen Boygroup reist mit einem vollen Koffer geschriebener Besonderheiten und musikalischer Grundlagen durchs Land, um zu lesen und zu singen. Jeder Anwesende ist zudem gebeten, in den Schränken und Kisten nach verborgenen Schriften und Dokumenten zu suchen, die Stumpen dem Publikum in seiner unberechenbaren Art vortragen möchte. Hierbei ist es egal, ob es sich um kluge Literatur, schöne Gedichte, gewidmete Poesiealben, erteilte Zeugnisse, politische Reden, oder gefundene Einkaufszettel handelt. Aller 2 Monate erteilt er den ausgewählten Sälen die Ehre und hofft, mit dieser Idee auf eine wachsende Schar von Zuhörern. Das Wichtigste, worauf ich hinweisen möchte,

ist die Tatsache, dass sich Buzz Dee, allen Freunden der Kapelle Knorkator als „alte Frau“ bekannt, zur Mitreise angeboten und angeschlossen hat. Nun ist es leider etwas schwer, einen ausschließlich für die Musik zu verwendenden Künstler auf eine Lesetour mitzunehmen, ohne ihm den Eindruck zu vermitteln, dass er weniger Wert sei, als der lesende Protagonist. Ich habe mich entschlossen, das eh schon lange Motto „Stumpen liest immer alles und singt vielleicht“ zu verlängern und zwar auf „trinkt bestimmt und Buzz Dee wird benutzt“ Warum gerade das? Nun, weil ich zum einen glaube, dass ich somit alle wahren und illusorischen Fakten gebündelt habe, mit denen man das Publikum zum Kommen überzeugt, zum anderen, damit Buzz Dee in der Formulierung „und Buzz Dee wird benutzt“ eine Übertreibung festzustellen glaubt, die in seinem Augen als Werbeslogan legitim ist, um mit ihm zu werben. Ihr müsst es ihm ja nicht unbedingt auf die Nase binden, dass das letzten Endes nicht so ist...

ist die Tatsache, dass sich Buzz Dee, allen Freunden der Kapelle Knorkator als „alte Frau“ bekannt, zur Mitreise angeboten und angeschlossen hat. Nun ist es leider etwas schwer, einen ausschließlich für die Musik zu verwendenden Künstler auf eine Lesetour mitzunehmen, ohne ihm den Eindruck zu vermitteln, dass er weniger Wert sei, als der lesende Protagonist. Ich habe mich entschlossen, das eh schon lange Motto „Stumpen liest immer alles und singt vielleicht“ zu verlängern und zwar auf „trinkt bestimmt und Buzz Dee wird benutzt“ Warum gerade das? Nun, weil ich zum einen glaube, dass ich somit alle wahren und illusorischen Fakten gebündelt habe, mit denen man das Publikum zum Kommen überzeugt, zum anderen, damit Buzz Dee in der Formulierung „und Buzz Dee wird benutzt“ eine Übertreibung festzustellen glaubt, die in seinem Augen als Werbeslogan legitim ist, um mit ihm zu werben. Ihr müsst es ihm ja nicht unbedingt auf die Nase binden, dass das letzten Endes nicht so ist...

Die Lesebühne

LESUNG: 27.01.10, 20:00 Uhr, LaCasa, Infos unter: www.lesebuehne-cb.de

Jetzt erst recht: die Lesebühne macht weiter! Obwohl das Jahr 2009 die Frechheit besaß, so schnell zu Ende zu gehen, dass wir uns fragen, wie wir unter solchen Bedingungen richtig berühmt werden sollen, werden wir nicht aufgeben! Wir sind ja immerhin schon ein bisschen berühmt. Wenn auch nur dafür, Geschichten zu schreiben, die offenbar niemand wirklich braucht, die aber trotzdem so begehrt sind, dass wir uns nun schon seit neun Monaten einer wachsenden Fangemeinde erfreuen. Tja, du olles 2009, du! Das hättest du nicht gedacht, oder? Wir aber auch nicht. Mal sehen, was 2010 dazu sagt.



Foto: LaCasa

28.1. Donnerstag

Event

08:30 Fabrik e.V. Guben

„Im Rausch der Sinne“

14:00 Fabrik e.V. Guben

Offener Treff

14:30 Planetarium

Zenzi und der Himmels-
stein - Besuch aus dem
All, ab 7 J.

18:00 Galerie Fango

Sebastian Klug - In the
nighttime

19:00 quasiMONO

„listen discus and act“ - anti-
faschistische Vortragreihe

19:30 BTU (IKMZ)

Lesung von Peter J.J. Kroh
- „Jan Skala (1889-1945). Ein
Sorbe in Deutschland“, 7.
Etage

22:00 CB-Entertainment- center

Sekt in the City

Kino

20:00 Obenkino

ES KOMMT DER TAG

21:00 Muggefug (im LG9)

„Dancer in the Dark“

Theater

10:00 Neue Bühne Senf- tenberg

Effi Briest, Theodor
Fontane

19:30 TheaterNativeC

Karl-Heinz Wienke zu
Gast in der TheaterNative
C - Alles Dummfug - oder
was?, Gedichte für heitere
Stunden

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
MINNA # LESSING, Die
jungen Wilden. Klassiker
auf den Kopf gehauen!

ES KOMMT DER TAG



Foto: Obenkino

KINO: 28.01.10, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD/Frk 2008, 104 Min, Regie: Susanne Schneider, Weitere Veranstaltungen: 31.01. 18:00 Uhr

Ende der 70er Jahre hat Judith ihre Tochter zur Adoption freigegeben, um in den Untergrund zu gehen. Heute lebt sie unter falschem Namen mit ihrem Mann und zwei Kindern im Elsass. Eines Tages wird sie von ihrer Vergangenheit eingeholt, in Gestalt ihrer erwachsenen Tochter Alice.

Alice will wissen, warum Judith sie damals im Stich gelassen hat. Sie verlangt von ihrer Mutter, dass sie sich stellt. Niemand kennt Judiths Geheimnis, niemand außer Alice. Doch Judith bereut nichts und hält mit aller Macht an ihrer bürgerlichen Existenz fest, bis der Tag der Wahrheit naht...

Wie weit darf man für seine Ideale gehen? Dieser Frage geht der Kinofilm von Regisseurin Susanne Schneider nach. In ES KOMMT DER TAG liefern sich Iris Berben und Katharina Schüttler als Mutter und Tochter ein intensives Schauspielduell, wie man es im deutschen Kino schon lange nicht mehr gesehen hat. Freiheit, Schuld und Mutterliebe stehen auf dem Spiel. Schonungslos und offen gehen die beiden Hauptdarstellerinnen an ihre Grenzen - in diesem eindringlichen Kammerspiel um die privaten Folgen einer radikalen Vergangenheit. Susanne Schneiders aufwühlendes Familiendrama erhielt auf der Berlinale 2008 den Thomas-Strittmatter-Drehbuchpreis.

„Dancer in the Dark“

KINO: 28.01.10, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

USA, Mitte der 60er Jahre. In einer Siedlung am Rande Washingtons arbeitet die tschechische Einwanderin



Foto: Muggefug

Selma in einer Fabrik, um für sich und ihren Sohn den Lebensunterhalt zu verdienen. Zwei Dinge liebt Selma über alles: amerikanische Musicals und ihren zehnjährigen Sohn Gene. Die Musik erleichtert ihr die harte Arbeit in der Fabrik und bringt Leben in ihre Welt, aus der langsam das Licht schwindet. Denn Selma hat ein trauriges Geheimnis: Wegen einer Erbkrankheit wird sie bald erblinden. Um ihren Sohn vor dem gleichen Schicksal zu bewahren, spart sie sich das Geld für dessen Operation vom Munde ab. Doch ein verschuldeter Nachbar stiehlt in seiner Verzweiflung Selmas Ersparnisse und löst damit eine Kette unglücklicher Ereignisse aus, die Selma schließlich in eine aussichtslose Situation treiben...

BLICKLEUCHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

29.1. Freitag

Event

08:30 Fabrik e.V. Guben

„Im Rausch der Sinne“

10:00 Staatstheater

Großes Haus

SCHULKONZERT, Bedrich Smetana - Die Moldau

14:00 Fabrik e.V. Guben

Offener Treff

18:00 Oblomow Tee Laden

& Stube

Ausstellungseröffnung „Augenblicke“, Fotografien von Jeroen Weststrate

20:00 Planetarium

Geheimnisse des Südhimmels - Bilder aus der Forschung der Südsterntur

20:00 LaCasa

Mein Pianoabend - Klaviermusik in entspannter Atmosphäre

21:00 GladHouse

SCHOOLS OUT - Biggy Beat Mountain

21:00 Fabrik e.V. Guben

EBM - Night

21:00 Muggefug (im LG9)

Metal over Muggefug - Sinners Bleed, Disposition, The Cremated

21:00 Kulturhof Lübbenau

Lashdown“, „Everlasting Struggle“ & „Once Back

Victorious“

21:30 Comicaze

Soul Seekers, Live Acoustic Rock

22:00 Bebel

King Kong Kicks - Indie Pop & Elektro Sensations

22:00 Loft

Loft Vibration

Kino

19:00 Oben kino

DIE STANDESBEAMTIN
- EIN ZAUBERHAFTER
ABEND (Vorfilm)

Theater

19:00 Neue Bühne Senftenberg

17. SCHÜLERTHEATERTREFFEN, 29. Januar - 1. Februar 2010

19:00 Neue Bühne Senftenberg

Von Wegen

19:30 TheaterNativeC

„Tanze mit mir in den Morgen“, Böse Menschen singen schöne Lieder

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

ANTILOPEN, Schauspiel von Henning Mankell, Zum letzten Mal



Foto: Oben kino

men. Denn Rahel ist verheiratet. Und Ben will sich verheiraten lassen: von Rahel ...

Nach DIE HERBSTZEITLOSEN schickt

sich mit DIE STANDESBEAMTIN eine weitere Schweizer Komödie an, die Landesgrenzen zu überwinden.

17. SCHÜLERTHEATERTREFFEN



Foto: Neue Bühne Senftenberg

THEATER: 29.01.10, 19:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, 29. Januar - 1. Februar 2010, Informationen und Karten: NEUE BÜHNE Senftenberg, Tel: 03573 - 80 12 86 (Mo-Fr von 10-18 Uhr), www.theater-senftenberg.de

Die NEUE BÜHNE schätzt sich sehr glücklich, wieder die theaterinteressiertesten Schüler und Lehrer der Region in ihren Räumen zu beherbergen. Vor 17 Jahren unternahm die NEUE BÜHNE als erste künstlerische Einrichtung des Landes Brandenburg den Versuch, das Darstellende Spiel im weitesten Sinne zu qualifizieren. Viele Lehrer wurden im Theater für dieses Fach ausgebildet. Zugleich gab man allen Schülertheatergruppen vielfältige theaterpädagogische Unterstützung. Zum Höhepunkt entwickelte sich die viertägige Begegnung von jugendlichen Darstellern und Lehrern der Region, das alljährlich stattfindende Schülertheatertreffen. Auch das 17. Treffen präsentiert wieder interessante Inszenierungen, Workshop-ergebnisse und einen regen Erfahrungsaustausch mit den Profis der NEUEN BÜHNE. Aufgrund des hohen Niveaus des Treffens wird es kontinuierlich vom Brandenburger Bildungsministerium gefördert.

Von Wegen

THEATER: 29.01.10, 19:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Premiere / Uraufführung, Karla Dyck, Gespielt und getanz vom Senioretheaterclub und Theaterjugendclub



Foto: Doris Simke

Das Stück VON WEGEN wurde speziell für die Akteure des Senioretheater- und des Theaterjugendclubs der NEUEN BÜHNE geschrieben. Die generationsübergreifende Erfahrung beider Theatergruppen

während der Inszenierung der Komödie KEIN BAHNHOF FÜR ZWEI ist noch in bester Erinnerung. Gern sollte an diese einmalige Zeit angeknüpft werden. In VON WEGEN widersetzen sich 16 Senioren dem Klischee - „Alte können nicht mehr“. Sie spielen und tanzen gegen die Ödnis eines Altersheims und trotz all ihrer Gebrechen - gemeinsam mit 8 Jugendlichen, die die Rollen von Praktikanten und Ein-Euro-Jobbern übernommen haben. VON WEGEN eröffnet das 17. Schülertheatertreffen.

„Tanze mit mir in den Morgen“

THEATER: 29.01.10, 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Böse Menschen singen schöne Lieder, Regie/Bühne: Gerhard Printschitsch, Musikalische Leitung: Natalie Schaueremann, Darsteller: Annett Wohlgethan, Martin Eitner, Peter Hartmann, Heiko Selka, Siegfried Wallendorf

„Tanze mit mir in den Morgen“ heißt ein musikalisches Programm der TheaterNative C, das am 29.01.2010 um 19.30 Uhr in der Cottbuser Petersilienstraße 24 beginnt. In dem Programm gibt das Schauspiel-Ensemble alte und neue Lieder im Gewand einer schwarzhumorigen Geschichte zum Besten.

„Es wird ein wenig so sein wie in den 50ern und durchtränkt von aktuellen Problemen. Es werden viele Lieder gebracht, die in Richtung Gerhard Wendland gehen - ‚Tanze mit mir in den Morgen‘, ‚Schenke deiner Frau hin und wieder Rosen‘ oder auch ‚Griechischer Wein‘. Aber es wird auch viele lustige neue Lieder geben. Es ist sozusagen ein Programm für die Fans der älteren Lieder und des schwarzen Humors“, verrät dazu Theaterleiter Gerhard Printschitsch. Diese Liederrevue mit dem Untertitel „Böse Menschen singen schöne Lieder“ verspricht kurzweilige, humorvolle Unterhaltung. Alle Lieder hat man so oder ähnlich schon mal gehört. Ein lebendiges Programm für alle, die gern herzlich lachen.



Foto: TheaterNativeC

Ausstellungseröffnung

„Augenblicke“

AUSSTELLUNG: 29.01.10, 18:00 Uhr, Oblomow Tee Laden & Stube, Fotografien von Jeroen Weststrate, Wir bitten um die rechtzeitige Anmeldung unserer Gäste, da unsere Teestube nur über 20 Sitzplätze verfügt.



Ab dem 29.01.2010 stellt Jeroen Weststrate eine Auswahl seiner Bilderreihe „Augenblicke“ in der Teestube Oblomow in der Schlosskirchpassage in Cottbus vor. Die bewusst ausschließlich mit Naturlicht fotografierten Nahportraits zeigen in ihrer Suche nach dem Wesentlichen eine besondere und zeitlose Intensität. Der Künstler, der zusätzlich als Musiker und Lehrer tätig ist, bewegt sich frei zwischen verschiedenen Disziplinen, die seine Faszination für die Kunst des Kommunizierens ganzheitlich miteinander verbinden und illustrieren.

Foto: Jeroen Weststrate

DIE STANDESBEAMTIN

KINO: 29.01.10, 19:00 Uhr, Oben kino, EINZAUBERHAFTER ABEND: Vorfilm, Schweden 2001, 2:20 Min, Regie: Per Carleson; DIE STANDESBEAMTIN: Schweiz 2008, 94 Min, Regie: Micha Lewinsky, Weitere Veranstaltungen: 31.01. 20:30 Uhr

Rahel Hubli arbeitet als Standesbeamtin in einem idyllischen Schweizer Städtchen. An die große Liebe glaubt sie aber schon lange nicht mehr. Erst als ihr Jugend- und Bandfreund Ben plötzlich wieder auftaucht, erinnert sich Rahel daran, wie es sich anfühlt, verliebt zu sein. Und das führt erst recht zu Probleme-

„Lashdown“, „Everlasting Struggle“ & „Once Back Victorious“

KONZERT: 29.01.10, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Hardcore



Foto: Kulturhof Lübbenau

Lashdown ist eine junge, aufstrebende Cottbuser Hardcore-Band, die sich Anfang 2008 zusammenge-

funden hat. Was die Band auszeichnet, ist vor allem der markante Gesang der Frontsängerin Maria, sowie die musikalische Flexibilität der Band, deren Einflüsse sich über festgefahrene Genre-Grenzen hinwegsetzen und dem Quintett einen sehr hohen Wiedererkennungswert und Individualität verleihen. Bei ihren Live-Shows konnten sie sich bereits mit größeren Bands wie z.B. „No Turning Back“, „Come Closer“, „Go Ahead“ oder „Built On Trust“ die Bühne teilen und das Publikum von ihrer Bühnentauglichkeit überzeugen. Nicht zuletzt sind es die Live-Qualitäten, die bei dieser Band begeistern und ihnen einen raschen Fan-Zuwachs bescherten. Im Mai 2009 begann die Band mit den Aufnahmen ihrer ersten EP „Into The Uncertainty“. Auch in Zukunft wird ihr eigenwilliger und dennoch eingängiger Sound für so manche Überraschung sorgen.

Wer auf die Abwechslung von schweren Metalcore Riffs und rockigen Singalongs steht, ist bei „Everlasting Struggle“ genau richtig. Die 5 Jungs aus Cottbus stehen noch am Anfang der Karriereleiter und lassen sich auf ihrem Weg nicht von Klischees und Vorhersehbarkeit ablenken. Ins Ohr gehende Songs sowie reichlich Partyattitüde sorgen für Bewegung auf und vor der Bühne.

„Once Back Victorious“ ist eine junge aufstrebende Hardcore/ Punkband aus Beeskow, die Elemente aus Newschool und altbewährtem Hardcore vereint. Als sich im Herbst 2008 die beiden Bands „Catacombs Under The City“ und Panic Pit auflösten, bildete man zusammen „Once Back Victorious“. Die Band versucht auch bei ihren Konzerten zu überzeugen und sorgt für ordentlich Stimmung vor der Bühne.

King Kong Kicks

Indie Pop & Elektro Sensations

EVENT: 29.01.10, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/wearekingkong

Die DJ's Christian Vorbau & Dominik lassen im Januar auch wirklich keine Gelegenheit aus um die Tanzbeine ihres geneigten Publikums zu schinden. Unermüdlich sind die Herren unterwegs, ob in München, Leipzig, Berlin, Stuttgart oder sonst noch wo, überall das gleiche Szenarium, eine feiertechnische Abendgestaltung vom allerfeinsten. Wer die Gunst der ersten Stunde nutzt, zahlt auch diesmal wieder keinen einzigen Cent an Eintritt.



Foto: Bebel

30.1. Samstag

Event

09:00 Neue Bühne Senftenberg

Schülertheatertreffen, Inszenierungen des Treffens

14:30 Planetarium

Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

16:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern

20:00 Bebel

Salsa Club - DJ „El Rum- bero“ vom Havana Club Berlin, Tanzanleitung mit Bianca & Wolfgang

20:00 neue Bühne 8

Große Faschingsparty 2010, Gilde studentischer Faschingstreiber

20:00 GladHouse

Radio Fritz vom rbb präsentiert - DÚNÉ - Enter Metropolis Tour 2010

21:00 Chekov

Vincent Vega und Proto- kumpel

22:00 Fabrik e.V. Guben

The 90's Party

22:22 Muggelug (im LG9)

Party: Videospiele vs. Comics - Fasching

23:00 Red Club

EXTRAVAGANZA "STUDIO 54 NIGHT" - The Big Re- Opening - Disco Total-

23:00 LaCasa

Fyah On Ice meets Dance- hall Blast

Theater

19:30 TheaterNativeC

„Wahnsinn Biergarten“, Lieder am Rande des Nervenzusammenbruchs

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.2: FRÄULEIN JULIE, Schauspiel von August Strindberg

19:30 Staatstheater

Großes Haus

Karnevalsspektakel | Die Besondere Inszenie- rung: - DIE FLEDERMAUS, Premiere

20:00 Neue Bühne Senf- tenberg

heimWEH - Premiere, Thomas B. Hoffmann, Pro- bebühne Shakespeare



**Karnevalsspektakel | Die Besondere Inszenierung:
DIE FLEDERMAUS**

THEATER: 30.01.10, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Operette von Johann Strauß, Weitere Veranstaltungen: 31.01. 19:00 Uhr

Während des diesjährigen Karnevalsspektakels am Staatstheater Cottbus mit Johann Strauß' Operette „Die Fledermaus“ verwandelt sich das Große Haus am Schillerplatz in ein fideles Gefängnis. Zur Besuchszeit können alle Schaulustigen den Eingang bereits eine Stunde vor Beginn der Vorstellung passieren. Wer möchte, erwirbt ein Knast-Souvenir und kann ohne Scheu eine Wasser- und Brot-Diät probieren. Auf der Bühne geht es dann weiter: das Publikum erfährt, warum Herr von Eisenstein seine Haftstrafe wegen Beamtenbeleidigung vorerst nicht antritt, wo er sich in frivoler weiblicher Begleitung erotisch amüsiert und was das alles mit der Rache einer Fledermaus zu tun hat. Das Staatstheater Cottbus lädt ein zur wohl bekanntesten Operette aller Zeiten, dem Meisterwerk des Walzerkönigs Johann Strauß, und präsentiert einen Abend voll hintergründigem Witz und hinreißender Musik.

Als Regisseur dieses Spektakels konnte Steffen Pirotek gewonnen werden, der in Cottbus mit der Inszenierung „Messeschlager Gisela“ vor zehn Jahren einen unvergessenen Erfolg landete. Die musika- lische Leitung hat Evan Christ.

Salsa Club

DJ „El Rumbero“ vom Havana Club Berlin

EVENT: 30.01.10, 20:00 Uhr, Bebel, Tanzanleitung mit Bianca & Wolfgang

Salsa ist Kult, Salsa ist Boom, Salsa ist Erotic! Wer nicht dabei ist verpasst eines der schönsten, intensivsten und nachhaltigsten Lebensgefühle. Höre auf zu denken wie ein Kaltwetterfrosch und beginne zu fühlen wie ein Tropenvogel, Tanze Salsa, Merengue, Bachata die ganze Nacht. Für Neu- und Wiedereinsteiger auch heute mit Tanzanleitung. Am Pult direkt aus dem legendären Havana Club Berlin DJ „El Rumbero“

Radio Fritz vom rbb präsentiert

DÚNÉ

Enter Metropolis Tour 2010

KONZERT: 30.01.10, 20:00 Uhr, GladHouse

Wer in den Straßen einer verschlafenen dänischen Kleinstadt aufwächst, wo das unerklärliche Verschwinden der Nachbarkatze als dramatisches Ereignis gilt, ist naturgemäß besonders empfänglich für die Verheißungen der hellen Lichter der Großstadt – die Reisen nach Tokio, London, Los Angeles, Moskau und nicht zuletzt Berlin hinterließen bei Dúné einen prägenden Eindruck. Die Erfahrungen mit der Welt außerhalb Dänemarks bilden den Grundton des neuen Albums ENTER METROPOLIS. Mattias' Texte befassen sich mit dem Umzug von einer kleinen Gemeinde in eine große Stadt und dem Leben in noch größeren Metropolen. Ein Ortswechsel bedeutet nicht nur eine Veränderung der Umgebung, ein Umzug ist auch eine mentale Herausforderung – wer umzieht, verlässt die eigene Komfortzone in Richtung der unbekannteren Metropole, wo Verführungen und Gefahren warten, die Furcht, die Freiheit, die unbegrenzten Möglichkeiten und nicht zuletzt die wehmütige Sehnsucht nach dem vertrauten Zuhause. Dies kommt in den Stücken To Metropolis, Victim Of The City, Time To Leave, Memories und Please Bring Me Back zum Ausdruck. Die neu gewonnene Freiheit bringt auch ein Abschütteln von Autoritäten mit sich und die Möglichkeit, das Leben nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten – wie es in Revolution, Get It Get It und der Partyhymne Final Party 21st Century beschrieben wird. Auf dem Debütalbum waren praktisch keine Stücke über Liebe und Mädchen zu finden, doch das Verlassen des Zuhauses bedeutet auch einen Verlust der Unschuld wie es in der ersten Single Heat und auf Let Go Of Your Love zum Ausdruck kommt. Im Stück Heiress of Valentina bringt Mattias die Figur der Prostituierten Valentina vom ersten Album zurück.

heimWEH

THEATER: 30.01.10, 20:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Premiere. Thomas B. Hoffmann, Probebühne Shakespeare, Es spielt Catharina Struwe. Regie: Gisela Kahl, Ausstattung: Stephan Fernau, Weitere Veranstaltungen: 31.01. 20:00 Uhr

Sebastian ist erst siebzehn Jahre. Trotzdem ist für ihn

Foto: Gladhouse



Foto: Steffen Rasche

bit bauen seit 2009- angetrieben, durch ihre Leidenschaft für Widersprüche- aus fluffigen Gesangslinien und -harmonien, grobmotorische Elektroschraube-reien und dem virtuellen zerlegen ihrer Punkrock-sammlung, verdammt catchy Songs mit mal extrem tanzbaren, mal ultimativ zurückgelehnten vibe. So als wäre ein stimmbandgezerter Brian Wilson mit nem Stapel Platten, der Band Brians, auf die Tasta-tur des Studiorechners von Mike Skinner gefallen und hätte deshalb vor Schreck auf deutsch gesungen. protokumpel- a sound less ordinary. Try it!

Videospiele vs. Comics

Fasching

EVENT: 30.01.10, 22:22 Uhr, Muggefug (im LG9)

Am 30.01. gibt es für alle mal wieder einen echten Partyleckerbissen: Ab 22.30 findet der große Fasching, der BTU unter dem Motto „Comics und Videospiele“ im Muggefug statt! Natürlich ist der Studentenfasching anders als „normaler“ Fasching! Es gibt keine Schunkelmusik sondern moderne Tanz- und Showeinlagen zu aktuellen Discohits, wie sie auf jede gute Party der BTU gehören. In unverwechselbarer Party-Atmosphäre könnt zu Studentenpreisen trinken und feiern!

Der Eintritt kostet 5€ (VVK) oder 7€ (AK) für Studenten und 7€(VVK) oder 10€(AK) für Nicht-Studenten. Es besteht selbstverständlich Kostümpflicht. Für weitere Infos besucht einfach die Website: www.Unifasching.de

Fyah On Ice

meets Dancehall Blast

EVENT: 30.01.10, 23:00 Uhr, LaCasa, The finest in Black Music, HipHop, Reggae & Dancehall on 2 Floors, LineUp: Upstairs: Hip Hop mit Black Terra, Downstairs: Dancehall with Soulfire Hi-Fi (Kiel), Avalanche Sound (Meißen) & Chant Daun (Cottbus)

Am 30. Januar heißt es im Cottbusser La Casa „Fyah On Ice meets Dancehall Blast“. „Fyah On Ice“, der Name ist Programm für den kalten Monat Januar und es gibt wieder eine geballte Ladung heißer Beatz und feuriger Riddims auf die Ohren, die jedes Eis zu dieser Jahreszeit schmelzen lassen.

Upstairs versorgt Euch Black Terra an diesem Abend mit dem heißesten was Amerika in Sachen Hip Hop aus dessen besten Zeiten, zu bieten hat, während sich Downstairs drei „Jugglin-Machines“ straighte Dancehall Riddims in die Hand geben.

Exklusive Unterstützung erhalten die Jungs von Chant Daun diesmal vom „Sound of Kiel City“ Soulfire Hi-Fi, sowie den „Foundation Warriors outta Meißen“ Avalanche Sound.

Garantiert sind somit sechs Plattendreher, die es verstehen, mit ihrem feurigen, heißen Mix aus HipHop & Dancehall dem Publikum auf zwei Floors so richtig einzuheizen.

Also nichts wie rein in die Dancingshoes, wenn am 30. Januar um 23Uhr heavy weight Dancehall auf ruffen Hip Hop trifft.

Take out ya rag & shake what yuh got!!! CU @ Fyah On Ice meets Dancehall Blast



alles zu Ende: der Tag, das Geld, das Leben. Er steht auf dem Bahnsteig und wird vor den einfahrenden Zug springen. Im Bruchteil einer Sekunde zieht noch einmal sein Leben an ihm vorüber. Seine Erinnerung setzt ein bei der Beerdigung des Lieblingsonkels. Der freiheitsliebende Eigenbrötler war das schwarze Schaf in der „ganz normalen“ Familie. Doch für Sebastian war er der einzige Lichtblick. Denn daheim hat er zwar ein eigenes Zimmer, Spielzeug, Urlaub, aber nicht viel zu lachen. Schläge sind an der Tagesordnung. Ihre willkürliche Gewalt rechtfertigen die Eltern mühelos vor sich selbst und Sebastian als Erziehung. Mit Schuh oder Faust, Stock oder Gürtel - selbst nachts, aus dem Schlaf geholt: Sebastian weiß nie, wie und wo ihn der nächste Schlag trifft. Soeben noch ganz normale Erwachsene mit Freunden und Kollegen, mutieren die Eltern für ihn blitzschnell zu unberechenbaren Monstern. Die Fassade der heilen Familie bleibt nach außen intakt. Wenn er davon erzählen würde - keiner würde ihm glauben. Aber irgendwie muss er durchkommen. Sebastian legt sich geschickt Überlebensstrategien zurecht. Mit gebrochenem Arm ins Krankenhaus eingeliefert, erfundet er eine abenteuerliche Geschichte, um den Vater nicht zu belasten. In der Schule macht er sich selbst vom Opfer zum Täter, tritt, statt sich weiter treten zu lassen. Allein mit seiner Angst und seinem Selbsthass, weiß er nicht, wie er diese Mechanismen durchbrechen kann. Er läuft weg, kehrt nach sechs Wochen nochmals zurück, sucht die Konfrontation mit seinem Vater und springt vor den Zug. Doch es kommt anders. Sebastian ist nicht tot, sondern er fängt ein neues Leben an. Er weiß jetzt: Er hat sein Leben selbst in der Hand. Es kommt darauf an, was er daraus macht.

Vincent Vega

und Protokumpel

KONZERT: 30.01.10, 21:00 Uhr, Chekov



Foto: Chekov

Vincent Vega - Vünf Vegabunden: Vegabunden sind angeedödet von der Welt, direkt und impulsiv. Was dabei raus kommt ist Musik von himmlisch bis höllisch. Tanzbarer Elektrock, „cooler“ als Pulp Fiction. Jeder Auftritt gleicht einem Jack Rabbit Slims Twist Contest. Mit einer besonders starken Livepräsenz und dem glorreichen Verlust ihrer Seelen an das Publikum.

Protokumpel: 2 Typen mit heftigem Melodiebe-lag auf der Zunge, dicken Beats im Laptop und Vintage-Punkrock im Soundshredder. Tim Pho-nic und Logan Zufall aus Berlin-Wedding und- Moa-

31.1. Sonntag

Event

09:00 Neue Bühne Senftenberg

Schülertheatertreffen, Inszenierungen des Treffens

11:00 Planetarium

Der Mond aufWander-schaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

11:00 Kunstmuseum Dielektrikwerk Cottbus

„MARKierungen. Künstler sehen Brandenburg“ - Ausstellungseröffnung, 31. Januar 2010 bis 11. April 2010

14:00 Fabrik e.V. Guben
Familiensonntag

Kino

18:00 Oben kino
ES KOMMT DER TAG

20:30 Oben kino
DIE STANDESBEAMTIN
- EIN ZAUBERHAFTER ABEND (Vorfilm)

Theater

19:00 Staatstheater

Großes Haus
Karnevalspektakel | Die Besondere Inszenierung: - DIE FLEDERMAUS
20:00 Neue Bühne Senftenberg
heimWEH, Thomas B. Hoffmann, Probetheater
Shakespeare

BLICKLECHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

MARKierungen.

Künstler sehen Brandenburg

AUSSTELLUNG: 31.01.10, 11:00 Uhr, Kunstmuseum Dielektrikwerk Cottbus, Ausstellungseröffnung, 31. Januar 2010 bis 11. April 2010

Erstaunlich facettenreich bringen zwölf teils jüngere, noch unbekannte Brandenburger Künstlerinnen und Künstler ihre aktuellen Markierungen in und mit der hiesigen Landschaft aus. MARKierungen heißen in diesem Fall zeitgenössische künstlerische Reflexionen über Land und Leute im Brennpunkt von Gegenwart und Geschichte. Dass sich im Naheliegenden, eben aber auch nicht selten als langweilig gescholtenen Flachland durchaus ein Artenreichtum entfalten kann, wird einmal mehr auf spannende Weise sichtbar. Vor allem fotografische Positionen sind es - auf sehr unterschiedlichen dokumentarischen Ansätzen beruhend - die das Gesamtbild nachdrücklich bestimmen. Folgende Künstler sind mit Beiträgen vertreten: Fritz Fabert, Alexander Janetzko, Ingar Krauss und Jonas Ludwig Walter mit Fotografie, Solveig Karen Bolduan (auch mit Plastik), Heidrun Rueda und Gudrun Venter mit Malerei, Rainer Ehrh mit einer Installation, Ilka Raupach mit Objekt- und Videokunst, Christine Wartenberg und Ilse Winckler mit Arbeiten auf Papier und Hans-Georg Wagner mit Skulptur.

Gemeinsam mit dem Brandenburgischen Verband Bildender Künstler in Potsdam (BVVBK e.V.) wurde diese Ausstellungsidee entwickelt. Aus allen bildkünstlerischen Ausdrucksformen, wie Malerei, Plastik, Grafik, Fotografie, Video und Installation wurden diese zwölf Positionen durch eine Jury ausgewählt.



Bild: Heidrun Rueda - Figur am Abraum 1. 2009 Öl auf Leinwand, 120 x 160 cm

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,

spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00

– 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org

info@fango.org

Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus

e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00

– 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 48570

Fax: 0355/4857200

www.haus-des-buches.com

hdb.cottbus@haus-des-buches.com

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00,

SA 9.00-16.00

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

www.heron.de

heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21

03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebkechtstr. 29

Öffnungszeiten Di- Sa., ab 20 Uhr

www.lacasa-cb.de

Tel.: 0179/4657665

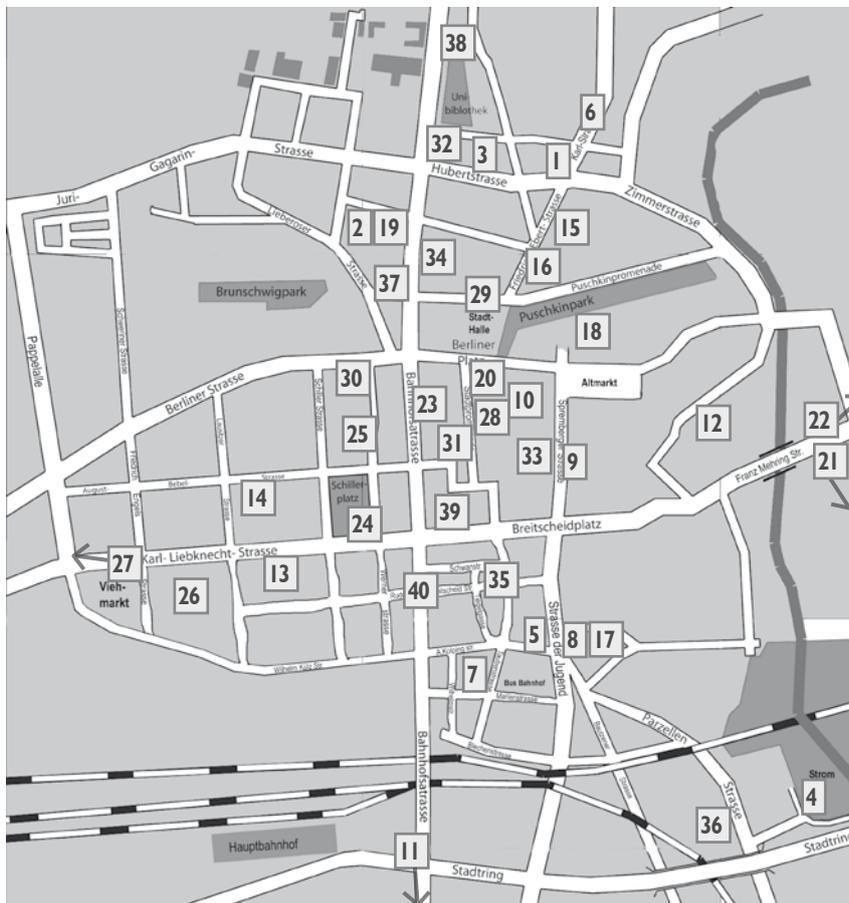
14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage

Friedrich - Ebert Str. 36



03044 Cottbus

16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Obenkino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Klosterstraße 20

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten

Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr

10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)

03046 Cottbus

Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)

service@staatstheater-cottbus.de

www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz

Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade

03046 Cottbus

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

34 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theatervative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr

Parzellenstraße 79

Tel., Fax: 0355-797587

info@zelle79.info

www.zelle79.info

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

38 Muggefug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)

www.muggefug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um

die Welt

Karl-Liebkechtstr.10

www.Gipfelstuermer-Cottbus.de

Tel.: 0355/ 795082

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24

03051 Cottbus

Tel.: 0355 3555725

Email: info@kunstfabrik-online.de

Senftenberg

39 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6

Tel: 0357/ 38010

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten

02.01. New Year Welcome Party

08.09. Culture Beats Party

09.01. Ska Party

15.01. Toni Festival 5.0

16.01. Toni Festival 5.0

22.01. Elektrobär

23.01. Freygang

29.01. King Kong Kicks

30.01. Salsa Club

La Casa

1x2 Freikarten

13.01. Die Kleine Schwarze Nacht

15.01. live: Johnny Rook

16.01. live: Robert Carl Blank

22.01. Die Tanzparty

23.01. Dopamin Releasing Audio

Night

30.01. Fyah On Ice meets Dance-

hall Blast

Muggefug

1x2 Freikarten

09.01. the Fusion Fest II

14.01. Film „Kitchen Stories“

24.01. Konzert: „The Busters“

28.01. Film „Dancer in the Dark“

29.01. Metal over Muggefug

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten

02.01. Backfire

09.01. ProFeel

16.01. Subroad

23.01. Fein

29.01. Lashdown

Bühne 8

1x2 Freikarten

15.01. Mörderische Auslese

20.01. Emmas Glück

Staatstheater

2 x 2 Freikarten

07.01. CHOPIN IMAGINAIRE

12.01. ANTIGONE

15.01. DER SCHIMMELREITER

18.01. MINI-KOMÖDIEN

TheaterNative C

2 x 2 Freikarten

21.01. Der Neurosenkavalier

28.01. Karl-Heinz Wienke Alles

Dummfug – oder was?

29.01. Tanze mit mir in den

Morgen

30.01. Wahnsinn Biergarten

GARP

2 CD's PinnwandBOMBE

Verlosung: jeden Montag von

13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst

0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

Gipfelstürmer



Karl - Liebknecht - Straße 10 · Cottbus

Telefon: 0355 - 79 50 81

www.gipfelstuermer-cottbus.de

Ausrüstung für Reisen rund um die Welt